

Annex zu nationalem Aktionsplan zur Umsetzung der Europäischen Garantie für Kinder

Österreich



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)

Stubenring 1, A-1010 Wien

sozialministerium.at

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Redaktion: Sozialministerium, Abt. V/B/4

Coverbild: © iStockphoto/ kali9

Layout: SHW – Stephan Hiegetsberger Werbegrafik-Design GmbH, 1170 Wien

Wien, März 2022

Alle Rechte vorbehalten:

Jede kommerzielle Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk, sowie für die Verbreitung und Einspeicherung in elektronische Medien wie z. B. Internet oder CDROM.

Im Falle von Zitierungen (im Zuge von wissenschaftlichen Arbeiten) ist als Quellenangabe anzugeben: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) (Hg.); Annex zu nationalem Aktionsplan zur Umsetzung der Europäischen Garantie für Kinder. Österreich, 2022.

Bestellinfos: Diese und weitere Publikationen sind kostenlos über das Broschürenservice des Sozialministeriums unter www.sozialministerium.at/broschuerenservice sowie unter der Telefonnummer +43 1 71100-86 25 25 zu beziehen.

Inhalt

1 Einleitung	3
2 Bundesministerien, Gesundheit Österreich GmbH, Dachverband der Sozialversicherungsträger	4
Bundeskanzleramt.....	4
Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft.....	8
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.....	9
Bundesministerium für Inneres.....	12
Bundesministerium für Justiz.....	13
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.....	14
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport.....	18
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft.....	18
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.....	19
Gesundheit Österreich GmbH.....	29
Dachverband der Sozialversicherungsträger.....	33
3 Bundesländer, Kinder- und Jugendanwaltschaften, Städte	35
Land Burgenland.....	35
Land Kärnten.....	43
Land Niederösterreich.....	47
Land Oberösterreich.....	52
Land Salzburg.....	60
Land Steiermark.....	64
Land Tirol.....	69
Land Vorarlberg.....	70
Land/Stadt Wien.....	72
Kinder- und Jugendanwaltschaft Niederösterreich.....	78
Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg.....	78
Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark.....	79
Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol.....	80
Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien.....	80
Stadt Graz.....	84
Stadtgemeinde Kapfenberg.....	86

4 Interessenvertretungen	87
Arbeiterkammer Wien	87
Ärztelkammer Wien	88
Berufsverband Österreichischer Psycholog:innen	88
Bundesjugendvertretung	88
Ergotherapie Austria, Bundesverband der Ergotherapeut:innen Österreichs	89
Industriellenvereinigung Österreich	90
Institut und Berufsverband Kunsttherapie in Österreich	90
Landwirtschaftskammer Österreich	91
Österreichischer Behindertenrat	92
Patient:innen- und Pflegeombudsschaft des Landes Steiermark	93
Wirtschaftskammer Österreich	93
5 Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Stiftungen, Vereine	95
ASB Schuldnerberatungen GmbH	97
BAWO Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe	98
boJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit	98
Caritas Österreich	99
Diakonie Zentrum Spattstraße gemeinnützige GmbH	106
dieziwi – Die Zivilgesellschaft wirkt. Verein zur Förderung freiwilligen, zivilgesellschaftlichen Engagements in Österreich	106
FICE Austria	107
Forschungsgruppe Village der Ludwig Boltzmann Gesellschaft und LBG GmbH	108
Grow Together	109
Helga Keil-Bastendorff Gemeinnützige Privatstiftung	109
Hilfswerk Österreich	111
neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen	119
Österreichisches Rotes Kreuz	119
pro mente Austria, Österreichischer Dachverband für Vereine und Gesellschaften für psychische und soziale Gesundheit	120
SOS Kinderdorf	120
UNICEF Österreich – Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen	124
Volkshilfe Österreich	125
FH Campus Wien	129
Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft	129

Annex zu nationalem Aktionsplan zur Umsetzung der Europäischen Garantie für Kinder

1 Einleitung

In Vorbereitung des Nationalen Aktionsplans zur Umsetzung der Europäischen Garantie für Kinder in Österreich erfolgte ein bundesweiter Aufruf an Stakeholder im Kinder- und Jugendbereich freiwillig Maßnahmen an das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zu melden, welche die Ziele der Kindergarantie unterstützen. Die folgenden Maßnahmen geben einen exemplarischen Überblick über das Angebot für Kinder und Jugendliche in Österreich. Da die Maßnahmen auf freiwilliger Basis und nicht flächendeckend gemeldet wurden, wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. In Österreich existieren viele weitere Maßnahmen, die nicht gemeldet wurden und vulnerable Kinder und Jugendliche im Sinne der Kindergarantie unterstützen. Es wurden auch gemeldete Studien sowie Ideen für mögliche neue Maßnahmen aufgenommen. Durch den großen Umfang der eingemeldeten Maßnahmen können in den folgenden Kapiteln, trotz größtmöglicher Sorgfalt, inhaltliche und orthografische Fehler auftreten. Maßnahmenstand: September 2021 bis Februar 2022.

2 Bundesministerien, Gesundheit Österreich GmbH, Dachverband der Sozialversicherungsträger

Bundeskanzleramt

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Bundes-Jugendförderung	Das Bundes-Jugendförderungsgesetz (B-JFG) regelt die finanzielle Förderung für Jugendorganisationen und deren Aktivitäten in der außerschulischen Jugend-erziehung/-arbeit. Im Fokus steht die Entwicklung von geistigen, psychischen, körperlichen, sozialen, politischen, religiösen und ethnischen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen. Sämtliche Projekte müssen partizipativ und geschlechtergerecht ausgerichtet sein sowie diskriminierte und benachteiligte Bevölkerungsgruppen miteinbeziehen. Die Barrierefreiheit muss für alle teilnehmenden Personen gegeben sein.	bestehend
Caritas-Lerncafés – Kostenlose Lernbegleitung für Kinder und Jugendliche	Gratis Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot für Pflichtschüler:innen zur Bearbeitung schulischer Defizite und zur Verbesserung der Deutschkenntnisse sowie Begleitung zum positiven Pflichtschulabschluss und Befähigung, eine weiterführende Schule oder Lehre zu absolvieren. Eltern werden zu wichtigen Themen informiert, gezielte Freizeitaktivitäten gestaltet, um das Miteinander über verschiedenen Kulturen hinweg zu fördern.	bestehend
CONCORDIA Lern- und Familienzentrum LenZ Familienorientierte Integrationsbegleitung 2.0	Integration von Kindern, Jugendlichen und Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund in Wien durch außerschulische Lernbetreuung für Kinder und Jugendliche. Eltern werden, mit besonderer Berücksichtigung der Mütter/Frauen, durch gezielte Maßnahmen und Angebote in den Bildungsprozess ihrer Kinder eingebunden und erhalten Beratung und Unterstützung.	bestehend
Frühe Hilfen	Frühe Hilfen dienen der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen (insbesondere auch auf Grund von sozialer/sozio-ökonomischer Benachteiligung) in der Zeit der Schwangerschaft bis einschließlich des 3. Lebensjahres des Kindes. Sie zielen darauf ab, die frühkindliche Entwicklung zu fördern und damit zu sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit beizutragen. Frühe Hilfen sind ein niedrighwelliges Angebot und wollen insbesondere Kindern aus sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Flächendeckender Ausbau des Angebots bis Ende 2023 (siehe Gesundheit Österreich GmbH).	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Gesundheitskompetente Offene Jugendarbeit	Das bundesweite Netzwerk Offene Jugendarbeit (bOJA) entwickelte ein Auszeichnungsverfahren von standortbezogenen (z. B. Jugendzentren) und mobilen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit zu gesundheitskompetenten Einrichtungen. Kriterien für Gesundheitskompetenz im Setting außerschulischer Jugendarbeit wurden partizipativ mit Fachkräften der Jugendarbeit entwickelt. Das Angebot wird ergänzt um eine Website zum Thema sowie regelmäßige Vernetzungstreffen zum Austausch über unterschiedliche Gesundheitsthematiken.	bestehend
HEROES® – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre. Für Gleichberechtigung	Präventionsarbeit mit jungen Männern aus einkulturellen Milieus. (Junge) Männer treten gegen Unterdrückung von Frauen im „Namen der Ehre“ auf, Vorbilder wirken parallelgesellschaftlichen Tendenzen entgegen.	bestehend
Individuelle Lernhilfe für Roma Kinder (Romano Centro, Wien)	Lernhelfer:innen besuchen Familien, um Zuhause mit Schüler:innen zu lernen. Ca. 1 h/Woche. Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aller Schulstufen/Schultypen, die Gefahr laufen, ihren Bildungsweg nicht wie geplant fortsetzen zu können. Sie sollen zu eigenständigem Lernen befähigt werden und Möglichkeiten im Bildungswesen aufgezeigt bekommen.	bestehend
Jugendinformation – Jugendportal	Das flächendeckende Service ermöglicht jungen Menschen (12–26 Jahre), Erziehungsberechtigten, Familienangehörigen, Pädagog:innen, in der Jugendarbeit Tätigen und politisch Verantwortlichen Informationen zu allen jugendrelevanten Fragen zu bekommen. Das Angebot wird um das Österreichische Jugendportal als zentrale Online-Jugendinformationsplattform des Bundeskanzleramts ergänzt. Niederschwelligkeit, zielgruppenspezifische Aufbereitung und leichte Verständlichkeit sind Grundanliegen aller Angebote der Jugendinformation.	bestehend
Lernbetreuung Roma Service im Burgenland	Lernbetreuung für Rom:nja-Familien, um die Kinder beim Haus- und Schulübung machen zu unterstützen. Zum anderen soll auch ein soziales Umfeld geboten werden, das den Kindern Abwechslung und den Eltern Entlastung verschafft, unter anderem durch „RomBus-Rollendes Klassenzimmer“, ein mobiler Raum für Beratung, direkt in den Rom:nja-Siedlungen, betrieben seit 2005.	bestehend
Mehrsprachiger Redewettbewerb „SAG'S MULTI!“ 2020/2021	Mehrsprachiger Redewettbewerb (Wechsel zwischen Erstsprache und Fremdsprache der Schüler:innen) richtet sich an Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte ab der 7. Schulstufe. Ziel: gegenseitigen Respekt sowie Anerkennung der Vielfalt von Menschen in Sprache, kultureller Prägung und Herkunft als Bereicherung zu fördern.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Österreichische Familienleistungen des Bundes	Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) ist ein zweckgebundenes Budget für Leistungen an Familien, das die meisten Leistungen des Staates für Familien finanziert, unter anderem Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Schüler:innen-Lehrlingsfreifahrt, Transfers an Sozialversicherungsträger (Mutter-Kind-Pass Untersuchung).	bestehend
Österreichische Jugendstrategie	Gemeinsames Projekt aller Bundesministerien (Federführung und Koordination Bundeskanzleramt) mit der Aufgabe, Maßnahmen für junge Menschen zu bündeln, zu systematisieren und ihre Wirksamkeit zu optimieren. Die Jugendstrategie soll zudem neue Kooperationsfelder aufzeigen und weiteren Handlungsbedarf entlang von vier Handlungsfeldern benennen: Bildung und Beschäftigung, Beteiligung und Engagement, Lebensqualität und Miteinander, Medien und Information. Von Bedeutung ist auch die direkte Einbeziehung von jungen Menschen in die Gestaltung der Jugendstrategie durch sogenannte „Reality Checks“.	bestehend
Reform des Kindesunterhalts	Aktuell wird unter der Leitung des Bundesministeriums für Justiz an einer Reform des Kindesunterhaltsrechts mit folgenden Inhalten gearbeitet: Gesetzliche Regelung zur einfachen und transparenten Unterhaltsbemessung, Entlastung des hauptsächlich betreuenden Elternteils und Schaffung von Anreizen für eine geteilte elterliche Betreuung, Verfahrensbeschleunigung bei der Unterhaltsfestsetzung, Erleichterung einvernehmlicher Lösungen – Schaffung der Grundlagen und Bereitstellung eines Justiz-Unterhaltsrechners, Anpassung des Unterhaltsvorschussrechts an das kodifizierte materielle Unterhaltsrecht	geplant
Roma Schulmediation (Romano Centro, Wien)	Roma-Mediator:innen vermitteln in Wiener Schulen mit hohem Anteil an Rom:nja-Kindern zwischen Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern; motivieren und begleiten die Kinder im Unterricht, helfen Lehrer:innen und Direktor:innen, den sozialen und kulturellen Hintergrund/Lebenssituation der Kinder zu verstehen und den Eltern, einen positiven Zugang zur Schule zu finden, außerdem nehmen sie eine identifikationsstiftende Funktion ein.	bestehend
Saferinternet.at – Website, Workshops und Vernetzungstreffen	Saferinternet.at unterstützt beim sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien: Kinder und Jugendliche, Eltern, Jugendarbeiter:innen, Lehrende. Mittels Workshops, Publikationen, Website und Newsletter werden umfangreiche Angebote gesetzt, die eigene Medienkompetenz zu erhöhen und die digitalen Medien sicher und effektiv zu nutzen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Schulbücher für anerkannte Volksgruppen	Auf Grundlage der Minderheitenschulgesetze dürfen an Schulen mit zweisprachigem Unterricht in allen Gegenständen (Minderheitensprachen, Volksgruppensprachen) zusätzlich zu den Schulbuchlimits pro Schüler:in für die deutschsprachigen Schulbücher auch Schulbücher für die Zweitsprache angeschafft werden und zwar pro Schüler:in in jenem Umfang, wie für den vergleichbaren deutschsprachigen Unterricht.	bestehend
Schulbücher für blinde und sehbehinderte Schüler:innen	Unterrichtsmittel (-aufbereitung) werden im Sinne der Inklusion und Barrierefreiheit für blinde und sehbeeinträchtigte Schüler:innen im Rahmen der Familienleistung „Schulbuchaktion“ aufbereitet. Diese können je nach Bedürfnis gedruckt (z. B. vergrößerte Schrift, Braille) oder digital (z. B. .pdf, e-Books mit Screenreader) aufbereitet werden.	bestehend
Schulbücher für Schüler:innen mit Deutsch-Förderbedarf und muttersprachlichen Unterricht	Zusatzbudgets neben dem Schulbuchlimit für Schüler:innen mit „Deutsch als Zweitsprache“ (16,90 Euro pro Person) und im „muttersprachlichen Unterricht“ (14,70 Euro pro Person) im Rahmen der Familienleistung „Schulbuchaktion“.	bestehend
Schulbücher für Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf	Erhöhte Budgets (+25 Euro) für Primarstufenschüler:innen mit „sonderpädagogischem Förderbedarf“ und Finanzierung von therapeutischen Unterrichtsmitteln im Rahmen der Familienleistung „Schulbuchaktion“.	bestehend
Freifahrten für Schüler und Schülerinnen und Lehrlinge im öffentlichen Verkehr	Schüler und Schülerinnen und Lehrlinge, für die österreichische Familienbeihilfe bezogen wird, wird bis zum 24. Lebensjahr die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zwischen ihrem inländischen Wohnort und der Schule bzw. dem Ausbildungsplatz finanziert.	bestehend
Schülerbeförderung im Gelegenheitsverkehr im Rahmen der FLAG-Leistung „Schülerfreifahrt“	Sofern Gebiete vom öffentlichen Verkehr nicht oder nicht ausreichend erschlossen sind, besteht die Möglichkeit, mit regionalen Verkehrsunternehmen über die Kundenteams Freifahrten Finanzamt Österreich in den einzelnen Bundesländern nach Bedarf Beförderungen für Fahrtstrecken zur und von der Schule ab 2 km pro Richtung einzurichten oder Kostenersätze an jene Gemeinden zu leisten, welche solche notwendigen Beförderungen selbst einrichten. Für behinderte Schüler:innen gilt die Mindestwegstrecke von 2 km nicht.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Bund-Länder-Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Elementarpädagogik	Der Bund gewährt den Ländern in den Kindergartenjahren 2022/23 bis 2026/27 jeweils Bundeszuschüsse in der Höhe von 200 Mio. Euro (gesamt 1 Mrd. Euro), die für folgende Zwecke zu verwenden sind: <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des elementaren Bildungsangebots für Kleinkinder (unter 3 Jahren) • Verlängerung der Öffnungszeiten, damit diese mit einer Vollbeschäftigung beider Elternteile vereinbar sind • Impulse für qualitative Verbesserungen in elementaren Bildungseinrichtungen • Ausbildung und sozialrechtliche Absicherung von Tageseltern • Frühe sprachliche Förderung • Beitragsfreies Pflichtkindergartenjahr 	in Umsetzung
Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde inklusive UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“	Die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde ist ein kommunalpolitischer Prozess für österreichische Gemeinden, Marktgemeinden, Städte und Bezirke (mit gewählten Volksvertretungen). Ziel ist es, das Vorhandensein familienfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde zu identifizieren und den Bedarf an weiteren zu ermitteln.	bestehend
ZUSAMMEN: ÖSTERREICH	Menschen mit Migrationshintergrund besuchen als „Integrationsbotschafter:innen“ Schulen, um als Role-Models Motivation zu schaffen, und dabei zu helfen, Vorurteile abzubauen. Sie teilen ihre persönliche Integrationsgeschichte mit den Schüler:innen und tauschen sich zu Integration, Diskriminierung und Toleranz aus, mittlerweile auch virtuell.	bestehend

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
AusBildung bis 18 / Ausbildungspflicht	Die Maßnahme begleitet die Ausbildungspflicht. Ein Pflichtschulabschluss ist in der heutigen Zeit in vielen Fällen zu wenig, um einen Arbeitsplatz zu finden und zu halten. Seit 2017 besteht daher für Jugendliche bis 18 die Pflicht, nach der Pflichtschule eine weiterführende Bildung oder Ausbildung zu besuchen. „AusBildung bis 18“ bietet Jugendlichen Beratung und Begleitung bei der Suche nach einer Ausbildungsmöglichkeit oder der weiterführenden Bildung.	bestehend
Bevorzugung von Personen, die Opfer von Gewalt wurden, hinsichtlich der Wohnungsvergabe	Personen, die einen körperlichen Angriff, eine Drohung mit einem solchen oder ein die psychische Gesundheit erheblich beeinträchtigendes Verhalten erfahren mussten, wird der Zugang zu gefördertem Wohnbau erleichtert. Die Maßnahme richtet sich per se an Erwachsene, in der Realität sind Frauen und Kinder die häufigsten Opfer von Gewalt.	bestehend

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Absicherung des nachhaltigen Kompetenzerwerbs („Pädagogik-Paket“)	Die Reformen des Pädagogik-Pakets zielen auf die Absicherung des nachhaltigen Kompetenzerwerbs bei allen Kindern und Jugendlichen ab. Durch klare und einheitliche Vorgaben wird deutlich, welche Kompetenzen zu welchem Zeitpunkt in welcher Ausprägung entwickelt werden sollen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Einsatz von Diagnoseinstrumenten als Grundlage für eine zielgerichtete Förderung, insbesondere auch von Schüler:innen, die Gefahr laufen, grundlegende Kompetenzen nicht zu erwerben.	bestehend
Aktion „Unentgeltliche Schulbücher“ (Schulbuchaktion)	Die österreichische Schulbuchaktion ist eine familienpolitische und bildungspolitische Leistung. Als Leistung des Familienlastenausgleichs dient die Schulbuchaktion zur finanziellen Entlastung der Eltern und ist gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur Ausbildung und Chancengleichheit aller Schüler:innen.	bestehend
COVID-19-Maßnahmenpaket (Förderstundenpaket Allgemeinbildende Pflichtschule/Allgemeinbildende höhere Schule/Berufsbildende mittlere und höhere Schule)	In den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 wurden zusätzliche Förderressourcen an allgemeinbildenden Pflichtschulen, allgemeinbildenden höheren Schulen und berufsbildenden höheren Schulen zur Verfügung gestellt. Die Angebote sollen grundsätzlich allen Schüler:innen, insbesondere aber jenen, bei denen durch die Corona-Pandemie die Lernrückstände besonders groß sind, zu Gute kommen (Standorte mit erhöhtem Förderbedarf/Sprachförderbedarf der Schüler:innen und Standorte mit besonderen sozioökonomischen Herausforderungen).	bestehend
Deutschförderung (Deutschförderklassen und Deutschförderkurse)	Durch die Einrichtung von Deutschförderklassen kann im Vergleich zur bisherigen Förderung in sehr kleinen und ressourcenintensiven Sprachstartgruppen pädagogisch wie ressourcentechnisch eine effizientere und effektivere Förderung der Schüler:innen sichergestellt werden. Schüler:innen mit mangelhaften Kenntnissen in der Unterrichtssprache Deutsch erhalten zusätzliche Förderung in Deutschförderkursen, welche je nach Zahl der in Betracht kommenden Schüler:innen je Schulstandort, in integrativer Form oder in unterrichtsparalleler Form organisiert werden.	bestehend
Digitale Schule – Digitale Endgeräte für Schüler:innen	Seit dem Schuljahr 2021/22 ist die Ausstattung der 5. Schulstufe mit digitalen Endgeräten vorgesehen. Im ersten Umsetzungsjahr wurden auch Schüler:innen der 6. Schulstufe ausgestattet. Ein privater, sozial abgedeckter Finanzierungsanteil im Umfang von 25 % des vom Bund zu bezahlenden Gerätepreises ist vorgesehen. Neben dem Erwerb von digitalen Kompetenzen und dem digitalen Lernen verfolgt diese Maßnahme das Ziel, Benachteiligungen in Bezug auf sozialen Hintergrund und Geschlecht entgegenzuwirken.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Ganztägige Schulformen – Förderungen im Rahmen des Bildungs-investitionsgesetzes	Das Ziel ist ein qualitätsvolles, diskriminierungsfreies, bedarfsorientiertes, effizientes und nachhaltiges, flächendeckendes Angebot an Tagesbetreuung für 40% der Kinder von 6 bis 15 Jahren bzw. bei 85% der allgemein bildenden Pflichtschulen. Dieses soll durch weitere Investitionen in den Erhalt und Ausbau ganztägiger Schulformen erreicht werden. Gefördert wird der Freizeitbereich im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung (bis 16:00 Uhr und bei Bedarf bis 18:00 Uhr bzw. von 7:00 Uhr bis Unterrichtsbeginn als Frühbetreuung)	bestehend
Initiative Erwachsenenbildung	Die Initiative Erwachsenenbildung stellt kostenlose Bildungsangebote in ganz Österreich zur Basisbildung und zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses für Personen ab 15 bereit. Ca. 30% der Teilnehmer:innen sind Jugendliche bis 18 Jahre.	bestehend
Kunst- und Kulturvermittlung für Schulen	Kunst- und Kulturvermittlungsprogramme für Schulen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung Kultur: Bildung, culture connected und K3-Kulturvermittlung mit Lehrlingen: Der Ansatz der partizipativen Kulturvermittlung regt Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund an, an künstlerisch-kreativen sowie an gesellschaftlichen Prozessen teilzuhaben. Die Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen (Wien-Aktion)“ dient der staatsbürgerlichen Erziehung und politischen Bildung der österreichischen Jugend.	bestehend
PERMA.teach – mit Positiver Psychologie zu psychosozialer Gesundheit	Durch die Einführung des PERMA.teach-Ansatzes im Unterricht lernen Kinder und Jugendliche, wie sie evidenzbasierte Interventionen aus der Positiven Psychologie täglich anwenden können und damit ihr Wohlbefinden stärken. Der PERMA.teach-Ansatz soll in 10 Pilotschulen (Volks- und Mittelschulen) erprobt werden. Geplant ist auch eine Beforschung der Wirksamkeit von PERMA.teach bei Schüler:innen von Pilotklassen, ihren Lehrer:innen und ihren Eltern.	geplant
Schülerbeihilfe	Mit dem Ziel der Chancengleichheit und Gleichstellung normiert das Schülerbeihilfengesetz 1983 in der österreichischen Rechtsordnung die Möglichkeit finanzieller Unterstützungen für den Besuch einer weiterführenden Schule sowie die Unterbringung von Schüler:innen in Schülerheimen bzw. außerhalb des Wohnorts der Eltern und die Vorbereitung auf abschließende Prüfungen an Schulen für Berufstätige. Zudem wird bei Vorliegen sozialer Bedürftigkeit seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Teilnahme an mehrtägigen Schulveranstaltungen ermöglicht.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Sommerschule – gezielter Förderunterricht im Sommer	Die Sommerschule wird als gesellschaftlicher Auftrag verstanden, der aufgrund von Aufholbedarfen Schüler:innen Unterstützung bietet. Besondere Schwerpunkte sind Sprachdefizite, für die Sommerschule 2022 gibt es ein barrierefreies Förderkonzept für Kinder mit Behinderungen.	bestehend
Sprachliche Bildung	Die Förderung der Unterrichtssprache Deutsch umfasst die Deutschförderung für außerordentliche Schüler:innen, die Deutschförderung für ordentliche Schüler:innen und sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern. Mit dem Erstsprachenunterricht werden zudem die Erstsprachen der Schüler:innen an Österreichs Schulen gefördert. Darüber hinaus werden neben Deutsch an zweisprachigen Schulen in Kärnten Slowenisch und im Burgenland (Burgenland-)Kroatisch als Unterrichtssprachen geführt. Ebenso geregelt sind die Modalitäten des Angebotes der genannten Sprachen als Pflichtgegenstand und Freigegegenstand (auch Romanes).	bestehend
Bund-Länder-Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Elementarpädagogik	<p>Der Bund gewährt den Ländern in den Kindergartenjahren 2022/23 bis 2026/27 jeweils Bundeszuschüsse in der Höhe von 200 Mio. Euro (gesamt 1 Mrd. Euro), die für folgende Zwecke zu verwenden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des elementaren Bildungsangebots für Kleinkinder (unter 3 Jahren) • Verlängerung der Öffnungszeiten, damit diese mit einer Vollbeschäftigung beider Elternteile vereinbar sind • Impulse für qualitative Verbesserungen in elementaren Bildungseinrichtungen • Ausbildung und sozialrechtliche Absicherung von Tageseltern • Frühe sprachliche Förderung • Beitragsfreies Pflichtkindergartenjahr 	in Umsetzung
Weiterentwicklung inklusiver Bildungsangebote	Ziel ist es, das Bildungssystem so weiterzuentwickeln, dass möglichst alle Kinder eine chancengerechte Lernumgebung vorfinden und somit ihren Bedarfen und Talenten entsprechende positive Lernerfahrungen machen können. Die Schaffung inklusiver Bildungsangebote sowie die Sicherstellung sonderpädagogischer Qualität sind hierfür zentral.	geplant
Wir verstehen uns! Video- und Telefondolmetschen in Bildungseinrichtungen	In Bildungseinrichtungen werden komplexe und emotional behaftete Themen, wie frühe Förderung, die Entwicklung und Leistungen des Kindes oder Laufbahnentscheidungen, zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten, Schüler:innen und Pädagog:innen besprochen. Dabei kommt es häufig zu sprachlich und kulturell bedingten Missverständnissen, die sich auch negativ auf die Entwicklung des Kindes bzw. Jugendlichen auswirken können. Das frühzeitige Hinzuziehen von professionell ausgebildeten Dolmetscher:innen kann hierbei rasche und unkomplizierte Abhilfe schaffen.	bestehend

Bundesministerium für Inneres

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Angemessene Unterbringung für Kinder in Bundesgrundversorgung	Die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten erfolgt in eigens für diesen Zweck vorgesehenen Bundesbetreuungseinrichtungen. Die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten erfolgt durch qualifiziertes Betreuungspersonal 24 Stunden, 7 Tage die Woche. Bei der Zimmerbelegung wird stets Rücksicht auf Nationalität und Alter der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten genommen. Im Rahmen der Unterbringung von Kindern im Familienverband werden diese stets gemeinsam mit diesem untergebracht. Es wird nach Möglichkeit auf die Zimmergröße sowie die Verfügbarkeit von Freiflächen, Spielmöglichkeiten und Aufenthaltsräume geachtet.	bestehend
Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Gefährdungsrisiken in Bundesgrundversorgung	In der Konzeptionierung eines Kinderschutzkonzeptes durch die BBU GmbH wird besonderes Augenmerk auf die Teilhabe von Kindern an der Gestaltung ihres Aufenthalts in der Bundesgrundversorgung gelegt. Erkennen von besonderen Bedürfnissen von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten sowie Kindern im Familienverband (z. B. Traumata, physische und psychische Beeinträchtigungen, LGBTIQ*) und Vermeidung von Gefährdungen.	geplant
Einrichtung einer bundesweiten Schutzeinrichtung für Opfer von Kinderhandel	Im V. Nationalen Aktionsplan zur Bekämpfung des Menschenhandels (2018–2020) wurden die Arbeitsziele zur Bekämpfung des Menschenhandels für die nächsten Jahre festgelegt. Das Ziel III.11 sah die Prüfung der Einrichtung einer/mehrerer (bundesweit zugänglicher) Schutzeinrichtung(en) für Opfer von Kinderhandel als Aufgabe der Arbeitsgruppe Kinderhandel (AG-KH) vor. Der Prozess zur Umsetzung der Einrichtung wurde Anfang 2022 vom Bundesministerium für Inneres – Bundeskriminalamt in Gang gesetzt.	geplant
Frühkindliche Betreuungs- sowie Bildungsangebote und schulbezogene Aktivitäten für minderjährige Fremde in Bundesgrundversorgung	Unbegleitete minderjährige Fremde sowie Minderjährige im Familienverband werden im Rahmen der Bundesgrundversorgung in Bundesbetreuungseinrichtungen betreut. Neben Bildungsprogrammen und dem Angebot von Deutsch- und Integrationsunterricht gibt es überdies ein kindergerechtes Freizeitangebot, Spielplätze oder Spielzimmer. Für schulpflichtige unbegleitete minderjährige Geflüchtete besteht ein schulähnlicher Betrieb in Kooperation mit lokalen Schulen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im Rahmen der Bundesgrundversorgung	Hilfs- und schutzbedürftige Fremde durchlaufen beim Aufnahmeprozess in die Bundesgrundversorgung eine medizinische Erstuntersuchung. In den Bundesbetreuungseinrichtungen wird qualifizierte medizinische Versorgung und fachpsychologische bzw. psychosoziale Betreuung vor Ort gewährleistet. Es wird ein besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse von Kindern gelegt. Durch die Grundversorgung besteht Zugang zum österreichischen Gesundheitssystem.	bestehend
Studien des Europäischen Migrationsnetzwerks (EMN) zu Minderjährigen im Asyl-/ Migrationsverfahren	Ziel des EMN ist die Erhebung zuverlässiger und vergleichbarer Informationen aus den Themenbereichen Migration und Asyl für die Institutionen der EU und der Mitgliedstaaten. Für Minderjährige im Asyl- / Migrationsverfahren sind die beiden folgenden im Rahmen des EMN erstellten Ressourcen relevant: Bericht „Children in Migration“ (2021); Studie „Unbegleitete Minderjährige nach Feststellung des Aufenthaltsstatus in Österreich“ (2018).	bestehend

Bundesministerium für Justiz

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Reform des Kindschaftsrechts	Ziele der Reform sind neben einer umfassenden Reform des Kindesunterhaltsrechts u.a. die Stärkung der Verantwortung der Eltern für ihr Kind (Betonung der Pflichten), die fairere Verteilung der elterlichen Lasten, Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt, die stärkere Einbindung der Perspektive des Kindes in Pflschaftsverfahren, sowie die Beschleunigung der Verfahren und Stärkung nachhaltiger Lösungen im Sinne des Kindeswohls.	in Umsetzung

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel	Beispiel: Österreichische Bundesbahnen Rahmenplan 2022–2027, wodurch in den kommenden sechs Jahren 18,2 Milliarden Euro in ein modernes Eisenbahnnetz investiert werden. Besonders wichtig im Kontext der Mobilität als sozialer Frage; insbesondere auch entscheidend für Kinder aus einkommensschwachen Haushalten.	bestehend
Berücksichtigung von einkommensschwachen Haushalten im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)	Finanzielle Vergünstigungen für einkommensschwache Haushalte auf Antrag, Befreiung von allen Ökostrom-Abgaben für einkommensschwache Haushalte (GIS Gebühren Info Service GmbH). Haushalte mit geringem Einkommen, die nicht in diese Kategorie fallen, zahlen künftig jährlich maximal 75 Euro.	bestehend
Förderaktion „Sauber Heizen für Alle“	Zusätzliche Unterstützung für einkommensschwache Haushalte, Förderung des Umstiegs auf ein klimafreundliches Heizungssystem mit bis zu 100 % der Kosten (Anschluss an Nah-/Fernwärmenetz, Holz-zentralheizungsgerät oder Wärmepumpe), für Ein-/Zweifamilienhaus/Reihenhaus, Start: 3.1.2022, auch ein Beitrag zur Bewältigung von Energiearmut (niedrigere laufende Kosten bei erneuerbaren Heizungssystemen)	bestehend
Forschungs- und Technologie-förderung	Nachwuchsförderung und Humanpotenzial, Zurverfügungstellung von Forschungsförderungsprogrammen für Talente und Praktika, jedes Jahr betreute und bezahlte Sommerpraktika, Wissenschaftskommunikation: Organisation der langen Nacht der Forschung, Förderung der Wissenschaftskommunikationsplattform „fti remixed“, attraktive Gestaltung der Berufsbilder	bestehend
Girls' Day Mini (für Kindergartenkinder) und Girls' Day (bis etwa 16 Jahre)	Jährliche Aktionstage zum Thema gleichberechtigter Zugang zu Bildung und Bewusstseinsbildung, Näherbringen von praktischen Erfahrungen in männerdominierten Berufen und Studienfächern, Ziel: Interesse vor allem an sog. MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) erwecken, neue Perspektiven für die berufliche Zukunft zu schaffen, in Zukunft sind zusätzliche Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung bei Eltern geplant	bestehend
Just Transition	Diskussion von wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen der Transformation hin zu einer resilienten, klimaneutralen und umweltverträglichen Gesellschaft und Wirtschaft; Fokus auf Aus- und Weiterbildung, Qualifizierungen, Fachkräftebedarf für die Klima- und Energiewende. Dabei auch Berücksichtigung von Bildung und Ansprache von Jugendlichen zu klimarelevanten Themen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Kinder- und Jugendmobilität	<p>Beratungs- und Bildungsangebote vom Kindergarten über Volksschule bis Mittelschule/Gymnasium (beispielsweise klimaaktiv mobil Mobilitätsbox, Klimameilenkampagne, Wettbewerb, etc.), Newsletter, Infomaterialien und Fact Sheets (beispielsweise Mit Klimazwergen unterwegs, Leitfäden für schulisches Mobilitätsmanagement, Handlungsempfehlungen Schul- und Kindergartenwege auch bezugnehmend auf Corona etc.), Infos und Materialien zu Schulstraßen / Elternhaltestellen, Pedibus und Velobus, Schrittzähleraktion, Strategie für klimafreundliche Kinder- und Jugendmobilität, Einbeziehung der Eltern und Schulung der Pädagog:innen, Workshops „Autofasten am Schulweg“ und „Zu Fuß zur Schule“, Recherche zu „Recht auf einen zumutbaren Schulweg“ (am Beispiel der Schweiz), Aktionsprogramm „Radfahren für Kinder“ und „Ö radelt in die Schule“,</p> <p>Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS), Planungsrichtlinien für eine kinderfreundliche Verkehrsplanung (2022 Neuauflage) und klimaaktiv mobil Leitfaden (Zielgruppe: Städte und Gemeinden)</p>	bestehend
Klimaaktiv mobil: Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche	<p>Im Jänner 2022 wurde der neue klimaaktiv mobil Schwerpunkt zu Kinder- und Jugendmobilität gestartet. Darin sind unter anderem Beratungs- und Bildungsangebote, die Strategie für klimafreundliche Kinder- und Jugendmobilität, die Einbeziehung der Eltern und Schulung der Pädagog:innen, die Recherche zu „Recht auf einen zumutbaren Schulweg“, das Aktionsprogramm „Radfahren für Kinder“ und „Österreich radelt in die Schule“, Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen für eine kinderfreundliche Verkehrsplanung (2022 Neuauflage) und der klimaaktiv mobil Leitfaden sowie der Start der Internationalen Plattform THE PEP Partnership on child- and youth-friendly mobility enthalten. Diese Aktivitäten sind eng mit dem neuen dritten Jugendziel des Ministeriums „Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen“ verknüpft und dienen gleichzeitig als Beitrag zur Umsetzung dieses Ziels.</p>	geplant
Klimabonus	<p>Durch die CO₂-Bepreisung entstehende Mehrkosten werden für die Bürger:innen pauschal ausgeglichen. Die Kompensation variiert je nach Höhe des CO₂-Preises (ansteigender Preispfad), der daraus resultierenden Einnahmen und der Region, in der die jeweils Anspruchsberechtigten leben. Kinder und Jugendliche erhalten 50%.</p>	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Klimajugendrat	Dialogveranstaltung der Bundesjugendvertretung; Unterstützung des Rahmenprogramms durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie; Austausch junger Menschen aus ganz Österreich mit Abgeordneten aller Parteien (Nationalrat, Europäisches Parlament, Bundesrat) zu Klimathemen	bestehend
Klimarat	Klimarat der Bürger:innen mit Beteiligung von Jugendlichen; 100 zufällig ausgewählte Bürger:innen aus allen Regionen und Teilen der Gesellschaft; Auseinandersetzung mit der Frage, was heute getan werden muss, um morgen in einer klimagesunden Zukunft zu leben; Erarbeitung von Maßnahmen, um die Klimazukunft unseres Landes aktiv mitzugestalten	abgeschlossen
Klimaticket Österreich	Möglichkeit der Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Österreich. Ermäßigter Tarif für alle bis einschließlich 26 Jahre (821 Euro statt 1.095 Euro). Spezielle Berücksichtigung von Familien/Erleichterung der Mitnahme von Kindern: In Verbindung mit dem Klimaticket Ö Classic, Klimaticket Ö Jugend, Klimaticket Ö Senior und dem Klimaticket Ö Spezial können gegen einen einmaligen Familienaufschlag von 110 Euro pro Jahr bis zu vier Kinder zwischen sechs und 15 Jahren mitgenommen werden. Ein Familiennachweis ist dafür nicht erforderlich.	bestehend
LCOY (Local COP of the Youth)	Unterstützung der alljährlich stattfindenden LCOY (Local Conference of the Youth) in Wien, die zur Vorbereitung der Positionen der Jugend für die internationalen Klimakonferenzen dient, und zwar inhaltlich durch Organisation/Teilnahme von Workshops und finanziell	bestehend
Österreichische Verkehrssicherheitsstrategie 2021–2030 sowie laufende bewusstenbildende Maßnahmen des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und Forschungsmaßnahmen des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds (VSF)	Die Vermittlung von verkehrssicherem Verhalten von Kindesalter an ist unabdingbar. Die Österreichische Verkehrssicherheitsstrategie setzt deshalb klare Ziele zugunsten einer aktiven, sicheren und klimafreundlichen Mobilität. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Gruppe der jüngsten Verkehrsteilnehmenden, der Kinder. In unterschiedlichsten Bereichen gelegene Maßnahmen, die etwa in Bildung oder Infrastruktur verankert sind, sollen dabei unterstützend einwirken. Gerade etwa im Schulumfeld gilt es, sicheres Gehen und Radfahren als Hauptpriorität zu behandeln. Bewusstseinsarbeit zur Bedeutung der Sichtbarkeit und des Helmtragens oder auch zur Sensibilisierung im Hinblick auf die Problematik des „Toten Winkels“ im Schwerverkehr ist ebenso unerlässlich wie mehr Sicherheit im Pkw durch richtiges Angurten. Zudem werden laufend Forschungsarbeiten des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds und bewusstenbildende Maßnahmen durchgeführt.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Österreichisches Umweltzeichen für Schulen	Das Österreichische Umweltzeichen für Schulen hilft Umwelt, Gesundheit und Bildungsqualität in den Schulalltag zu integrieren. Partizipation und sozialer Zusammenhalt unterstützen das Engagement für eine zukunftsorientierte Bildung, eine ökologische Schulentwicklung und ein Schulklima, in dem sich alle wohlfühlen. Durch die Auseinandersetzung mit Umweltzeichen-Themen sind Lehrende und Lernende, aber auch Mitarbeiter:innen sowie Eltern im Alltag stärker für eine nachhaltige Entwicklung engagiert. Vorsorgendes Umweltmanagement trägt dazu bei, Einsparpotentiale zu erkennen und zu nutzen.	bestehend
Recht auf einen sicheren, selbstständig zurücklegbaren Schulweg (Infrastruktur)	Unabhängige und sichere Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung für eine gesunde körperliche, geistige und psychische Entwicklung von Kindern. Es braucht eine sichere Verkehrsinfrastruktur für den Umweltverbund (Radfahren & Zu Fuß gehen & Öffentlicher Verkehr) in ganz Österreich, wo alle Kinder und Jugendlichen unabhängig und sicher unterwegs sein können. Damit diese Infrastrukturen gut genutzt werden, ist ein begleitendes, maßgeschneidertes Mobilitätsmanagement essenziell. Im ersten Schritt soll Kontakt mit Jurist:innen, die in diesem Thema spezialisiert sind, aufgenommen werden (evtl. begleitet von einer Diplom-/Masterarbeit und/oder Dissertation), um ein Konzept nach Schweizer Vorbild für Österreich zu entwickeln.	geplant
UNFCCC-Klimakonferenz	Teilnahme von zwei Jugenddelegierten als Mitglieder der österreichischen Delegation bei der jährlichen internationalen Konferenz zur Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC-Klimakonferenz) (ausgewählt durch die CliMates in Zusammenhang mit der Local Conference of the Youth (LCOY), Teilnahme finanziert durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie)	bestehend

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Chancengleichheit an kultureller Teilhabe	Die Brunnenpassage versteht sich als ArtSocialSpace, der Chancengleichheit fördert. Die beiden Projekte Tanz die Toleranz und der Brunnenchor fördern durch die interkulturelle und inklusive künstlerische Arbeit eine neue Form der Begegnung zwischen jungen Menschen. Allen, unabhängig von Talent und Erfahrung, Alter und Geschlecht, Hautfarbe, Religion, ethnischer Zugehörigkeit oder sozialer Herkunft, soll die Beteiligung an Kunst und Kultur ermöglicht werden. Tanz und Gesang verbindet über soziale, kulturelle und sprachliche Barrieren hinweg. Speziell auch für Kinder und Jugendliche.	bestehend
Freier Eintritt bis 19	Mit der Initiative „Freier Eintritt bis 19“ öffnen die österreichischen Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek seit 1.1.2010 ihre Tore für Kinder und Jugendliche. Junge Menschen haben ohne finanzielle Barrieren Zugang zu den größten kulturellen Schätzen Österreichs. Der freie Eintritt gilt bis zum vollendeten 19. Lebensjahr. Zusätzlich haben auch ältere Schüler:innen mit ihren Begleitpersonen im Klassenverband freien Eintritt.	bestehend
Kinder gesund Bewegun 2.0	Bundesweites Programm zur Bewegungsförderung für Kinder in Kindergarten, Volksschule und Vereinen; Ziel: mehr Bewegung und Sport in den Alltag von Kindern bringen; Umsetzung durch die Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION (bundesweit 14.000 Sportvereine). Zielgruppe: Kinder von 2 bis 10 Jahren, unabhängig von Leistungsniveau, sozialen Milieus und kultureller Herkunft, um größtmögliche Chancengerechtigkeit zu erzielen.	bestehend
SUPERAR-Verein zur Förderung der Musik	Superar bietet Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Sozialisation, Orientierung, Religion oder kultureller Zugehörigkeit die Möglichkeit, kostenlosen Musikunterricht zu erhalten. Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren sind in diverse Gesangs-, Tanz- und Orchesterprogramme eingebunden und erhalten konsequent jede Woche bis zu 6 Stunden kostenlosen Unterricht.	bestehend

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Unterstützung der Schüler:innen, die eine Höhere Land- und Forstwirtschaftliche Schule besuchen	Unterstützung bzgl. Internatsbeiträgen für Schüler:innen mit entsprechendem Bedarf, mit besonderen Bedürfnissen im Unterricht, Gesunde Ernährung (mindestens eine gesunde Mahlzeit pro Schultag, Berücksichtigung von gesunder, biologischer, nachhaltiger und regionaler Versorgung im Lehrplan), angemessener Wohnraum in den Internaten.	bestehend

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
„Der gesunde Teller“ Bildhafte Darstellung gesundheitsfördernder und nachhaltiger Mahlzeiten auf der Basis von nährwertberechneten Rezepten zur Unterstützung der Umsetzung einer gesunden Ernährung	Als Unterstützung für den Lebensmitteleinkauf, sollen Empfehlungen zur Zusammenstellung von gesundheitsfördernden Mahlzeiten geben, die die Mengenverhältnisse von Lebensmitteln und Portionsgrößen darstellen, einen Anreiz für die Zubereitung gesundheitsfördernder Speisen bieten und Regionalität und Saisonalität abdecken – durch die bildhafte Darstellung konkreter Mahlzeiten und gleichzeitige Bereitstellung von Rezepten.	geplant
„Gratiszahnsperre“ für Kinder und Jugendliche mit erheblichen Zahnfehlstellungen	Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres erhalten eine kostenlose Kieferregulierung, wenn sie eine erhebliche Zahn- oder Kieferfehlstellung (Schweregrad der Stufe IOTN 4 oder 5) aufweisen.	bestehend
App YOUNG CARERS AUSTRIA	Pflegerische Kinder und Jugendliche (Young Carers) bekommen seit Herbst 2021 durch die App Young Carers Austria spezifische Informationen angeboten. Ziel der App ist es unter anderem Informationen zu bündeln und pflegenden Kindern und Jugendlichen sowie Eltern und interessierten Personen einen Überblick über bestehende Hilfsangebote aufzuzeigen.	bestehend
Attraktivieren der Mangelberufe in der psychosozialen Versorgung von Kindern und Jugendlichen	Maßnahme des Zielsteuerungsvertrages der Zielsteuerung-Gesundheit. Nach Beratung von Fachgruppe Public Health und Fachgruppe Versorgungsstruktur wurden zwei Startermaßnahmen aus dem gesamten Maßnahmenpaket definiert: „Attraktivieren des Bereichs Entwicklungs- und Sozialpädiatrie“ sowie „Stärkung, Sichtbarmachung und Weiterentwicklung kinder- und jugendpsychiatrischer Netzwerke laut dem Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖGS).“	geplant
Ausbau der psychotherapeutischen Versorgung für Kinder als besonders vulnerable Gruppe	Bis Ende 2023 sollen zusätzlich 300.000 kassenfinanzierte Therapiestunden zur Verfügung stehen. Für den Ausbau der Sachleistungsversorgung für Kinder als besonders vulnerable Gruppe sind davon 39.000 zweckgewidmete Psychotherapie-Sachleistungsstunden vorgesehen.	bestehend
Ausbau und Optimierung des Angebots an Schulimpfungen	Niederschwellige Impfangebote durch Schulimpfungen, um Gleichberechtigung aller Kinder zu verbessern, hohe Durchimpfungsraten zu erreichen und finanzielle Impfhindernisse abzubauen.	in Umsetzung

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Ausbau von Delogierungsprävention in Österreich	Leistbarer, dauerhafter und angemessener Wohnraum ist ein wesentlicher Ausgangspunkt für die Realisierung der Themen/Dienstleistungen des Programmes Kinderchancen und kommt allen adressierten Zielgruppen zugute. Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz setzt im Rahmen des § 5b COVID-19-Gesetz-Armut ein Unterstützungsprogramm zur Corona-bedingten Delogierungsprävention und Wohnungssicherung um.	bestehend
„AusbildungsFit“ inklusive Vormodul	AusbildungsFit (AFit) schließt die Maßnahme Jugendcoaching an und richtet sich an ausgrenzungsgefährdete Jugendliche am Übergang von der Pflichtschule in eine weiterführende (Berufs-)Ausbildung oder in den Arbeitsmarkt. Ziel ist es, die Jugendlichen nach einer Eingewöhnungsphase im Vormodul in AusbildungsFit für die Arbeitsmarktintegration fit zu machen.	bestehend
Ausbildungslehrgang für Besuchsbegleiter:innen zu Sensibilisierung und Umgang mit (Verdachts-) Fällen häuslicher Gewalt, sexuellen Missbrauchs und anderen Härtefällen	Ausbildungslehrgang für Besuchsbegleiter:innen geförderter Trägerorganisationen des Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zur Sensibilisierung im Umgang mit (Verdachts-) Fällen von Gewalt mit Expertinnen des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen, Qualitätsstandards als Empfehlung für „begleitete Besuchskontakte“.	bestehend
Ausrollung Projekt „PERSPEKTIVE:-ARBEIT – ökonomisches und soziales Empowerment von gewaltbetroffenen Frauen“ (derzeit in Niederösterreich und Wien)	Durch ganzheitliche und individuelle Betreuung werden Ziele (persönlich und beruflich) Schritt für Schritt umgesetzt; psychosoziale Betreuung, Maßnahmen zur finanziellen Stabilisierung, Qualifizierung und Jobcoaching, Entlastung der AMS-Beratungskapazitäten, bessere Chancen für die Kinder gewaltbetroffener Frauen. Eine sukzessive österreichweite Ausrollung wird angestrebt.	bestehend
Ausschreibung von Schul-/Kindergartenverpflegung nach Gesundheitsförderungsaspekten	Die Ausschreibungskriterien für die Schul-/Kindergartenverpflegung sollen definiert und ein elektronisches Ausschreibungstool entwickelt werden, um die Empfehlungen (vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz mit Ländern) für eine gesundheitsfördernde Verpflegung in Kindergärten/Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen umzusetzen und zu optimieren.	Idee
Berufsausbildungsassistenz	Die Berufsausbildungsassistenz (Hintergrund § 8b BAG) hat die Aufgabe, eine Berufsausbildung von Jugendlichen, die das Arbeitsmarktservice aufgrund persönlicher Vermittlungshindernisse nicht in ein Lehrverhältnis vermitteln konnte, in Form einer Teilqualifikation durch Einschränkung auf bestimmte Teile des Berufsbildes eines Lehrberufes oder eine verlängerte Lehrzeit zu begleiten und zu unterstützen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Umsetzung des Housing First Ansatzes	Leistbarer, dauerhafter und angemessener Wohnraum ist ein wesentlicher Ausgangspunkt für die Realisierung der Themen/Dienstleistungen des Nationalen Aktionsplans zur Umsetzung der Europäischen Garantie für Kinder und kommt allen adressierten Zielgruppen zugute. Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz fördert Projekte zur Verbesserung der Wohnsituation, die den Housing First Ansatz verfolgen (z. B. Projekt „zu Hause ankommen“).	bestehend
Durchführung einer Studie zur Erhebung des Einflusses von Werbung für ungesunde Lebensmittel an/ auf Kinder	Um die Effektivität des Nährwertprofils zur Lenkung von Lebensmittelwerbung an Kinder in audiovisuellen Medien (österreichische Maßnahme im Rahmen der EU-weiten Joint Action „Best ReMaP“) messen zu können, soll eine Studie zur Erhebung der aktuell ausgestrahlten Werbung für ungesunde Lebensmittel durchgeführt werden, die es in Zukunft zu wiederholen gilt.	Idee
Empfehlungen für die Verpflegung im Kindergarten	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und Länder stellen Empfehlungen und Informationen zur gesundheitsfördernden Verpflegung in Kindergärten/Kinderbetreuungseinrichtungen zur Optimierung des Speisen- und Getränkeangebots zur Verfügung – Österreichische Empfehlung für das Mittagessen im Kindergarten und Qualitätsstandard für die Verpflegung im Kindergarten (Veröffentlichung 2022).	bestehend
Empfehlungen für die Verpflegung in der Schule	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und Länder stellen Empfehlungen und Informationen zur gesundheitsfördernden Verpflegung in Schulen zur Optimierung des Speisen- und Getränkeangebots zur Verfügung – Österreichische Empfehlung für das Mittagessen in der Schule und Checkliste für Schulverpflegung mit begleitendem Hintergrunddokument.	bestehend
Entwicklung der Elektronischen Mutter-Kind-Pass-Plattform inklusive der Schnittstellen zu den „Frühe Hilfen“ Netzwerken	Der Mutter-Kind-Pass soll zu einer elektronischen Dokumentations- und Kommunikationsplattform weiterentwickelt werden, um einen vereinfachten Zugang zu Untersuchungsergebnissen, Erhöhung der gesundheitlichen Chancen(gerechtigkeit) für Schwangere und ihre Kinder (insbesondere von benachteiligten Familien), verbesserte Erreichbarkeit (insbesondere auch von sozial benachteiligten) und eine Möglichkeit zur Informationsauswertung für gesundheitspolitische, ökonomische und soziale Fragestellungen schaffen.	bestehend
Entwicklung und Koordinierung einer Österreichischen Stillstrategie	Eine konkret definierte Strategie soll helfen, Maßnahmen zur Förderung des Stillens in Österreich strukturierter und konsequenter bearbeiten zu können. Ziel der Strategie ist es, Stillen wieder attraktiv zu machen und die Anzahl der Frauen, die vorzeitig Abstillen, zu verringern, um das gesunde Aufwachsen von Kindern zu fördern.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Etablierung eines Survivorship-Passports für Kinder und Jugendliche nach einer Krebserkrankung	„Survivorship Passport“ (Ursprung: Wunsch von betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen) gibt am Ende der Behandlung gebündelte Information zu ihrer Krebserkrankung (unter anderem erhaltene Therapien, allfällige Komplikationen, Einschätzung des individuellen Risikos, Spätfolgen). Versorgung und Nachsorge wird verbessert, die Transition der Kinder und Jugendlichen in Erwachsenenbereich des Gesundheitssystems erleichtert.	geplant
Förderung der Beratung und Betreuung von afrikanischen Frauen und Mädchen – Prävention und Eliminierung von FGM (Female Genital Mutilation) in Österreich	Unterstützung von (potenziell) betroffenen Mädchen und Frauen durch Einzel- und Gruppenberatungen mit interdisziplinärem Ansatz (medizinische und psychosozial) zur Integration, Arbeit, Aus- und Weiterbildung, Gewaltprävention, Prävention anderer schädlicher Traditionen (HTPs), Prävention von Frauen- und Menschenhandel, Aufenthaltsangelegenheiten, Empowerment von Frauen und Mädchen etc.	bestehend
Förderung des Projekts „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“	Ausweitung von Wien auf 6 weitere Bundesländer. Ausbildungslehrgang in Wien, Implementierung von StoP-Elementen und Informationsoffensive zur Gewinnung von Multiplikator:innen. Teil des Projektes ist der Erwerb der notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zur Umsetzung des Zieles Gewaltprävention mit Einbindung der Nachbarschaft. Zivilcourage fördern.	bestehend
Förderung von Projekten zur Unterstützung von Alleinerziehenden und ihren Kindern	Projektförderungen zur Unterstützung von Alleinerziehenden und ihren Kindern: niederschwellige Angebote für die betroffenen Familien sowie Abfederung der durch die Pandemie hervorgerufenen Belastungen, unter anderem durch Unterstützung im Alltag (z. B. Kinderbetreuung, Hilfe im Haushalt), rechtliche und psychosoziale Beratung und Begleitung, Lernhilfe für Kinder, Vernetzung und Information, Empowerment, Verbesserung der Wohnsituation.	bestehend
Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen – Eine Kampagne für bisher nicht erreichte Bevölkerungsgruppen mit niedrigen Durchimpfungsraten	Es soll ein soll Aufklärungsprojekt gestartet werden, in welchem Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsheimen, Kinder- und Jugendwohnheimen, Jugendzentren, Schulen, u.v.m. über präventiven Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung ausreichend aufgeklärt und Mythen, Vorurteile sowie Gerüchte aufgedeckt werden.	Idee

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Gesundheitsziel 6 „Gesundes Aufwachsen für alle Kinder und Jugendlichen bestmöglich gestalten und unterstützen“	Die Tätigkeiten zum Gesundheitsziel 6 bauen auf der Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie auf, um Doppelstrukturen zu vermeiden. Ziel ist es, das Bewusstsein bei Verantwortlichen für spezielle Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu stärken, in der Schwangerschaft und frühen Kindheit das Fundament für langfristige Gesundheit zu legen und die Lebenskompetenz/Gesundheit von Kindern und Jugendlichen unter anderem durch Bildung zu stärken.	bestehend
Gesundheitsziele Österreich	10 Gesundheitsziele Österreich verbessern durch übergreifende Zusammenarbeit die Gesundheits- und Lebensqualität aller Menschen in Österreich, die möglichst lange ohne gesundheitliche Beschwerden leben können. Zahlreiche Ziele (unter anderem Ziele 2,6 und 9) sind auf Kinder und Jugendliche fokussiert, so auch das Programm „Frühe Hilfen“ (siehe Gesundheit Österreich GmbH).	bestehend
Impfungen für Kinder mit gesundheitlichen Problemen	Fixes Budget für Kinder mit schweren Krankheiten, die ein abgeschwächtes Immunsystem haben. Regelfinanzierung dringend notwendig, da oftmals Impfungen wiederholt werden müssen, da geschwächtes Immunsystem nicht anspricht – höhere Kosten für Familien.	Idee
Influenza-Impfung als fixer Bestandteil des kostenlosen Kinderimpfprogramms	Die Influenza-Impfung wurde in der Zeit der Coronapandemie in das kostenlose Kinderimpfprogramm aufgenommen und soll nun fixer Bestandteil des Kinderimpfprogramms werden.	Idee
Jugendcoaching	Jugendliche mit Behinderungen sowie Jugendliche mit Assistenzbedarf bzw. mit multiplen Problemlagen, insbesondere Jugendliche gemäß § 3 Ausbildungspflichtgesetz sollen Beratung, Begleitung, Betreuung und Case Management erhalten. Stärken und Schwächen werden festgestellt und es wird ein individueller Karriere- und Entwicklungsplan erstellt und berufliche Perspektive aufgezeigt.	bestehend
Kostenfreie Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)-Impfung	FSME-Impfung ist nicht im kostenfreien Impfprogramm enthalten. In Österreich ist kein Bundesland FSME-frei, daher ist die Impfung für alle in Österreich lebenden Personen zu empfehlen. Dies gilt auch für Asylsuchende und Reisende oder Auszubildende in österreichischen Endemiegebieten. Jedoch ist mit der Impfung ein entsprechender Kostenfaktor verbunden, besonders für mehrköpfige Familien.	Idee

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Kostenfreie Humane Papillomviren (HPV)-Impfung bis 18 Jahre	HPV-Impfung in Österreich bis 12 Jahre kostenlos, für 12- bis 15-Jährige (durch Pandemie bis 16) zum vergünstigten Selbstkostenpreis; das Nationale Impfgremium empfiehlt ausdrücklich eine Impfung für alle Personen jeden Geschlechts bis 30 Jahre. Die hohen Kosten (ca. 3-mal 200 Euro) sind ein belegtes Kriterium, warum sich viele junge Menschen gegen eine Impfung entscheiden. Die staatliche Übernahme von diesen kann somit eine wesentliche Erleichterung der Impfentscheidung darstellen und dadurch die Durchimpfungsrate erhöhen und die vorherrschende Krankheitslast vermindern.	bestehend
Kostenfreies Kinderimpfprogramm	Alle in Österreich lebenden Kinder sollen bis zum vollendeten 15. Lebensjahr kostenfreien Zugang zu den für die öffentliche Gesundheit wichtigen Impfungen haben, dadurch sind die meisten impfpräventablen Krankheiten im Kindes- und Jugendalter abgedeckt, was auch für den Gemeinschaftschutz/Herdenschutz in der Gesamtbevölkerung wichtig ist. Erweiterungen sind vorgesehen.	bestehend
Kostenlose Jugendlichenuntersuchung für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren	Um die Lücke zwischen Schul- und Vorsorgeuntersuchung zu schließen, gibt es für Jugendliche zwischen dem 15. und dem vollendeten 18. Lebensjahr die Möglichkeit, jährlich einen ärztlichen Gesundheitscheck zu machen. Neben der Früherkennung von Krankheiten, geht es dabei auch um Aufklärung bezüglich gesundem Lebensstil.	bestehend
Kostenlose Mundhygiene für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren	Kinder und Jugendliche ab dem 10. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr können bei Vertragszahnärzt:innen einmal jährlich eine professionelle Zahnreinigung (= Mundhygiene) auf Kosten des zuständigen Krankenversicherungsträgers in Anspruch nehmen. Kinder und Jugendliche mit festsitzender Zahnspange können die Mundhygieneleistung zweimal jährlich in Anspruch nehmen. Durch diese Maßnahme soll die Zahl der von Karies betroffenen Minderjährigen gesenkt werden.	bestehend
Kostenlose Unfallversicherung für Kinder und Jugendliche in Bildungseinrichtungen	Kindergartenkinder im verpflichtenden letzten Kindergartenjahr, Schüler:innen und Studierende sind beitragsfrei in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf alle Unfälle, die mit dem Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung oder der Schul- bzw. Universitätsausbildung im Zusammenhang stehen.	bestehend
Kostenloser Krankenschutz für Kinder (Mitversicherung in der Krankenversicherung für Kinder)	Kinder, Wahlkinder, Stiefkinder, Enkel und Pflegekinder sind bei der gesetzlichen Krankenversicherung mitversichert. Die Maßnahme stellt den breiten Zugang zur Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche in Österreich sicher.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Lebensmittel unter der Lupe	Aus den Mitteln Gemeinsame Gesundheitsziele werden seit 2017 produktbezogene Informationen (Nährwerte etc.) anhand der Produktkennzeichnung von verarbeiteten Lebensmitteln systematisch gesammelt und in einem Online-Tool für Konsument:innen transparent dargestellt. Liefert einen wichtigen Beitrag zu Aufbau und Weiterentwicklung eines Nährstoffmonitorings und fördert den Dialog mit der Wirtschaft zur Verbesserung der Ernährungssituation in Österreich.	bestehend
Maßnahmenpaket gegen Männergewalt an Partner:innen und Kindern	Männerinfo-Telefon bietet Erst- und Krisenberatung für Männer, die Gewalt ausüben und Männer in Krisen und schwierigen Lebenslagen sowie deren Angehörige bzw. Bezugspersonen, vermittelt weitergehende Unterstützung. Gewaltpräventive Männerarbeit wird ausgebaut und in ganz Österreich werden 12.000 Beratungsstunden für Männer in Krisen zusätzlich ermöglicht. Gendersensible Buben- und Burschenarbeit in Workshops, medienwirksame Kampagne zur niederschweligen Sensibilisierung.	bestehend
Nationale Ernährungs-kommission (NEK) – Arbeitsgruppe Kleinkinder, Schwangere und Stillende	Im Rahmen der Nationalen Ernährungs-kommission (NEK) wurde unter anderem eine Arbeitsgruppe Kleinkinder, Schwangere, und Stillende eingerichtet, die sich mit allen die Zielgruppe betreffenden Ernährungsfragen beschäftigt und Empfehlungen erarbeitet.	bestehend
Online-Finanzbildung-Workshops für Multiplikatoren im Bereich Jugendarbeit	Jugendliche sollen mit der Maßnahme auch außerhalb des schulischen Kontexts erreicht und Finanzthemen wie Haushalten mit Geld, Vorsorgen und Finanzieren nähergebracht werden. Dazu arbeitet das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz mit dem Verein bOJA zusammen und hält 1–2-stündige Workshops mit Mitarbeiter:innen der Jugendarbeit ab. Das Finanzwissen soll dann in den Jugendzentren vermittelt werden.	geplant
Projektförderung: „TdU-Wien“ (Theater der Unterdrückten – Wien) Projekt: GAP – Girls Against Poverty!	Armut- oder ausgrenzungsgefährdete Mädchen und deren soziales Umfeld werden ermächtigt und vernetzt, um Handlungsstrategien im Umgang mit Armut, Gewalt und Marginalisierung in der Corona-Krise zu erarbeiten – dies geschieht durch ein Theater-Projekt.	bestehend
Projektförderung: ABZ*AUSTRIA – Verein zur Förderung von Arbeit, Bildung und Zukunft von Frauen – Projekt: Mutfluencer:innen – Stärkung von jungen Menschen in der Corona-Pandemie	Armut- und ausgrenzungsgefährdete Jugendliche und junge Erwachsene (16–26 Jahre), Mutfluencer:innen, entwickeln in Begleitung und Coaching eigene Peer-Projekte zu den Themen Armut, Gewaltprävention, psychische Belastung, Zukunftsängste, besonders Betroffene (Frauen, Mädchen, marginalisierte Gruppen) und digitale Zugänge.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Projektförderung: BÖP-Berufsverband österreichischer Psychologinnen und Psychologen Projekt: „Wir stärken Stärken“	Bundesländerübergreifend sollen Lücken im Angebot von psychologischer Behandlung für Kinder und Jugendliche von 10–18 Jahre geschlossen werden. Bekämpfung von Kinderarmut durch kostenfreie (und zum Teil mehrsprachige) Online-Workshops und gesundheits- und klinisch-psychologische Beratungen/ Behandlungen für armuts- oder ausgrenzungsgefährdete Kinder/Jugendliche.	bestehend
Projektförderung: Bundesarbeits- gemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG), Hilfswerk Österreich Projekt: Soziale Hilfen in der Pandemie. JETZT gemeinsam Kinder, Jugendliche und ihre Familien stärken	Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotes Kreuz und Volkshilfe erarbeiten gemeinsam einen aufeinander aufbauenden Maßnahmenkatalog für Kinder und Jugendliche, der die Existenzsicherung von Kindern und Jugendlichen in Form von Soforthilfeleistungen, ein Unterstützungsangebot für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche und ein vielfältiges niederschwelliges Beratungs- und Informationsangebot umfasst.	bestehend
Projektförderung: FEM Institut für Männer- und Frauengesund- heit – Projekt: selbstQ*wert – Mädchen und junge Frauen stärken!	Bundesländerübergreifende Maßnahmen zur Förderung/ Stabilisierung der psychischen Gesundheit, Unterstützung in Krisensituationen, Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit, Zugang zu Monatshygiene- und Coronaprodukten, Stärkung der Health Literacy für Mädchen und Frauen (12–25 Jahre) aus sozioökonomisch benachteiligten Haushalten, (alleinerziehenden) Müttern und Migrantinnen.	bestehend
Projektförderung: Fremde werden Freunde – Projekt: Psychosoziale Begleitung für junge Erwachsene mit Fluchthinter- grund bzw. Migrati- onsbiographie	Bundesländerübergreifende niederschwellige psychosoziale Gesundheitsberatung für junge Erwachsene mit Fluchthintergrund bzw. Migrationsbiografie (16–30 Jahre), die stark von der Corona-Pandemie betroffen sind, durch psychologische Begleitung, Coachings zur Problembewältigung, Workshops und interkulturelle Austauschgruppen und bewusstmachende Maßnahmen an Universitäten. Teils speziell an Frauen gerichtet.	bestehend
Projektförderung: Gemeinsam – Verein Initiative Interkulturelle Arbeit, Projekt: Nightingale – Mentoring	120 Mentor:innen (Studierende) begleiten und unterstützen 120 armutsgefährdete Schüler:innen (8–12 Jahre) (besonders Kinder aus Drittstaaten, mit Flucht-Hintergrund) mit Förderbedarf im Deutschspracherwerb und bei Fragen der Integration. Gemeinsame Bildungs-, Kultur- und Freizeitaktivitäten verbessern die soziale Integration und den Selbstwert der Kinder.	bestehend
Projektförderung: ISOP Innovative Sozialprojekte – Projekt: „Gestärkt in die Zukunft“ Initiativen zur Armutsbekämp- fung in der Region Südoststeiermark – Südburgenland	Schüler:innen und Jugendlichen bis 25 Jahre mit Migrations- und Fluchthintergrund, Eltern sowie Frauen (insbesondere Mütter und Alleinerziehende m. Migrations- und Fluchthintergrund) wird durch Lernbegleitung, digitale Bildung und Verteilung von digitalen Lernmitteln die Teilhabe an Schul- und Ausbildung ermöglicht. Interventionen/Unterstützung werden angeboten durch unter anderem leistbares Wohnen, Finanzcoaching, niederschwelliges psychotherapeutisches und frauenspezifisches Therapieangebot.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
<p>Projektförderung: Pro mente OÖ – Projekt: Kinder psychisch erkrankter Eltern – Familiennot abfedern bei Armut, sozialer Ausgrenzung und Corona Folgen</p>	<p>Schnelle Hilfe für Kinder mit psychisch erkrankten Eltern: Onlineplattformen, Online-Chatberatung, persönliche Vor-Ort-Beratung. Sensibilisierung/ Schulung der breiten und Fachöffentlichkeit bzgl. Herausforderungen für Kinder mit psychisch erkrankten Eltern mit dem Ziel der Entstigmatisierung. Sachleistungen zur Armutskompensation, Freizeitangebote zur Entlastung</p>	<p>bestehend</p>
<p>Projektförderung: Sindbad – Mentoring für Jugendliche Österreich – Projekt: 80 Mentor:innen für 80 armutsgefährdete Jugendliche</p>	<p>Schüler:innen (13–19 Jahre) mit Migrationshintergrund werden von ehrenamtlichen Mentor:innen (20–35 Jahre) beim Bildungsübergang zwischen Pflichtschule und weiterführender Ausbildung individuell begleitet, somit erhalten sie Orientierung und Begleitung bei Berufswahl und Bewerbungsprozessen. Gemeinsame Aktivitäten hinsichtlich verschiedener beruflicher/schulischer Möglichkeiten, Begleitung des Mentor:innenteams während der Programmlaufzeit durch Expert:innen.</p>	<p>bestehend</p>
<p>Projektförderung: Verein Big Brothers Big Sisters – Projekt: Schulmentoring – Mentoringprogramm zur Stärkung benachteiligter Kinder und ihrer Eltern an sozial belasteten Schulen</p>	<p>Armut- oder ausgrenzungsgefährdete Schüler:innen (8–10 Jahre) in herausfordernden familiären und schulischen Situationen durch 1:1 Mentoring, 1-mal pro Woche für 2 Stunden, durch ehrenamtliche Mentor:innen fördern. Über diverse Lockdown-Phasen hinweg wird bundesländerübergreifend die durch die Corona-Krise verschlechterte Situation verbessert. Auch Eltern, besonders mit Migrationshintergrund bzw. Alleinerziehende, werden entlastet.</p>	<p>bestehend</p>
<p>Projektförderung: Verein Pat:innen für alle – Projekt: Pat:innen für dich- Patenschaften für Kinder und Jugendliche in Not zur Linderung der Corona-Pandemie-Folgen</p>	<p>Der durch die Corona-Krise entstandene erhöhte Bedarf an Patenschaften wird in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich abgedeckt, indem armutsgefährdeten, von der Pandemie stark betroffenen Kindern und Jugendlichen Pat:innen vermittelt werden, die ihnen und Angehörigen min. 1 Mal pro Woche für über 3 Stunden Unterstützung beim Lernen sowie der Alltags-, Freizeit- und Feriengestaltung bieten.</p>	<p>bestehend</p>
<p>Projektförderung: Volkshilfe Solidarität – Projekt: Existenzsicherung für armutsgefährdete und armutsbetroffene Kinder und Jugendliche in der Pandemie</p>	<p>Armutgefährdete Familien aus ganz Österreich erhalten eine Auszahlung von 1.200 Euro pro Kind, wodurch das durch die Corona-Pandemie erhöhte Antragsaufkommen abgedeckt wird. Österreichweit erhalten Kinder und Jugendliche für ein Jahr 100 Euro/Monat – Unterstützungsbedarf wird mittels Armutsgefährdungsschwelle (EU-SILC) bestimmt. Sozialarbeiter:innen begleiten die betroffenen Familien während der Projektlaufzeit.</p>	<p>bestehend</p>

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
RESET – Psychotherapeutische Interventionen zur Prävention von Gewalt und Extremismus“	Bereitstellung psychosozialer Angebote für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund. Viele Teilangebote, von denen sich einige dezidiert an Kinder und Jugendliche richten. Es werden neue psychotherapeutisch und psychologisch angeleitete Angebote gesetzt. Im Zentrum stehen Stressmanagement und Emotionsregulation als essenzielle Barrieren gegen eine Weitergabe selbst erlittener Gewalt.	bestehend
Richtig essen von Anfang an! – Bestehende Informationsangebote treffsicher gestalten	Bestehende Informationsangebote werden treffsicher gestaltet: Vernetzung von möglichen Kooperationspartner:innen, Fokusgruppen mit Betroffenen zur Klärung der Bedürfnisse und Überprüfung der REVAN- Informationsangebote, Adaptierung der Informationsangebote, Ausbau des Weiterbildungsangebots für Multiplikator:innen.	bestehend
Richtig essen von Anfang an! – Empfehlungen	Das Ziel der Erstellung der Empfehlungen ist es, wissenschaftlich basierte Informationen als Ernährungsempfehlungen zu formulieren, um durch klare und strukturierte Ernährungskommunikation die Gesundheit zu fördern und ernährungsassoziierte Erkrankungen zu reduzieren.	bestehend
Richtig essen von Anfang an! – Entwicklung von Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zur Stillförderung	Das Programm hat zum Ziel, jedem Kind von Anfang an eine gesunde Ernährung zu ermöglichen und so die Zahl gesundgewichtiger Kinder zu erhöhen. Stakeholderdialog, Fokusgruppen mit relevanten Berufsgruppen und Betroffenen, Bericht mit Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen, Zeitplan zur Maßnahmenumsetzung	bestehend
Richtig essen von Anfang an! – Optimierung der Gemeinschaftsverpflegung in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen	Optimierung der Gemeinschaftsverpflegung in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen erfolgt durch Erhebung und Zusammenfassung vorliegender Konzepte/ Modelle und Angebotsstrukturen, Identifikation von Herausforderungen bzw. etwaigem Optimierungsbedarf und Lösungskonzepten, Definition von Schwerpunkten und Ableitung mindestens eines gemeinsam mit der Sozialversicherung ausrollbaren Good Practice-Modells und der Realisierung des Good Practice-Rollouts	bestehend
SchulstartKLAR 2022–2028	Kinder aus Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalten in ganz Österreich erhalten materielle Basisunterstützung zum Schulbeginn: ab 2022 SchulstartKLAR in Form von Gutscheinen zum Bezug von alters- und schultypengerechten Schulartikeln für Kinder und Jugendliche, von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe 2.	in Umsetzung
Weiterführung des bedarfsgerechten Ausbaues der Kinderrehabilitation	Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr haben die Möglichkeit, eine Rehabilitation in einem Kinder- und Jugend-Rehabilitationszentrum in Anspruch zu nehmen.	bestehend

Gesundheit Österreich GmbH

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
„gemeinsam gesund“ durch die Corona-Pandemie?!	Zielgruppe sind die Einwohner:innen der Wiener Seestadt, insbesondere armutsgefährdete Personen. Ein Fokus liegt dabei auf der Gruppe der Frauen und Kinder. Ziele sind 1) der Ausbau einer breiten „Corona-gerechten“ Gesundheitsförderungslandschaft, 2) der Ausbau und die Verankerung der bestehenden Strukturen des Gesundheitsnetzwerkes sowie der Aufbau einer Anlaufstelle mit Link-Worker (Social Prescribing) zur Triage von präventiven, gesundheitsfördernden und sozialen Leistungen, 3) die Entwicklung und Umsetzung von interdisziplinären Primär-Präventionsprogrammen mit lokalen Ärzt:innen und Gesundheitsangeboten.	bestehend
Anreize Tool Box zur Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen (z. B. Mutter-Kind-Pass)	Es wird eine Studie erstellt, die die Ursachen des Rückgangs bei den Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen nach Beendigung der Koppelung des Kinderbetreuungsgeldbezugs an diese, sowie die Gründe für die unterdurchschnittliche Inanspruchnahme der Hebammenberatung durch Personengruppen mit niedrigem Bildungsgrad und sozioökonomischem Status bzw. Nicht-Österreicherinnen analysiert. Entwicklung von Handlungsempfehlungen.	bestehend
Attraktiveren von Mangelberufen in der psychosozialen Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Möglichkeiten und Potenziale zur Weiterentwicklung in ausgewählten Bereichen.	Im Rahmen der Zielsteuerung Gesundheit erfolgte eine IST-Analyse für sieben ausgewählte Bereiche bzw. Berufsgruppen im Bereich psychosoziale Versorgung bei Kindern und Jugendlichen. Anschließend wurde eine Problemanalyse durchgeführt. In weiteren Schritten sollen Maßnahmen erarbeitet werden, die zu einer Attraktivierung des Bereichs Entwicklungs- und Sozialpädiatrie, sowie zur Sichtbarmachung, Stärkung und Weiterentwicklung kinder- und jugendpsychiatrischer Netzwerke führen.	bestehend
Baby-friendly Hospitals Initiative im Österreichischen Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG).	Stillen und Stillförderung stellen eine der kostengünstigsten und wirksamsten Präventivmaßnahmen im Gesundheits- und Sozialbereich dar. Ziel der Initiative ist es, die Bedingungen für das Stillen zu verbessern und Mütter aktiv zum Stillen zu ermutigen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, dass Säuglinge idealerweise in den ersten sechs Lebensmonaten ausschließlich gestillt werden. Dazu sollten die Mütter jede notwendige Unterstützung erhalten.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Bewegung, Sport und Gesundheit für Mädchen und Burschen in der außerschulischen Jugendarbeit	Kinder und Jugendliche sollen zu einem gesunden Lebensstil ermutigt und motiviert werden. Ansatzpunkt: Sport und Bewegung in der außerschulischen Jugendarbeit. Es sollen neue Bewegungsarten kennengelernt und ausprobiert werden und der Zusammenhang zwischen Bewegung und weiteren Gesundheitsaspekten (Psyche, Soziales, Ernährung, Suchtprävention, Risikokompetenz, Empowerment, Selbstwirksamkeit etc.) erkannt werden. Weiters wird ein Beitrag zu Integration und gesundheitlicher Chancengleichheit sozial benachteiligter Jugendlicher geleistet.	Idee
Erweiterung des Projektkonzepts „Gesamthafte Lösung zur Organisation der psychologischen und psychotherapeutischen Versorgung“ für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche	In enger Kooperation mit Betroffenen sowie den an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen (Fokusgruppen, Einzelinterviews, Round Tables) sollen fördernde und hindernde Faktoren für die Inanspruchnahme psychosozialer Hilfsangebote bei Kindern und Jugendlichen gesammelt werden. Anschließend sollen anhand von gemeinsam zu entwickelnden Bewertungskriterien die Stärken und Schwächen bisheriger Zugangswege für Kinder und Jugendliche beschrieben und ein geeignetes Modell für Kinder und Jugendliche entwickelt werden.	bestehend
Fördercall: Projekte zur Förderung eines positiven (Körper-) Selbstbildes und Reduktion des Gewichtsstigmas	Projektcall mit dem Ziel, das Wohlbefinden und die psychosoziale Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter Einbeziehung ihrer Bezugspersonen zu steigern und dabei insbesondere die Förderung eines positiven (Körper-) Selbstbildes und Reduktion des Gewichtsstigmas. Der Projektcall zielt auf die Entwicklung und Etablierung von Gesundheitsförderungsprojekten mit oben angeführten Themenschwerpunkten ab. Es sollen zumindest 2 Projekte gefördert werden.	bestehend
Förderung von ganzheitlichen Projekten (Betrieblicher) Gesundheitsförderung	Der Fonds Gesundes Österreich fördert Pilotprojekte zur Einführung von ganzheitlicher Betrieblicher Gesundheitsförderung oder Nachhaltigkeitsprojekte zur Integration von Betrieblicher Gesundheitsförderung in den Regelbetrieb (Betriebliches Gesundheitsmanagement), ggf. unter Berücksichtigung thematischer und zielgruppenspezifischer Ansätze (wie z. B. Kinderbetreuungseinrichtungen).	bestehend
Gesund Aufwachsen	In Familien, in denen ein Elternteil psychisch erkrankt ist, sind Kinder besonders gefordert und einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, selbst an einer psychischen Störung zu erkranken. Da zusätzliche Bezugspersonen ein wichtiger Resilienzfaktor sind, werden Pat:innen für Kinder in solchen Haushalten gesucht. Diese werden entsprechend geschult und verbringen regelmäßig Zeit mit den Kindern.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
GEVAN/Gesundheit und Ernährung von Anfang an	Die Gesundheits- und Ernährungskompetenz von Schwangeren und jungen Müttern wird durch Wissensvermittlung verbessert, in Zusammenarbeit m. sozialen Einrichtungen, Krankenanstalten und Frauengesundheitszentren. Zielgruppe sind Frauen mit Migrationshintergrund sowie sozioökonomisch benachteiligte Frauen während der Schwangerschaft, Geburt und früher Elternschaft. Insbesondere Fokus auf Personen mit den Erstsprachen Türkisch, Arabisch, Farsi, Somali und Französisch.	bestehend
Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) Studie	Die HBSC (Health Behaviour in School-aged Children)-Studie ist die größte europäische Kinder- und Jugendgesundheitsstudie. Sie wird in enger Kooperation mit dem Europabüro der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von einem interdisziplinären Forschungsnetzwerk aus mittlerweile 46 Ländern im Vier-Jahres-Rhythmus durchgeführt und schafft so eine einzigartige Datengrundlage für die Kinder- und Jugendgesundheit.	bestehend
Initiative Wohlfühlzone Schule – Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention an Schulen	Mittels mehrerer Projekt-Calls des Fonds Gesundes Österreich wurden vor allem Pädagogische Hochschulen gemeinsam mit Gesundheitsförderungseinrichtungen dazu eingeladen, Projekte einzureichen, in denen jeweils 15–25 Schulen 2 Jahre lang oder länger ein standortspezifisches Schulentwicklungsprojekt umsetzen. Ziel: Schulen bei der Stärkung psychosozialer Gesundheit und Mobbingprävention sowie Verringerung von Schulabbrüchen zu unterstützen. Anfang 2021 wurden bereits 6 Projekte in verschiedenen Bundesländern gestartet.	bestehend
Kinder essen gesund	Mit verschiedenen Tools soll die Ernährung von Kindern von 4 bis 10 Jahren (insbesondere von sozial benachteiligten) und die Gemeinschaftsverpflegung im Setting Volksschule verbessert werden. Die verwendeten Tools sind Projekte, Videos, die Website/ Toolbox, die Charta „Kinder essen gesund“, eine Rezeptsammlung und ein Newsletter. Projekte sollen die Gesundheitskompetenz von Eltern, Pädagog:innen und Verantwortlichen der Gemeinschaftsverpflegung erhöhen und werden in den folgenden Bundesländern durchgeführt: Burgenland, Niederösterreich, Steiermark, Vorarlberg und Wien .	bestehend
Koordinationsstelle Kinder- und Jugendgesundheit	Die Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendgesundheit hat die Aufgabe, gemeinsam mit einem intersektoral besetzten Komitee generell Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich zu fördern und insbesondere die Umsetzung der Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie sowie des Gesundheitsziels 6 voranzutreiben. Durch den regelmäßigen intersektoralen Austausch innerhalb des Komitees können Synergien gut genutzt sowie gemeinsame Ideen entwickelt werden.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Österreichisches Programm der Frühen Hilfen	Frühe Hilfen dienen der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen (insbesondere auch auf Grund von sozialer/sozioökonomischer Benachteiligung) in der Zeit der Schwangerschaft bis einschließlich des 3. Lebensjahres des Kindes. Sie zielen darauf ab, die frühkindliche Entwicklung zu fördern und damit zu sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit beizutragen. Frühe Hilfen sind ein niedrigschwelliges Angebot und wollen insbesondere Kindern aus sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Flächendeckender Ausbau des Angebots bis Ende 2023.	bestehend
Partizipativ erstellte Gute Gesundheitsinformationen (PeGGI) zu Bewegung und Ernährung (als Pilot der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz)	Partizipativ werden Gesundheitsinformationen für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren erstellt. Diese sollen nach den Qualitätskriterien der Guten Gesundheitsinformation Österreich (GGI Österreich) gestaltet werden. Die Einbindung der Jugendlichen erfolgt über Photovoice, Fokusgruppen, Feedback auf Produkt. Durch diese Methoden sollen Informationsbedürfnisse der Jugendlichen in Bezug auf Inhalte, Gestaltung und Medium erhoben werden. Zusätzlich entsteht durch Kooperation mit dem Frauengesundheitszentrum (Graz) ein Leitfaden für Ersteller:innen von Gesundheitsinformationen mit dem Fokus auf Zielgruppenbeteiligung.	bestehend
Projektcall: Projekte zur Förderung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Ziel des Projektcalls ist vor allem die Stärkung des Wohlbefindens und der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter Einbeziehung ihrer Bezugspersonen. Es sollen voraussichtlich 4 Projekte gefördert werden.	bestehend
Social Prescribing in der Primärversorgung	Zum Sammeln von Erfahrungen mit Social Prescribing in Österreich stellt das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Mittel für ausgewählte Einrichtungen der medizinischen Primärversorgung zur Verfügung. Der Projektcall wird fachlich von der Gesundheit Österreich GmbH begleitet. Die Ergebnisse fließen in das übergreifende Projekt „Vorbereitung und Umsetzung von Modellregionen Social Prescribing“ ein. Es sollen fachliche Grundlagen für die nachhaltige Umsetzung von Social Prescribing in Österreich entwickelt werden.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Vergiftungsprävention ViZ 2021. Vergiftung, nein danke!	Die Intention der Prävention von Seiten der Vergiftungsinformationszentrale ist die Aufklärung der Eltern, Großeltern und sonstiger Kontaktpersonen über die potenziellen „Fallen“ im Haushalt. Mögliche Aktivitäten zu diesem Projekt sind: Vorträge in Form von Webinaren, Präsenz-Vorträge und Fortbildungen; Berichte, in denen die Zahlen, Daten, Erfahrungen und Tipps der Vergiftungsinformationszentrale präsentiert werden; Nutzung digitaler Medien (z. B. Facebook, Instagram, Twitter, YouTube) und analoger Medien (wie Plakate und Flyer).	bestehend
WohlfühlPOOL: Ressourcen zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Bezugspersonen	Zielgruppe sind Multiplikator:innen und Bezugspersonen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, speziell Lehrpersonen, Schulleiter:innen, Eltern. Auf einer Website werden niederschwellige, großteils digitale Unterstützungs-Leistungen zur direkten psychosozialen Unterstützung sowie zur Vermittlung von Kerninhalten und Kompetenzen im Bereich psychosoziale Gesundheit und Wohlbefinden angeboten.	bestehend

Dachverband der Sozialversicherungsträger

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Frühe Hilfen	Frühe Hilfen dienen der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen (insbesondere auch auf Grund von sozialer/sozioökonomischer Benachteiligung) in der Zeit der Schwangerschaft bis einschließlich des 3. Lebensjahres des Kindes. Sie zielen darauf ab, die frühkindliche Entwicklung zu fördern und damit zu sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit beizutragen. Frühe Hilfen sind ein niedrighschwelliges Angebot und wollen insbesondere Kindern aus sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Flächendeckender Ausbau des Angebots bis Ende 2023 (siehe Gesundheit Österreich GmbH).	bestehend
GET! Gesunde Entscheidungen treffen	„GET! Gesunde Entscheidungen treffen“ ist ein Angebot an themenspezifischen Unterrichtskonzepten für die Volksschule und Sekundarstufe zur Stärkung der Gesundheitskompetenz von Schüler:innen, welche die Basis für selbstbestimmtes gesundheitsförderliches Handeln bildet. Das Angebot zielt z. B. ab auf die Erhöhung der Sprach- und Lesekompetenz und die Förderung kritischen Denkens in Bezug auf Gesundheitsinformationen, die Förderung gesundheitsrelevanten Verhaltens, die Vermittlung von Wissen über Gesundheitssysteme und relevante Anlaufstellen und die Sensibilisierung von Eltern und Pädagog:innen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
<p>Programm „Richtig essen von Anfang an!“ der Österreichischen Gesundheitskasse</p>	<p>Das österreichweite Programm „Richtig essen von Anfang an!“ (REVAN) umfasst Informationsangebote zu gesunder Ernährung, die sich an Familien mit Kindern (von der Schwangerschaft bis ins Kindergartenalter) richten. Mit Hilfe von qualitätsgesicherten Arbeitsmaterialien/Instrumenten (z. B. Workshops) werden die nationalen Ernährungsempfehlungen in die breite Öffentlichkeit gebracht. Ziel ist es, (werdende) Eltern zu sensibilisieren und anzuregen, das erhaltene Wissen langfristig anzuwenden. Ergänzend gibt es Fortbildungsangebote für relevante Berufsgruppen und Ausbildungsstätten.</p>	<p>bestehend</p>
<p>Schulische Gesundheitsförderung der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK)</p>	<p>Im Rahmen der Schulischen Gesundheitsförderung begleitet die Österreichische Gesundheitskasse Schulen individuell und umfassend und baut auf vorhandenen gesundheitsfördernden Potenzialen und Ressourcen auf. Die Österreichische Gesundheitskasse hat Beratungs- und Steuerungsfunktion, führt Prozessbegleitungen nach einem definierten Projektmanagement-Zyklus durch und vermittelt die Angebote anderer Sozialversicherungsträger. Im Setting Schule werden alle Kinder und Jugendlichen aus allen sozialen Schichten, Ethnien, Regionen etc. und somit auch die vulnerablen Zielgruppen erreicht. Schulische Gesundheitsförderung kann einen Beitrag leisten, die Gesundheit der Zielgruppen sowie deren Chancen und Möglichkeiten im weiteren Lebensverlauf zu verbessern.</p>	<p>bestehend</p>
<p>Studie zur Erweiterung des Projektkonzepts „Gesamthafte Lösung“ für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche mit psychischen Belastungen</p>	<p>Das von der Gesundheit Österreich GmbH erarbeitete „Konzept für eine gesamthafte Lösung zur Organisation der psychologischen und psychotherapeutischen Versorgung“ beschreibt mögliche Zugänge zum psychosozialen Hilfsspektrum nur für Erwachsene. Im Rahmen des gegenständlichen Projekts soll auf Basis dieses Konzepts ein eigenes Modell für den Zugang zur psychosozialen Versorgung für Kinder entwickelt werden. Ziel ist es unter anderem, Kinder und Jugendliche bzw. ihre Angehörigen darin zu unterstützen, schnell und mit geringem Aufwand an den „best point of service“ zu gelangen.</p>	<p>geplant</p>

3 Bundesländer, Kinder- und Jugendanwaltschaften, Städte

Land Burgenland

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Alleinerziehenden-Förderung	Förderung für Ein-Eltern-Haushalte, wobei die Höhe von der Anzahl der Kinder abhängt, für die Familienbeihilfe bezogen wird. Sie beträgt pro Kind 200 Euro bis zum 3. Kind. Ab dem 4. Kind werden pauschal 750 Euro pro Haushalt ausgezahlt. Das Haushalts-Netto-Einkommen darf bei einem Elternteil und einem Kind 1.700 Euro/Monat nicht überschreiten. Es erhöht sich mit der Anzahl der Kinder.	bestehend
Bedarfsorientierte Mindestsicherung	Zur Bekämpfung von Armut, sozialer Ausschließung und/oder anderer sozialer Notlagen sowie zur weitestgehenden Förderung einer dauerhaften Eingliederung oder Wiedereingliederung von Personen in das Erwerbsleben wurde eine Bedarfsorientierte Mindestsicherung geschaffen. Leistungsbezieher:innen sind unter anderem ca. 500 Kinder bzw. deren gesetzliche Vertreter:innen.	bestehend
Berufliche Eingliederung	Leistungen gemäß § 24 des Burgenland Sozialhilfegesetzes 2000, Berufliche Eingliederung: Berufsfindung, berufliche Ausbildung (Anlernung), Ein-/Um- und Nachschulung sowie Betreuung in Betrieben, Lehrwerkstätten oder ähnlichen Einrichtungen, Erprobung auf einem Arbeitsplatz sowie Zuschüsse zur behindertengerechten Adaptierung von Privatfahrzeugen, die zur Erreichung des Arbeitsplatzes benötigt werden.	bestehend
Beschäftigungstherapie	Teilstationäre Maßnahmen der Behindertenhilfe (Beschäftigungstherapie). Vereinzelt erfolgt der Eintritt von Jugendlichen mit Behinderung in die Tagesbetreuung nach Absolvierung der Schulpflicht und schon vor Vollendung des 18. Lebensjahres.	bestehend
Burgenland Family Card	Kostenlose Vorteilskarte, die burgenländischen Familien Ermäßigung bei 100 Betrieben gewährt. Soll die gesellschaftliche Teilhabe fördern und ein kostengünstiges Freizeitangebot ermöglichen.	bestehend
Elternbildung – FamilyWeb und Broschüren	Digitales Elternbildungsangebot in Form von kostenlosen Webinaren regionaler Expert:innen, die auch als Videos im Nachhinein auf der Homepage abgerufen werden können. Begleitend werden Broschüren und Fact Sheets erstellt.	bestehend
Erziehungshilfe	Essensbeiträge in Kindergarten und Schulen sowie Nachmittags- bzw. Tagesbetreuungen werden von der Kinder- und Jugendhilfe übernommen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
EU-Schulklassen Förderung	Das Land Burgenland gewährt Förderungen für burgenländische Schulklassen oder Schüler:innen und Schülergruppen ab der 9. Schulstufe (Polytechnische Schulen, mittlere und höhere Schulen) für Reisen zu Institutionen und Einrichtungen der Europäischen Union und des Europarates: nach Brüssel, Straßburg oder Luxemburg.	bestehend
Familienberatungsstellen	Das Land Burgenland betreibt 3 Familienberatungsstellen, in denen den burgenländischen Familien eine kostenlose psychosoziale und rechtliche Beratung zur Verfügung gestellt wird. Finanzierung erfolgt durch Bundes- und Landesmittel.	bestehend
Familienhilfe	Es handelt sich um eine Maßnahme zur Unterstützung von Familien in der Basisversorgung (z. B. bei krankheitsbedingtem vorübergehendem Ausfall der hauptsächlich versorgenden Person) und in der niederschweligen Anleitung zur Kinderbetreuung und insbesondere Haushaltsführung.	bestehend
Familienintensivbetreuung	Es handelt sich um eine Maßnahme, bei der Sozialarbeiter:innen Familien in ihrem eigenem Wohnumfeld begleitend und unterstützend zur Seite stehen. Die Hilfe wird direkt vor Ort bei der Familie angeboten und erbracht.	bestehend
Finanzierung von individuellen Integrationsangeboten auf Antrag	Integrationsmaßnahmen werden – auf Antrag – finanziell unterstützt. Das reicht von Übernahme der Vereinskosten bis hin zu Refundierung von Transportkosten, um an Integrationsmaßnahmen teilnehmen zu können.	bestehend
Förderung der Betreuung von pflegebedürftigen Personen durch Angehörige	Das Land Burgenland unterstützt in dem befristeten Pilotprojekt bei Vorliegen der Voraussetzungen die Betreuung von Pflegebedürftigen ab Pflegestufe 3 durch Angehörige. Es fördert einen Teil der Lohn-(neben)kosten. Zielgruppe sind Personen im erwerbsfähigen Alter, die sich der Betreuung ihrer Angehörigen widmen wollen.	bestehend
Förderung der Teilnahme an mehrtägigen Schulveranstaltungen (Sport- und Projekttagen)	Finanzielle Unterstützung zur Ermöglichung der Teilnahme an mehrtägigen Schulveranstaltungen für Schüler:innen öffentlicher allgemeinbildender Pflichtschulen, die ihren Hauptwohnsitz im Burgenland haben.	bestehend
Förderung Familienauto	Für den Ankauf eines Familienautos wird bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen als Beitrag zu den damit verbundenen Kosten ein einmaliger Förderungsbetrag gewährt.	bestehend
Förderung von Eltern-Kind-Zentren	Vom Land Burgenland gibt es für die Betreibung von Eltern-Kind-Zentren eine jährliche Förderung.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Frühförderung	Frühförderung sowie Seh- und Hörfrühförderung ist eine spezielle Förderung von Kleinkindern bis zum Schuleintrittsalter, die entwicklungsverzögert, behindert oder in ihrer Entwicklung gefährdet sind, verbunden mit einer fachlichen Beratung der Eltern. Ebenso ist eine (anteilige) Kostenübernahme für einschlägige Fortbildungen möglich.	bestehend
Heft zur Schuleinschreibung – „Komm mit in die Schule“	Jedem burgenländischen Kind wird bei der Schuleinschreibung ein kostenloses Heft zur Verfügung gestellt. Vorlesegeschichten und Mitmachspiele sollen Kindern einen spielerischen Einstieg ins Lesen lernen ermöglichen und sie bestmöglich auf die Volksschule vorbereiten.	bestehend
Hilfe in besonderen Lebenslagen	Die Hilfe in besonderen Lebenslagen wird in Form von Geld- und Sachleistungen erbracht. Diese Hilfe wird vermehrt für aushaftende Mietrückstände, Strom- bzw. Gasrechnungen, Zuschuss zum Lebensunterhalt etc. aufgewendet. Die Unterstützung ist kein spezifisches Angebot für Kinder und Jugendliche, doch sind sie durch die erbrachte Hilfeleistung oft mittelbare Leistungsempfänger:innen (z. B. Erhalt Wohnraum, Anschaffung Einrichtung Kinderzimmer, Waschmaschine, Lebensmittel u.ä.)	bestehend
Hilfe zur Erziehung und Schulbildung	Dient zur Deckung der Kosten für schulpflichtige Kinder, denen aufgrund der Schwere der Behinderung selbst der Besuch einer öffentlichen Sonderschule nicht möglich ist. Dies umfasst die bedingten Mehrkosten, die notwendig sind, um schwerstbehinderte Kinder in die Lage zu versetzen, eine ihren Fähigkeiten entsprechende Erziehung und Schulbildung zu erlangen (Schul- und Internatskosten, Transportkosten zu einer speziellen Schule etc.).	bestehend
Hilfsmittel (für Kinder mit Behinderung)	Leistung von Zuschüssen zu den Kosten, die dem behinderten Menschen für die Ausstattung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln sowie deren Instandsetzung oder Ersatz, wenn sie unbrauchbar geworden oder verloren gegangen sind, entstehen, wenn dadurch die Leistungsfähigkeit des behinderten Menschen erhöht oder die Folgen seines Leidens und Gebrechens erleichtert werden.	bestehend
Integrationsmaßnahmen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen im Burgenland	In allen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen erfolgt die Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf gemeinsam mit Kindern ohne erhöhtem Förderbedarf, das Land kann zur Erfüllung der Aufgaben gemäß § 6 Abs 2 Bgld. KBBG 2009 geeignete Dritte, wie beispielsweise mobile heilpädagogische Betreuungsdienste, welche Kompetenzen der Kinder stärken und ihre Entwicklung unterstützen, hinzuziehen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Kinder- und Jugend-psychiatrische Ambulanz	Die landeseigene Gesellschaft Psychosozialer Dienst Burgenland (PSD) erbringt an zwei Standorten (Eisenstadt und Oberwart) die klinisch-psychologische Diagnostik und Beratung für Kinder und Jugendliche und ihre Eltern. Es wird interdisziplinär zusammengearbeitet und mit anderen Helfersystemen und Berufsgruppen, die mit dem Kind arbeiten (z. B. Schule, Kindergarten, Jugendamt, Schulpsychologie, Kinderdörfer, externe Behandlungs- und Therapieeinrichtungen) Kontakt aufgenommen.	bestehend
Kinderbonus	Der Kinderbonus ist eine einkommensabhängige Förderung und wird für Kinder bis zum 3. Lebensjahr gewährt. Er besteht in einer monatlichen finanziellen Zuwendung auf die Dauer von höchstens 12 Monaten ab Antragstellung. Ein Antrag auf Gewährung des Kinderbonus kann ab dem Zeitpunkt der Geburt des Kindes bis zur Vollendung des 30. Lebensmonates gestellt werden.	bestehend
Kinderimpfprogramm	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Sozialversicherung und Länder akkordieren das kostenfreie Kinderimpfprogramm bis zum 15. Lebensjahr für die Impfstoffe (MMR (Masern-Mumps-Röteln), Meningokokken ACWY, Rotavirus, Diphtherie, Starrkrampf, Keuchhusten, Kinderlähmung und Haemophilus influenzae Typ b (Di-Tet-Pert-HiB-IPV-Hep B), Tetanus-, Diphtherie-, Pertussis-, Polio (Di-Tet-Pert-IPV), Humane Papillomaviren, Hepatitis B bzw. Pneumokokken). Seit 2020 wurde eine Influenza-Schutzimpfung für 2–5-jährige Kinder aufgenommen.	bestehend
Kinderrehabilitation	Es gibt einen niedrighschweligen Zugang zur Rehabilitation für Kinder und Jugendliche, unabhängig davon, ob die Rehabilitation im Anschluss an eine Krankenbehandlung oder wegen einer angeborenen Behinderung bzw. genetischer Defekte oder Entwicklungsstörungen erforderlich ist. Im Vollausbau der Rehabilitationseinrichtungen ab dem Jahr 2020 entfällt auf das Burgenland ein jährlicher Betrag in Höhe von 248.200 Euro (valorisiert).	bestehend
Kinderschutzzentrum	Kinderschutzzentren bieten Beratung und Betreuung in Fällen von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und ggf. Krisenintervention bei körperlicher, psychischer und sexueller Gewalt sowie Vernachlässigung. Die Zentren leisten auch Präventionsarbeit in Kindergärten und an Schulen.	bestehend
Kofinanzierung der Lerncafes der Caritas der Diözese Eisenstadt im Burgenland	Nachhilfe- und Nachmittagsbetreuungsangebot der Caritas. Es gibt vier Einrichtungen: in Eisenstadt, Neusiedl, Rust und Oberwart. 85 % der Schüler:innen haben einen Migrationshintergrund. Der Besuch der Lerncafes ist für Schüler:innen kostenlos. Weiters stehen die jeweiligen Standortverantwortlichen mit den Eltern in regelmäßigem Kontakt.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Kostenlose Humane Papillomaviren (HPV)-Impfung	Kostenfreies (Schul-)Kinderimpfprogramm: HPV-Impfung für Kinder von 9–12 Jahre. Für Kinder von 13–15 Jahre HPV-Auffrischungsimpfungen zum vergünstigten Selbstkostenpreis. Impfungen zum vergünstigten Selbstkostenpreis für Burgenländer:innen 16–45 Jahre	bestehend
Lernunterstützung	Deutschkurse für Pflichtschulkinder mit Migrationshintergrund	in Umsetzung
Let's Rock This Camp	Jährlich findet im Sommer ein mehrtätiger Workshop unter dem Titel „Let's rock this camp“ statt. Eingeladen sind alle burgenländischen Jugendlichen (10–16 Jahre). Geleitet wird das Camp von erfahrenen Gesangspädagoginnen und Choreographinnen. Durch die Teilnahmegebühr von lediglich 300 Euro/Teilnehmer:in richtet sich dieses Angebot vorrangig an Kinder und Jugendliche aus prekären familiären Verhältnissen.	bestehend
Mach Mint-Homepage	Mach MINT“ – so heißt eine neue Online-Plattform, die Mädchen und Frauen für technische, naturwissenschaftliche und handwerkliche Berufe begeistern soll. Ziel ist es, Frauen im Burgenland bei der Berufsorientierung zu unterstützen (www.mach-mint.at).	bestehend
Mädchen vom Kindergarten an für technische, handwerkliche Berufe begeistern und so dem Gender Pay Gap entgegenwirken	Im Rahmen von Workshops und Arbeitsmaterialien wird mit Eltern, Elementarpädagog:innen und Lehrkräften zum Thema Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit in Kindergarten und Volksschule gearbeitet.	geplant
Mehrlingsgeburtensförderung	Einkommensunabhängige Förderung in der Höhe von 700 Euro für Zwillinge bzw. zusätzlich 300 Euro für jedes weitere Mehrlingskind.	bestehend
MHD (mobiler Heilpädagogischer Dienst)	Das Team umfasst Physiotherapeut:innen, Musiktherapeut:innen, Sonderkindergartenpädagog:innen, Logopäd:innen sowie Frühförder:innen und ermöglicht flächendeckend kostenlose Unterstützung und Therapie für (behinderte) Kinder im Kindergartenalter, Eltern bzw. Kindergartenpädagog:innen werden fachlich beraten.	bestehend
Mobile Kinderkrankenpflege	Der Verein „MOKI Burgenland – mobile Kinderkrankenpflege“ (kurz: MOKI) hat sich die Krankenpflege und Betreuung von Kindern und Jugendlichen zu Hause sowie auch die Beratung und Unterstützung der Eltern bei der Pflege von chronisch kranken, behinderten, schwer kranken und sterbenden Kindern durch speziell dafür qualifizierte Fachkräfte (Diplomierte Kinderkrankenpflegerinnen) zur Aufgabe gestellt.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Persönliche Freizeitassistenz (für Jugendliche mit Behinderung ab dem 14. Lebensjahr)	Persönliche Assistenz kann den Jugendlichen mit Behinderungen für jene Tätigkeiten in ihrer Freizeit gewährt werden, die sie aufgrund ihrer Behinderung nicht selbst oder nicht ohne Hilfe ausführen können. Sie soll bei der Gestaltung der Freizeit unterstützen und ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Freizeitleben ermöglichen.	bestehend
Pflegekinder / Pflegepersonen	Ist die Unterbringung eines Kindes außerhalb seiner Familie erforderlich, sind laut Gesetz vor allem Säuglinge und Kleinkinder vorrangig in Pflegefamilien unterzubringen, auch in Krisenunterbringungen. Ziel ist, die Zahl der Plätze in Pflegefamilien zu erhöhen. Pflegepersonen muss eine sozialversicherungsrechtliche Absicherung ermöglicht werden. Das Anstellungsmodell für Pflegepersonen soll einen qualitativen Fortschritt schaffen.	bestehend
Projekt Gesund im Mund	Die „Kariesprophylaxe“ in Volksschulen wurde im Herbst 2019 wieder als Maßnahme der Gesundheitsförderung und Prävention eingeführt. Durch Präventionsmaßnahmen können Zahnschäden und somit Behandlungskosten minimiert und die Zahngesundheit der Bevölkerung verbessert werden.	bestehend
Projekt Gesunde Kinder im Burgenland	Das Gesundheitsförderungsprojekt in Burgenländischen Kindergärten läuft seit 2012. 2019 wurde das Programm um die Schwerpunkte Kariesprophylaxe und Psychische Gesundheit (Fortbildung für Pädagog:innen) erweitert. 2020 wurde das Projekt auf Volksschulen ausgeweitet. Auch die Abwicklung des im aktuellen Regierungsprogramm enthaltenen Schwerpunkts „Bio-Essen im Kindergarten“ erfolgt über „Gesunde Kinder im Burgenland – GeKiBu“.	bestehend
Projekt Netzwerk Kind (Frühe Hilfen)	Im Burgenland besteht flächendeckend das Netzwerk Kind Burgenland, das (werdende) Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr in belastenden Situationen niederschwellig und kostenlos begleitet und passende Unterstützungsangebote vermittelt. Frühe Hilfen dienen der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen (insbesondere auch auf Grund von sozialer/sozioökonomischer Benachteiligung) in der Zeit der Schwangerschaft bis einschließlich des 3. Lebensjahres des Kindes. Sie zielen darauf ab, die frühkindliche Entwicklung zu fördern und damit zu sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit beizutragen. Frühe Hilfen sind ein niedrigschwelliges Angebot und wollen insbesondere Kindern aus sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Flächendeckender Ausbau des Angebots bis Ende 2023 (siehe Gesundheit Österreich GmbH).	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Schulassistentz	Übernahme der durch die Behinderung bedingten Mehrkosten, die notwendig sind, um es Menschen mit Behinderung zu ermöglichen, eine ihrer Fähigkeiten entsprechende Erziehung und Schulbildung zu erhalten. Die Förderung erfolgt in Form der Übernahme der Gehaltskosten für eine Schulassistentz (Personen zur Begleitung und pflegerischen Betreuung).	bestehend
Schulbesuch im Ausland	Das Land Burgenland gewährt unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag eine finanzielle Förderung für Schüler:innen, die für 1 oder maximal 2 Semester eine Schule im Ausland besuchen. Die Förderung ist einkommensabhängig und sozial gestaffelt.	bestehend
Schulsozialarbeit	Schulsozialarbeit wird als begleitendes, regelmäßiges und niederschwelliges Angebot mit fixen Anwesenheitszeiten in bestimmten Schulen umgesetzt. Schulsozialarbeiter:innen beraten und begleiten Kinder, Jugendliche und Familien in belastenden Situationen. Ergänzung zu bereits aktiven und gut implementierten schulinternen Schutzsystemen (unter anderem Schulpsychologie, Schulassistentz, Beratungslehrer:innen).	bestehend
Schulstartgeld	Schulstartgeld bietet allen Familien mit Schulanfänger:innen einmalige finanzielle Unterstützung in der Höhe von 100 Euro.	bestehend
Sozialpädagogische Kinder- und Jugendbetreuung	Es handelt sich um eine von Sozialarbeiter:innen durchgeführte mobile Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die in diversen Situationen unterstützende Hilfeleistungen benötigen, z. B. Lernhilfe.	bestehend
Sprachförderung im Burgenland sowie die Förderung der Mehrsprachigkeit in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen im Burgenland.	Die Förderung der Mehrsprachigkeit, unter besonderer Berücksichtigung der Minderheitensprachen, ist ein wesentlicher Bestandteil des Bildungswesens im Burgenland. In bestimmten Gemeinden und deren Ortsverwaltungsteilen mit kroatischer, ungarischer oder gemischter Bevölkerung, in denen eine Kinderbetreuungseinrichtung errichtet ist, ist die jeweilige Volkgruppensprache zusätzlich zur Bildungssprache Deutsch in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung anzubieten (§ 7 Bgld. KBBG).	bestehend
Stärkung der außerschulischen Jugendarbeit	Die Burgenländische Landesregierung bekennt sich zur Stärkung der „offenen Jugendarbeit“. Eine Vernetzung mit der schulischen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit ist anzustreben. Offene Jugendarbeit schafft Angebote frei von Konsumzwängen und kommerziellen Zielen. So leistet offene Jugendarbeit insbesondere für sozial benachteiligte junge Menschen einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration und Teilhabe.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Studie Kinderarmut	Die FH Burgenland entwickelte einen Forschungs- und Aktionsplan, der mit einem breiten Spektrum an Kooperationspartner:innen und Stakeholder:innen durchgeführt werden kann. Es wird somit mit dem vorliegenden Projekt ein erster Schritt getan, um mehr Wissen zu Kinderarmut im Burgenland aufzubauen und Stakeholder in unterschiedlichen Settings zusammenzubringen.	abgeschlossen
Subvention des Vereins Tagesmütter Burgenland	Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, unterstützen Tageseltern Familien bei der Betreuung von Kindern bis zum Ende der Schulpflicht, wenn eine institutionelle Betreuung nicht verfügbar oder ausreichend ist.	bestehend
Therapie und Heilbehandlung (für Kinder mit Behinderung)	Vorsorge für Hilfe durch Ärzt:innen und sonstige medizinische Fachkräfte, einschließlich therapeutischer Maßnahmen (Physiotherapie, Ergotherapie, Musiktherapie, Logopädie, Hippotherapie, Autismustherapie etc.), für Heilmittel sowie für die Pflege in Kranken-, Kur- und sonstigen Anstalten.	bestehend
Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	Im Rahmen der vollen Erziehung werden Kinder und Jugendliche in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht. Entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung gibt es zudem stationäre Plätze zur Krisenintervention. Kinder/Jugendliche mit psychiatrischen Krankheitsbildern benötigen zusätzlich die Finanzierung von Therapien oder Einzelbetreuungen bzw. brauchen eine Betreuung in sozialtherapeutischen oder sozialpsychiatrischen Einrichtungen	bestehend
Veranstaltungen für Familien	Kostenlose Veranstaltungen für Familien. Soll die gesellschaftliche Teilhabe fördern und ein kostengünstiges Freizeitangebot ermöglichen.	bestehend
Vollstationäre Unterbringung	Das Land hat die jeweils auflaufenden Kosten für Behinderte in einer stationären Maßnahme der Behindertenhilfe (Wohnen) zur Gänze zu tragen. Kinder und Jugendliche mit Behinderung verbleiben in der Regel lange in der Betreuung durch ihre Familie. Dennoch gibt es eine Reihe an Fällen, wo eine vollstationäre Unterbringung erfolgt bzw. zur bestmöglichen Versorgung erforderlich ist.	bestehend
Zugang zu einer elementaren Kinderbildungs- und -betreuungs-einrichtung im Burgenland für alle Kinder, ganztägiger beitragsfreier Besuch.	Der Besuch einer elementaren Kinderbildungs- und -betreuungs-einrichtung ist für Kinder mit Hauptwohnsitz im Burgenland beitragsfrei. Ausgenommen von dem beitragsfreien Besuch sind Mahlzeiten, der Besuch schulpflichtiger Kinder, Teilnahme an externen Spezialangeboten sowie sonstige Materialaufwendungen.	bestehend

Land Kärnten

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Familienurlaubsaktion	Für Familien, die sich keinen Urlaub leisten können, vor allem Alleinerziehende und kinderreiche Familien, werden die Kosten für eine Woche Familienurlaub zum Großteil vom Land Kärnten getragen. So wird Jahr für Jahr bis zu 45 Familien die Möglichkeit gegeben, einen kostengünstigen Urlaub in Kärnten zu verbringen.	geplant
ambulant-mobile Betreuungen – Ausbau und Differenzierung von familienbegleitenden Maßnahmen (FIB, mobile Suchtbegleitung, mobiler Krisendienst, Familienrat)	Kontinuierlicher Ausbau der familienbegleitenden und -unterstützenden Maßnahmen im Bereich der Ambulanten Betreuungen bzw. Familienintensivbetreuungen sowie eine weitere inhaltliche Differenzierung der Angebote. Bereits umgesetzt wurden die Angebote eines mobilen Familiencoachings, eines mobilen Krisendienstes, der mobilen Suchtbegleitung und des Familienrates.	bestehend
Ambulatorien zur Diagnostik und Behandlung sowie Kinder- und Jugendpsychiatrische Ambulatorien	Derzeit bestehen in Kärnten 5 Ambulatorien, um wohnortnahe der Bevölkerung die Möglichkeit zur fachärztlichen bzw. klinisch-psychologischen Diagnostik bzw. Behandlung und Therapie anzubieten. Es sind zwei weitere Ambulatorien mit Standort in Klagenfurt und Villach in Planung bzw. in Vorbereitung. Bei diesen beiden Ambulatorien werden auch interdisziplinäre mobile Teams aufgebaut, die Familien, Kinder- und Jugendliche aufsuchend versorgen werden.	geplant
Care Leaver Anlaufstelle	Care Leaver Anlaufstelle – primäre Zielgruppen dieser Anlaufstelle sind Care Leaver und zukünftige Care Leaver. Darüber hinaus auch stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bzw. deren Mitarbeiter:innen.	bestehend
Familienfreitag – online	Jeden Freitag können sich Eltern, Erziehungsberechtigte und Interessierte online über verschiedene Familien- und Erziehungsthemen informieren und austauschen.	bestehend
Frühe Hilfen – flächendeckender Ausbau	Frühe Hilfen dienen der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen (insbesondere auch auf Grund von sozialer/sozioökonomischer Benachteiligung) in der Zeit der Schwangerschaft bis einschließlich des 3. Lebensjahres des Kindes. Sie zielen darauf ab, die frühkindliche Entwicklung zu fördern und damit zu sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit beizutragen. Frühe Hilfen sind ein niedrighwelliges Angebot und wollen insbesondere Kindern aus sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Flächendeckender Ausbau des Angebotes bis Ende 2023. Geplant ist die Ausrollung des Angebotes der Frühen Hilfen auf das gesamte Bundesland. Derzeit sind noch drei Bezirke in Kärnten nicht versorgt. (siehe Gesundheit Österreich GmbH)	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Gesundes und regionales Schulbuffet in Berufsschulen	Als Basis für das Warenangebot wurde die Richtlinie der „Gesunden Schuljause“ vereinbart. Mittels einer Sondervereinbarung wurde auch für bestimmte Warengruppen die regionale Herkunft festgelegt. Darüber hinaus bietet ein Bonussystem für regionalere bzw. biologischere Herkunft der Lebensmittel, Mietpreinsnachlass für die Pächterin von bis zu 20 %. Auch weitere Fachberufsschulen haben bereits ihr Interesse an dieser Vorgangsweise bekundet.	bestehend
Gratis Nachhilfe	Eltern investieren in Kärnten bis zu 14 Mio. Euro pro Jahr in den Förderunterricht ihrer Kinder. Um Chancengleichheit für alle Kärntner Kinder mit Lernschwächen zu schaffen, bietet die Kärntner Familienkarte wieder die Möglichkeit, eine bestimmte Anzahl an Gratis-Nachhilfestunden in Mathematik, Deutsch oder Englisch in Anspruch zu nehmen (auch online möglich). Es geht darum, Kinder mit Lerndefiziten gezielt zu unterstützen und abzuholen, damit sie in weiterer Folge nicht den Anschluss verlieren.	bestehend
Hilfe und finanzielle Unterstützung für Familien in Notsituationen	Familien mit Kindern, die in eine besonders schwierige soziale Situation bzw. in eine finanzielle Notlage geraten sind, wird mit dieser einmaligen finanziellen Unterstützung geholfen. Gleichzeitig werden Maßnahmen gesetzt, die eine dauerhafte Selbstständigkeit der Familie gewährleisten. Dies erfolgt unter anderem unter Einbeziehung diverser Helfersysteme.	bestehend
JUWO und EXTRA – niederschwellige Wohnbetreuung und -versorgung	Die zwei bestehenden Jugendnotschlafstellen erweitern ihr Konzept um eine niederschwellige Wohnbetreuung und -versorgung. Jugendlichen ab 16 Jahre wird die Möglichkeit einer niederschweligen Wohnversorgung inklusive Betreuung gegeben werden, um so einer verdeckten Jugendobdachlosigkeit entgegenzuwirken. Junge Erwachsene ab 18 Jahre, die über eine finanzielle Eigenständigkeit verfügen, können eine niederschwellige Wohnbetreuung (Housing First Prinzip) in Anspruch nehmen.	bestehend
Kärntner Tourismusschule (KTS) und Fachberufsschule (FBS) für Tourismus Warmbad Villach	Bewusstseinsbildung für regionale und saisonale Lebensmittel erfolgt in servier- und küchenwirtschaftlichen Unterrichtsgegenständen beider Schulen in Theorie und Praxis. Ziel ist es, den Schüler:innen im Unterricht die Slow-Food-Philosophie fächerübergreifend zu vermitteln und somit unter anderem den „Wert“ der regionalen, nachhaltigen Lebensmittelproduktion, der handwerklichen und kreativen Verarbeitung der regionalen Produkte und einer bewussten Esskultur .	bestehend
Kinder- und Jugenderholungsaktion	Das Sozialreferat führt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärnten (AVS) jedes Jahr in den Sommerferien Erholungsaktionen für Kinder im vorschul- und schulpflichtigen Alter sowie für Jugendliche von 13–16 Jahren durch. Diese Aktion kommt in erster Linie Familien zugute, die ihren Kindern nur schwer oder gar nicht einen erholsamen Urlaub zu angemessenen Preisen ermöglichen können.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Kinderschutzzentrum Spittal	Sicherstellung der regionalen Versorgung der Bevölkerung im Oberkärntner Raum durch die Eröffnung eines weiteren Kinderschutzzentrums. Ziel ist es, die Familien mit ihren Kindern und Jugendlichen zu stärken, damit ein gesundes Heranwachsen ermöglicht werden kann. Die Angebote können kostenlos, vertraulich und auf Wunsch auch anonym in Anspruch genommen werden.	geplant
mobile Jugendarbeit (Streetwork) – Ausbau	Die mobile Jugendarbeit bzw. Streetwork stellt eine niederschwellige Möglichkeit dar, Kinder und Jugendliche in ihren Lebenswelten zu erreichen. Darüber hinaus kann über die Anlaufstelle eine Grundversorgung (Essen, Wäsche waschen, Duschen, ...) der Zielgruppe sichergestellt werden. Derzeit wird Streetwork noch nicht in allen Kärntner Bezirksstädten angeboten. Eine Ausrollung auf weitere Bezirksstädte ist geplant.	bestehend
Österreichisches Umweltzeichen für Kindergärten in Kärnten	Das Österreichische Umweltzeichen für Kindergärten gibt es seit 2017. Im Besonderen sollen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie die SDGs (Sustainable Development Goals) bereits in der Vorschulbildung stark implementiert werden. Derzeit gibt es in Kärnten noch keinen zertifizierten Kindergarten, es sollen Anreize in Form von Beratungsleistungen und finanziellen Beihilfen für die Gebühren und Zertifizierungskosten geschaffen werden.	bestehend
Pilotprojekt „Kein Kind zurücklassen – Aufbau kommunaler Präventionsketten	„Kein Kind zurück lassen“ hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche in einer gesunden und lernfreundlichen Umgebung aufwachsen zu lassen und trägt zu einer kinder- und familienfreundlichen Gesellschaft bei. Innerhalb des Projekts erarbeiten Gebietskulissen ein Handlungskonzept zur Gesundheitsförderung und Prävention, das sich kontinuierlich über die verschiedenen Phasen von Kindheit und Jugend erstreckt.	bestehend
Projekt Gesundes und nachhaltiges Kochen in sozialpädagogischen Einrichtungen	Gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelverwendung in sozialpädagogischen Jugendwohngemeinschaften – wie kann gesund, ausgewogen, nachhaltig und trotzdem günstig gekocht werden. Umsetzung des Projektes in Form von Workshops in den Einrichtungen – Zielgruppe sind einerseits die Jugendlichen, andererseits die Mitarbeiter:innen der Einrichtung.	Idee
Projekt SELBST sicher. SICHER ich selbst. Gesundheitsförderung in sozialpädagogischen Einrichtungen mit Schwerpunkt Suchtprävention – in Umsetzung	15 Wohngruppen haben das zur Verfügung gestellte Angebot der Gesundheitsförderung mit Schwerpunkt Suchtprävention in Anspruch genommen. Die Jugendlichen werden dabei von zwei Sozialarbeiter:innen im Rahmen von 8 Workshop-Modulen über einen Zeitraum von ca. 10 Wochen zum Thema Sucht/Sucht-mittel/Konsum/Gesundheitsprävention/... begleitet. Hinzu kommt ein zweitägiges Ausbildungsmodul für die Betreuer:innen der Wohngruppen zur Auseinandersetzung mit den Methoden der motivierenden Gesprächsführung und des Risreflecting-Ansatzes.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Schnelle Hilfe – Wir betreuen Ihr krankes Kind	Das Pilotprojekt „Schnelle Hilfe – Wir betreuen Ihr krankes Kind“ wurde positiv abgeschlossen und jetzt wird mit dem vergaberechtlichen Verhandlungsverfahren begonnen. Je nach Alter und Erkrankung erfolgt eine individuelle Betreuung und Versorgung der Kinder durch ausgebildete Tageseltern, Kleinkinderzieher:innen oder Kindergartenpädagog:innen – vom Zubereiten kleiner Mahlzeiten über die Begleitung zu notwendigen ärztlichen Terminen bis hin zur Mitbetreuung erkrankter Geschwisterkinder. Der Selbstbehalt für Eltern beträgt 7 Euro pro Stunde.	geplant
Schulische und außerschulische Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen	Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik Nachteilsausgleich-Sonderpädagogische Förderungen. Diversitätsmanager:innen, Pädagogische Berater:innen an Schulen. Erfassung aller innerschulischen Förderbereiche in der Region (qualitativ und quantitativ); Evidenzen zu allen Förderbereichen (Sonderpädagogik, Begabungsförderung, Sprachförderung usw.); Evidenzen zu Bildungsverläufen einzelner Schüler:innen; Schulpsychologie – die psychologische Beratung für Schüler:innen, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte, Schulsozialarbeit begleiten, stützen, stärken. Schulische und außerschulische Förder- und Förderkurse, Schulbeihilfen, Heim- und Fahrtkostenbeihilfe; Ermäßigung des Betreuungsbeitrages bei ganztägigen Schulformen der allgemeinbildenden höheren Schulen, Schülerunterstützungen bei Schulveranstaltungen; Deutsch als Zweitsprache, Beschulung von Flüchtlingskindern; Übergangsstufe für Flüchtlinge; Kooperationen mit Elternvereinen, Österreichische Gesundheitskasse, Versicherungsanstalt für öffentlich Bedienstete, Eisenbahnen und Bergbau, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, EqualiZ, Netzwerk Prävention; Jugendrotkreuz, Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten, Arbeitsmarktservice, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Volkshochschulen – Nachholen von Pflichtschulabschluss, Zweiter Bildungsweg, Mentoring-Projekte etc.	bestehend
Schulsozialarbeit – kontinuierlicher Ausbau	Schulsozialarbeit bringt die fachlichen Angebote professioneller Sozialer Arbeit unmittelbar im schulischen Alltag ein (Einzel-, Gruppen- oder Klassensetting) und dient als Unterstützungsangebot vor Ort. Derzeit wird in allen Bezirken Kärntens und in unterschiedlichen Schulformen Schulsozialarbeit angeboten. Geplant ist die kontinuierliche, flächendeckende Erweiterung des Angebotes in ganz Kärnten.	bestehend
Sozialpädagogische Tagesbetreuung „Buntes Haus“	Mit dem „Bunten Haus Völkermarkt“ wurde die erste sozialpädagogische Tagesbetreuung für Kinder und Jugendliche in Kärnten umgesetzt. Im Rahmen der Tagesbetreuung wird neben täglichen Mahlzeiten auch eine lern- und freizeitpädagogische Betreuung sichergestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf einer intensiven Elternarbeit (Elterngespräche, Workshops etc.).	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Sozialraum-orientiertes Stützpunktwohnen	Das Konzept des betreuten Wohnens soll mit dem ganzheitlichen Fachkonzept der Sozialraumorientierung verknüpft werden. Durch eine Einbettung der Wohnungen der Zielgruppe des betreuten Wohnens in einen Sozialraum (Wohnanlage/Stadtteil) sollen der Zielgruppe die sozialen, materiellen und infrastrukturellen Ressourcen des Sozialraums eröffnet werden.	bestehend
Video-Tipps für die ganze Familie	Familien sind in Zeiten von Corona besonders gefordert. Damit der Familien- und Erziehungsalltag gelingt, braucht es Unterstützung, Stärkung und Begleitung. Das Familienreferat bietet daher nun auch per Videobotschaft wertvolle Tipps und Ratschläge von etablierten Elternbildner:innen zu unterschiedlichen Themen. Die Videos werden in Zusammenarbeit mit Kärntner Elternbildungsträger:innen gestaltet.	bestehend
Zahngesundheitsprävention	Mit dem Projekt zur Zahngesundheitsprävention wird eine seit Jahren etablierte Präventionsmaßnahme für Kinder auf die Grundversorgung ausgeweitet. Ausgebildete Zahngesundheitserzieher:innen der „proges“ besuchen mit entsprechendem (auch fremdsprachigem) Informationsmaterial die Unterkünfte und halten professionelle Workshops zur Zahngesundheit (richtiges Zähneputzen, Ernährungstipps, Infos für Kinder und Eltern etc.) mit den Kindern und Eltern ab.	bestehend

Land Niederösterreich

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Ambulante Therapien (Ambulatorien)	Für Kinder und Jugendliche, bei denen Entwicklungsauffälligkeiten oder Behinderungen vorliegen, bieten Ambulatorien eine breite Palette an Leistungen. Sie sind spezialisiert auf eine sehr eingehende, multiprofessionell gestaltete Entwicklungsdiagnostik. Je nach Bedarf können in den Ambulatorien sämtliche Formen der sogenannten „Frühen Hilfen“ in Anspruch genommen werden (medizinische Behandlungen, unterschiedliche Therapien, pädagogische Förderung).	bestehend
Erziehungshilfen durch die NÖ Kinder- und Jugendhilfe	Gem. § 38 NÖ KJHG hat die Niederösterreich Kinder- und Jugendhilfe bei Gefährdung des Kindeswohls – und wenn keine gelinderen Maßnahmen wie soziale Dienste (z. B. Familienberatungsstellen) zur Sicherung des Kindeswohls ausreichend sind – Erziehungshilfen zu leisten, einerseits durch die Unterstützung der Erziehung im Wohn-/Lebensumfeld der Familien und andererseits durch die volle Erziehung in einer stationären, in einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung oder bei Pflegepersonen (Betreuung des Kindes außerhalb der Familie). Die Familienhilfe Plus für Familien mit Migrationsgeschichte – Mobile Hilfen im Alltag (MOHA) richtet sich dabei speziell an Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Expert:innen für Kinder mit Autismus-Spektrums-Störungen	Ähnlich dem Modell der Expert:innen für Kinder mit Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit wird angestrebt, Sonderkindergartenpädagog:innen aus den Regionen Niederösterreichs im Rahmen eines Hochschullehrgangs für Autismus-Spektrums-Störungen an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich zu qualifizieren, um Kinderteamteams bei Frage- und Problemstellungen in Bezug auf Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen beratend zur Verfügung zu stehen.	geplant
Expert:innen für Kinder mit Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit	2016–2018 absolvierten sieben Sonderkindergartenpädagog:innen den 4-semesterigen Lehrgang „Gebärdensprachpädagogik mit Schwerpunkt Sprachkurs Österreichische Gebärdensprache“ an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems. Diese Sonderkindergartenpädagog:innen stehen seither Kinderteamteams regional und niederschwellig in Bezug auf Kinder mit Gehörlosigkeit oder Schwerhörigkeit zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung.	bestehend
Fahrtkosten (Schul- und Kindergartenfahrten)	Für Kinder mit Behinderung gibt es geförderte Einzel- sowie Gemeinschaftstransporte zu und von Schulen und Kindergärten (Schul- und Kindergartenfahrten).	bestehend
Frühförderung	Ziel der Hilfe zur Frühförderung (gesetzliche Leistung) ist die Förderung der Entwicklung von Kindern mit Behinderung bzw. von Beeinträchtigung bedrohten Kindern und die Beratung und Unterstützung der Eltern. Frühförderung können Kinder mit intellektueller/ körperlicher Behinderung ab der Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten erhalten, sinnesbeeinträchtigte (schwer hör- bzw. sehbeeinträchtigte) Kinder bis zum Schuleintritt.	bestehend
Handlungsleitlinien für Inklusion in elementaren Bildungseinrichtungen in Niederösterreich	Entwicklung und Implementierung von Handlungsleitlinien zur (Weiter-)Entwicklung inklusiver Werte, inklusiver Strukturen und inklusiver Praktiken bzw. zur Umsetzung inklusiver Bildung in elementaren Bildungseinrichtungen in Niederösterreich.	geplant
Heilbehandlung	Die Hilfe „Heilbehandlung“ (gesetzliche Leistung) umfasst die Vorsorge für ärztliche Hilfe, therapeutische Hilfe sowie für Heilmittel. Als Hilfe durch Heilbehandlung kommt auch die Unterbringung und Betreuung in teilstationären und stationären Einrichtungen, z.B. Therapiestätten für Kinder und Jugendliche mit zerebraler Bewegungsstörung, in Betracht. Weitere Beispiele sind Zuschüsse für Psychotherapien oder Mobile Kinderkrankenpflege.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Hilfe bei Gewalt durch Angehörige	Die Hilfe für Menschen, die der Gewalt durch Angehörige ausgesetzt sind, (Leistung des niederösterreichischen Sozialhilfegesetzes 2000 – NÖ SHG) umfasst die Zurverfügungstellung besonderer vorübergehender Wohnmöglichkeiten für Betroffene (insbesondere die Unterbringung von Frauen in Frauenhäusern) und deren minderjährige Kinder sowie die zur Bewältigung der Gewalterfahrungen erforderliche Betreuung und Beratung. Die Einrichtungen werden auf Basis einer Vereinbarung mit der Landesregierung durch Träger:innen der freien Wohlfahrt betrieben.	bestehend
Hilfe für Obdachlose und Menschen in außerordentlichen Notsituationen	Die Hilfe für Obdachlose und Menschen in außerordentlichen Notsituationen umfasst die Zurverfügungstellung einer vorübergehenden Wohnmöglichkeit, Betreuung und Beratung. Die Einrichtungen werden auf Basis einer Vereinbarung mit der Landesregierung durch Träger der freien Wohlfahrt betrieben. Diese Leistung des Niederösterreichischen Sozialhilfegesetzes 2000 (NÖ SHG) richtet sich primär an volljährige Personen, jedoch ist eine „Mitaufnahme“ von Minderjährigen in den Wohnhäusern, Notwohnungen, im Mutter-Kind-Haus und betreuten Wohnen möglich.	bestehend
Hilfe in besonderen Lebenslagen, Beihilfen/Darlehen bzw. sozialarbeiterische Beratung	Im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen wird neben sozialarbeiterischer Beratung finanzielle Unterstützung durch Beihilfen und (nicht verzinste) Darlehen zur Linderung bzw. Beseitigung existenzbedrohender unverschuldeter Notlagen geleistet. Solche Notlagen liegen beispielhaft bei unverschuldet drohender Delogierung bzw. Energieabschaltung aufgrund eines Zahlungsrückstandes oder bei einem notwendigen Austausch bzw. Anschaffung von unbedingt erforderlichen Einrichtungsgegenständen vor.	bestehend
Hilfe zur Erziehung und Schulbildung	Die Hilfe zur Erziehung und Schulbildung umfasst die Tragung der durch die wesentliche Beeinträchtigung bedingten Kosten all jener Maßnahmen, die notwendig sind, um einen Menschen mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung in die Lage zu versetzen, eine Erziehung und Schulausbildung zu erhalten (auch z. B. Zuschüsse zum Hausunterricht, wenn schulpflichtige Kinder aufgrund ihrer Beeinträchtigung die Schule nicht besuchen können).	bestehend
Hilfsmittel	Hilfsmittel dienen Kindern mit Behinderung/gesundheitlichen Problemen zur Bewältigung des durch die Beeinträchtigung erschwerten täglichen Lebens und sollen unter anderem dazu beitragen, dass die Fähigkeit zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erhalten bleibt. Zu den Kosten ihrer Beschaffung sowie zur Instandsetzung oder zum Ersatz können Zuschüsse geleistet werden. Gefördert werden z. B. orthopädische Hilfen, Blinden- und Partnerhunde, Umbau in Wohnungen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich. Hochschullehrgang für Interkulturelle Mitarbeiter:innen	Ziel des angestrebten Hochschullehrgangs ist es, innerhalb von 4 Semestern berufsbegleitend Interkulturelle Mitarbeiter:innen für Kindergärten in Niederösterreich auszubilden. Die Studierenden sollen befähigt werden, in den elementaren Bildungseinrichtungen den Austausch zwischen den Kulturen und gegenseitige Lernprozesse zu fördern und – anknüpfend an die Alltagserfahrungen der Kinder und deren familiäre Situation – die Erweiterung der kindlichen Handlungskompetenz zu unterstützen.	geplant
KIPKE – Kinder psychisch kranker Eltern	Das Projekt KIPKE, Beratung von Kindern mit psychisch kranken Eltern, setzt sich zum Ziel, für Kinder und Jugendliche mit psychisch kranken Eltern(teilen) in einer spezifisch belasteten Lebenssituation präventiv tätig zu sein und Schutzfaktoren zu aktivieren, die einem erhöhten Erkrankungsrisiko entgegenwirken.	bestehend
Lehrgang „Inklusion in NÖ Kindergärten“ für Verantwortungsträger:innen der Abteilung Kindergärten	Für alle Verantwortungsträger:innen der Abteilung Kindergärten im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung gibt es einen Lehrgang zu zentralen Themenbereichen der Inklusion auf theoretischer und praktischer Ebene. Ziel des Lehrgangs ist die Verankerung inklusiver Prinzipien auf gesellschaftlicher, institutioneller, interaktionaler sowie individueller Ebene in niederösterreichischen Kindergärten.	bestehend
LEILA – Lernen Engagiert International: Lernpaten Amstetten – Lernunterstützung für Kinder im Pflichtschulalter	Der Verein LEILA bietet Lernbegleitung und Mentoring für Kinder im Pflichtschulalter. 32 ehrenamtliche Lernpat:innen sollen 50 Kinder mindestens einmal pro Woche bei der Bewältigung der schulischen Herausforderungen, insbesondere der Deutschkenntnisse unterstützen.	bestehend
Leistungen nach dem Niederösterreichischen Sozialhilfe-Ausführungsgesetz – NÖ SAG (monatliche Leistungen; Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Entbindung)	Im Rahmen des NÖ SAG werden für Personen in sozialen Notlagen monatliche Leistungen (Richtsätze, Zuschläge) zur Unterstützung des allgemeinen Lebensunterhalts und zur Befriedigung des Wohnbedarfs gewährt. Die oben angeführten Bedarfe werden durch die Richtsätze pauschal abgegolten, für minderjährige Personen werden die Richtsätze nur zur Unterstützung des allgemeinen Lebensunterhalts gewährt. Zusätzlich kann z. B. ein Zuschlag für Menschen mit Behinderungen oder bei Bedarf eine Einbeziehung in die gesetzliche Krankenversicherung erfolgen.	bestehend
Lerncafés der Caritas St. Pölten	Die Lerncafés bieten durch qualifiziertes Fachpersonal einen geeigneten Ort für die Lernbetreuung, damit die Kinder einen positiven Schulabschluss erzielen können, ihre Deutschkenntnisse verbessert und ihre Integrationsprozesse in die Gesellschaft unterstützt werden. Mit dem Projekt sollen Familien mit und ohne Migrationshintergrund begleitet werden, die aus unterschiedlichen Gründen (z. B. niedriges Bildungsniveau, mangelnde Deutschkenntnisse) nicht in der Lage sind, ihre Kinder beim Lernen zu unterstützen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Lerncafés der Caritas Wien	Ziel der „Lerncafés“ ist es, Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund aus prekärem Sozialmilieu (Sprachdefizite, bildungsfernes Elternhaus, prekäre Wohnsituation etc.) mit einer ganzheitlich langfristigen Begleitung eine solide, schulische Ausbildung zu ermöglichen (z. B. positiven Pflichtschulabschluss) und bessere Voraussetzungen für ihre berufliche Zukunft zu schaffen. Das kostenlose Angebot soll weiterhin an 3 Standorten in Niederösterreich (Wiener Neustadt, Wolkersdorf und Korneuburg) durchgeführt werden.	bestehend
Mit Spiel & Spaß zur Sprache – Spielgruppen zur Sprachförderung für Kinder mit Deutschförderbedarf im Alter von 2 bis 6 Jahren	Ziel der Maßnahme ist, dass die teilnehmenden Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren, die mehrsprachig aufwachsen aber zu rd.90% in Österreich geboren wurden, die Chance bekommen, die deutsche Sprache auf Erstsprachenniveau zu erwerben, bei Wertschätzung und Förderung der Familiensprache. Das Projekt ist eine wichtige Ergänzung zur Förderung in den Bildungseinrichtungen sowie zur Förderung zu Hause, ein wesentlicher Aspekt ist die Zusammenarbeit mit den Eltern.	bestehend
Mobile Betreuung von Kindern und Jugendlichen	Mobile Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit massiven Verhaltensauffälligkeiten – vor allem Autismus Spektrum Störung – die zu Hause wohnen, keine Tagesstruktur-Einrichtung besuchen können, da ein Verbleib in einer Gruppe nicht möglich ist, und die keine weiteren Unterstützungsleistungen erhalten. Ziel ist eine Stabilisierung des Familiensystems.	bestehend
NÖ Hilfsmittelpool	Der niederösterreichische Hilfsmittelpool stellt für sinnesbehinderte, körperbehinderte oder kommunikationsbehinderte Kinder und Jugendliche technische Hilfsmittel (z. B. im Sinne der Unterstützten Kommunikation) zur Verfügung, die eine Kommunikation und die Teilnahme am Unterricht oder am Kindergartenalltag ermöglichen oder erleichtern. Die Hilfsmittel können von Kindergärten und Schulen für ein Kind beantragt werden und werden ausschließlich in der Bildungsinstitution eingesetzt.	bestehend
Niederösterreichische Kinder- und Jugendnetzwerke	Kinder- und Jugendnetzwerke sind Zusammenschlüsse von Fachkräften mit dem Ziel von Vernetzung und Austausch. Durch das Wissen über die Angebote der Kolleg:innen landen Kinder und Jugendliche, die Unterstützung bei psychosozialen oder sozialpädiatrischen Problemen (wie Angst, Essstörung, Sucht, Depression, Autismus, Familienprobleme) benötigen, schneller an der richtigen Stelle.	bestehend
Pflegerische Betreuung in Schulen	Zuschüsse an Gemeinden für die Anstellung von pflegerischen Hilfskräften in Schulen: Die Anstellung einer pflegerischen Hilfskraft wird mit einem Drittel der jährlichen Kosten gefördert, der maximal Zuschuss für 20 Wochenstunden beträgt jedoch 3.780 Euro.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Projekt „Wir stärken“	Im Rahmen des Projekts des Berufsverbandes der Österreichischen Psycholog:innen (BÖP) (gefördert vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz) können in Niederösterreich 180 Kinder und Jugendliche aus armutsgefährdeten Familien psychologische Behandlung in Anspruch nehmen. Die Dauer der psychologischen Behandlung ist mit 10 Einheiten bemessen.	bestehend
Verwaltungsfonds für in Not geratene Familien in Niederösterreich	Im Rahmen des Verwaltungsfonds für in Not geratene Familien in Niederösterreich kann rasch und unbürokratisch geholfen werden. Unterstützung kann gewährt werden bei einem Todesfall in der Familie, Krankheit von Eltern oder Kindern und unverschuldeten persönlichen, familiären oder wirtschaftlichen Notlagen oder auch vorbeugend bei drohenden Notlagen. Bezieher:innen einer Sozialhilfe nach dem Niederösterreichischen Sozialhilfe-Ausführungsgesetz NÖ SAG stehen die Zusatzleistungen zur Vermeidung besonderer Härtefälle zur Verfügung.	bestehend
X-Change	Sogenannte Integrationsbotschafter:innen mit unterschiedlichen Hintergründen wirken als „Role Models“, indem sie Schüler:innen mit und ohne Migrationshintergrund von ihren persönlichen Erfahrungen und ihrem positiven Integrationsprozess erzählen. Zahlen, Fakten und Daten sollen ihre Erfahrungsberichte vor Ort in der Schule ergänzen. Durch direkte Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sollen sich subjektive Meinungen und Einstellungen schrittweise verbessern und Brücken gebaut werden.	bestehend
Zuschuss zum therapeutischen Reiten	Um Kinder mit Behinderungen oder gesundheitlichen Problemen zu unterstützen, wird einmalig ein Zuschuss für 35 Einheiten für heilpädagogische und therapeutische Förderung mit dem Pferd gefördert.	bestehend

Land Oberösterreich

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Assistenz von Schüler:innen mit besonderen Bedürfnissen im Schulalltag und in der pädagogischen Arbeit	Die gesetzliche Grundlage der Assistenz in Schulen bilden § 48a und § 48b des Oberösterreichischen Pflichtschulorganisationsgesetzes 1992. Ziel ist es, durch den Einsatz der Assistenz Schüler:innen mit besonderen Bedürfnissen (für die ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde) bei den bestmöglichen Bildungschancen zu unterstützen.	bestehend
Ausbau der Frühförderung	In ihrer Entwicklung auffällige Kinder, beeinträchtigte Kinder und Kinder, bei denen die Wahrscheinlichkeit des Eintretens einer Beeinträchtigung nicht ausgeschlossen werden kann, werden frühestmöglich ganzheitlich gefördert. Familien werden begleitet, beraten und unterstützt.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Ausbau der Kinder- und Jugendkompetenzzentren	In den Kinder- und Jugendkompetenzzentren (KIJK) in Leonding und Pramet erhalten Familien mit Kindern und deren soziales Umfeld kostenlose Beratung und Begleitung, Therapien bei Problemen der körperlich-geistigen und emotionalen Entwicklung von Kindern sowie sozialpädagogische und heilpädagogische Angebote für Kinder.	geplant
Ausbau von Wohnplätzen	24 Wohnplätze vollbetreut, teilbetreut in einer Wohnung/WG, begleitet teilbetreut, Kurzzeitwohnen und Übergangswohnen in Einrichtungen für Menschen mit geistigen, körperlichen, psychischen und/oder mehrfachen Beeinträchtigungen werden ausgebaut. In diesen Wohngruppen, speziell für Kinder und Jugendliche, wird Wert auf ein Leben in alters- und geschlechtsgemischten Wohngruppen mit einem familienähnlichen Rahmen, d. h. möglichst kleine Gruppen mit Bezugspädagog:innen, gelegt.	bestehend
Berufliche Qualifizierung	Berufliche Qualifizierung ermöglicht jungen Menschen mit Beeinträchtigungen eine Ausbildung bzw. eine Grundqualifikation, um bessere Chancen für eine Erwerbsarbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erhalten. Innerhalb von 3 Jahren wird die berufliche Orientierung des Menschen mit Beeinträchtigungen festgestellt und durch individuelle Förderung und Aus- und Weiterbildung eine nachhaltige berufliche und soziale Integration ermöglicht.	bestehend
Fähigkeitsorientierte Aktivität	Menschen mit körperlichen, geistigen, psychischen und/oder mehrfachen Beeinträchtigungen wird eine unbefristete Beschäftigung ermöglicht. Die Beschäftigung erfolgt nicht mehr ausschließlich in eigenen „Behindertenwerkstätten“, sondern in Räumen von Wirtschafts- und Produktionsbetrieben.	bestehend
Familiäre Wohnformen – begleitete Wohnmöglichkeiten für Kinder und deren Eltern	Familien in prekären Lebenssituationen erhalten eine durch Fachkräfte begleitete Wohnmöglichkeit (unterschiedliche Betreiber:innen an verschiedenen Standorten in Oberösterreich). U.a sollen dadurch traumatische Belastungen für die Kinder und die Herausnahme der Kinder aus ihrem Familiensystem abgewendet werden. Mitbewohner:innen in der Einrichtung/der Sozialraum erleichtern die Aufgabenbewältigung. Freiwilligkeit ist Voraussetzung.	bestehend
Familienförderungen	Einkommensunabhängige Förderungen: Kinderbetreuungsbonus, Mehrlingszuschuss, Gratisliftkarte für Schüler:innen/Kindergartenkinder bei Teilnahme am Skikurs/Skitag in Oberösterreich. Einkommensabhängige Förderungen: Schulveranstaltungshilfe in öffentlichen Pflichtschulen	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Geschützte Arbeit	Es wird die Möglichkeit geboten, eine Erwerbsarbeit im Rahmen eines geschützten Arbeitsplatzes auszuüben, z. B. in einer eigenen Werkstatt oder durch Arbeitskräfteüberlassung an Unternehmen, die dazu führen soll, dass Menschen mit Beeinträchtigungen so weit qualifiziert werden, dass eine dauerhafte Übernahme in ein Dienstverhältnis am allgemeinen Arbeitsmarkt gelingt.	bestehend
Gütesiegel „Gesunde Schule Oberösterreich“	Gemeinsame Initiative vom Land Oberösterreich, der Bildungsdirektion Oberösterreich und der Österreichischen Gesundheitskasse. Ist ein nach außen hin sichtbares Zeichen, dass in einer Schule Konzepte und Maßnahmen der nachhaltigen schulischen Gesundheitsförderung Anwendung finden. Gesundheitsfördernde Maßnahmen der Schule müssen für den Erwerb des Gütesiegels ausgewogen und nachhaltig in sechs Bereichen getroffen werden: Ernährung, Bewegung und Sport, Suchtprävention, Psychosoziale Gesundheit, Rahmenbedingungen und Lehrer:innengesundheit.	bestehend
Hinter der Fassade. Gegen Gewalt zu Hause – Info & Hilfe für junge Leute	Kooperation mit Gewaltschutzzentrum Oberösterreich, Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich: Online-Informationsangebot, drei interaktive Geschichten von Betroffenen und ein pädagogisches Workshop-Konzept ermöglichen jungen Menschen (ab 14 Jahre) und Pädagog:innen die Auseinandersetzung mit dem Thema „Häusliche Gewalt“. Kinderrechte, Hilfsangebote und vor allem die individuellen Grenzen und Ressourcen der Jugendlichen stehen im Fokus (https://hinter-der-fassade.at).	bestehend
Hippotherapien und Heilpädagogisches Voltigieren	Formen des therapeutischen Reitens bilden eine Ergänzung zur Physiotherapie, bei der speziell ausgebildete Pferde eingesetzt werden. Zielgruppe sind insbesondere Kinder und Jugendliche. Ziel ist die Entwicklung des Gefühls für die Körpermitte, Stabilisierung der Muskulatur, positiver Einfluss auf Muskelspannung, Verbesserung des Balancegefühls etc. Es werden psychologische, psychotherapeutische, rehabilitative und soziointegrative Maßnahmen mit Hilfe des Pferdes umgesetzt. Bei dieser ganzheitlichen Therapieform wird eine positive Beeinflussung des Befindens, des Sozialverhaltens und der Persönlichkeitsentwicklung angestrebt.	bestehend
IGLU Eltern-Mutterberatung	5 Beratungsstellen, die Begleitung/Beratung für (werdende) Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr und Unterstützung von Expert:innen aus verschiedenen Fachbereichen (Jugendhilfe, Sozialarbeit, Psychologie, Medizin, Stillberatung, Ernährungsberatung) im frühkindlichen Bereich anbieten. Dient auch zur Entlastung der Familiensozialarbeit.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Jobimpuls	Jobimpuls bietet Jugendlichen und Erwachsenen, die am ersten Arbeitsmarkt nicht ohne Unterstützung und Vorbereitung eine Beschäftigung erlangen können, Arbeitsintegration, Betreuung am Arbeitsplatz, Aus- und Weiterbildung an.	bestehend
Jugendnotschlafstelle UFO samt Arbeitstraining	Die Jugendnotschlafstelle UFO steht wohnungslosen Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahren als existenzsichernde Ressource zur Verfügung. Neben dem Angebot der Notunterkunft, können die Jugendlichen eine Grundversorgung (essen, duschen, Wäsche waschen) oder Beratungen in Anspruch nehmen, um ihre Lebenssituation neu zu ordnen.	bestehend
Jugendprojekt „Zukunft und Integrität – Z.In“	Jugendprojekt, um Jugendliche in Gruppierungen mit gewaltbereitem und delinquentem Verhalten und ihre Eltern zu erreichen, zu beraten und zu unterstützen.	bestehend
Kinderanwaltliche Vertrauensperson in Einrichtungen (interne Projektbezeichnung: KAVE)	Zusätzliche Unterstützungsmöglichkeit und externe Ansprechperson für Kinder und Jugendliche in sozialpädagogischen Einrichtungen. Ziele: Gewaltprävention, Stärkung des Kinderrechts auf Gehör und des Kinderrechts auf Beteiligung, Probleme und Anliegen der untergebrachten Kinder werden aufgegriffen und bearbeitet, Schutz und Sicherheit der anvertrauten Kinder und Jugendlichen sind gemeinsam mit den Kooperationspartner:innen sichergestellt, die Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich ist in bestehende Netzwerke zur Qualitätssicherung in der stationären Versorgung eingebunden, Anregungen und Informationen zur Vermeidung bzw. Beseitigung von Missständen werden an Entscheidungsträger:innen weitergegeben.	bestehend
Kindererholungsaktionen und Kids Turnusse	Kindererholungsaktionen (6–12 Jahre bzw. in Ausnahmefällen bis 14 Jahre) und Kidsturnusse (12–15 Jahre) ermöglichen Kindern aus Familien, die von der Kinder- und Jugendhilfe (KJH) betreut werden, einen 2-wöchigen Ferienaufenthalt. Zuweiser:innen sind die KJH-Sozialarbeiter:innen. Jährlich: 4 Turnusse (je 60 Kinder), 1 Kindererholungsaktion (30 Kinder) und 2 Turnusse (je 30 Kinder). Corona bedingt: 2021 ca. 500 zusätzliche Plätze für Kinder aus armutsgefährdeten Familie, ohne Zuweisung durch die Kinder- und Jugendhilfe .	bestehend
Kinderrechte in der Elementarpädagogik/ Präventionstage der Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich (interne Projektbezeichnung: Kinder haben Rechte. Präventionstage im Kindergarten)	Das Projekt richtet sich an Kindergartenkinder, deren Erziehungsberechtigte und das zuständige elementarpädagogische Fachpersonal. An den Präventionstagen wird ein Impulstheater in Anlehnung zum Malbuch „Alle Kinder auf der ganzen Welt haben die gleichen Rechte“ angeboten, danach wird das Thema gestalterisch und spielerisch vertieft (UN-Kinderrechtskonvention und Kinderrechte). Zusätzlich: Elterninformation, Material für Pädagog:innen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Kinderschutzzentren Oberösterreich	Angebot von Beratung, Krisenintervention und Psychotherapie in Verdacht/Fällen von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, oft auch Erziehungs- und Familienberatung und Prozessbegleitung. Zielgruppe: betroffene Kinder und Jugendliche, Familien und Bezugspersonen sowie alle, die in ihrer beruflichen Arbeit oder privat mit dem Thema konfrontiert werden.	bestehend
Logopädisches Screening	Logopädisches Screening für alle 4–5-jährigen Kinder im Kindergarten. Logopäd:innen überprüfen Aussprache, Wortschatz, Satzbau, Sprachverständnis, Auffälligkeiten im Mundbereich, Hörvermögen, allgemeine altersgemäße Fähigkeiten der Kinder. Die Eltern werden in einem persönlichen Gespräch über Behandlungsbedarf informiert, ein solcher wurde 2019/2020 bei 40% der erfassten Kinder (ca. 16.460) festgestellt.	bestehend
MINDLAB	„Mindlab“ ist ein niederschwelliges Beschäftigungs- und Arbeitsprojekt mit Betreuungs-, Begleitungs- und Bildungsangeboten für Jugendliche, die einen erhöhten Bedarf an begleiteter Unterstützung aufweisen. Das Projekt soll ihren Handlungsspielraum erweitern und eine Basis für eine selbstständige, unabhängige Lebensgestaltung mit Lohnerwerb schaffen.	bestehend
Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich	Die Leistungen zur Mobbing- und Gewaltprävention erfassen heute alle sozialen Ebenen des „Systems Schule“: Schul-, Klassen- und die individuelle Ebene. Gewaltprävention und -intervention wird mit gewaltfreier Konfliktklärung und Vermittlung von sozialen Kompetenzen verbunden. Dabei werden verschiedene soziale und kulturelle Hintergründe aufgegriffen und neben (Cyber-) Mobbing und Gewalt auch Zivilcourage und Respekt sowie Geschlechterrollenbilder thematisiert.	bestehend
Mobile Betreuung und Hilfe	Das Ziel der Mobilen Betreuung und Hilfe, die ab dem 3. Lebensjahr in Anspruch genommen werden kann, ist ebenfalls die Sicherstellung des Verbleibes in der gewohnten Umgebung als Alternative zu einer stationären Unterbringung und die Entlastung von Angehörigen, die Menschen mit Beeinträchtigungen zu Hause betreuen.	bestehend
Moverz – Beteiligungsprozess der Kinder- und Jugendhilfe Oberösterreich	Kinder und Jugendliche, die in einer sozialpädagogischen Wohngemeinschaft leben, entwickeln mit professionellen Prozessbegleiter:innen, Buddies, Sozialpädagog:innen und –arbeiter:innen, Vertreter:innen der Landesregierung und dem Verein Sozialpädagogik Zugänge der Beteiligung. Eine sozialpädagogische Wohngemeinschaft wird von einer organisationsfremden sozialpädagogischen Fachkraft und einem Buddy (Jugendliche:r aus einer anderen Wohngemeinschaft) begleitet, um Wünsche, Information, Mitsprache und Mitbestimmung zu erheben und auszuprobieren. Beteiligung wird in den sozialpädagogischen Einrichtungen strukturell verankert und fester Bestandteil in der alltäglichen beruflichen Praxis.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Oberösterreichische Familienkarte: Unterstützung der Familien im Freizeitbereich	Oberösterreich Familienkarte – kostenlose Vorteilskarte des Landes Oberösterreich mit 1.700 Partnerbetrieben mit Vergünstigungen im Freizeit- und Dienstleistungsbereich sowie in der Gastronomie und Hotellerie, Familientarife werden auch auf Alleinerzieher:innen abgestellt. Derzeit ca. 150.000 Familien im Besitz einer Oberösterreich Familienkarte	bestehend
Oberösterreich Hilfsmittelpool	Einrichtung zur Förderung und Unterstützung der Inklusion an Oberösterreichs Allgemeinbildenden Pflichtschulen, Kindergärten und Horten. Die Fördermittel dienen dem zentralen Ankauf von speziellen technischen und pädagogischen Hilfsmitteln, die Kindern und Jugendlichen mit Hör-, Seh- oder Körperbeeinträchtigungen eine aktive Teilnahme am Unterricht/am Kindergarten-/Hortgeschehen ermöglichen oder erleichtern.	bestehend
Patenschaftsprojekt der Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich (interne Projektbezeichnung: MaMMuT)	Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich vermittelt Kindern und Jugendlichen (ab 8 Jahre) Pat:innen, die sich ehrenamtlich oder im Rahmen eines Praktikums (Fachhochschule Oberösterreich/ Soziale Arbeit) engagieren. Die Patenschaft wird durch die Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich begleitet. Seit Projektbeginn wurden rd. 120 Patenschaften betreut.	bestehend
Persönliche Assistenz	Persönliche Assistenz ist jede Form der persönlichen Hilfe, die Menschen mit Beeinträchtigungen in die Lage versetzt, ihr Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Sie stellt den Verbleib in der gewohnten Umgebung sicher und kann ab dem 6. Lebensjahr in Anspruch genommen werden.	bestehend
Plattform Gewaltprävention Oberösterreich	Plattform für Mobbing- und gewaltpräventive Leistungen, die einen erleichterten Zugang zu Informationen für etwaig Betroffene ermöglichen. Schüler:innen, Erziehungsberechtigte und Lehrer:innen erhalten über eine Homepage Informationen über die Angebote der Institutionen, wodurch die Suche nach primärpräventiven Angeboten genauso wie nach Hilfe im Anlassfall erleichtert wird.	bestehend
Projekt „Anstellung betreuender Angehöriger“	Personen, die sich primär der Betreuung ihrer beeinträchtigten Kinder widmen, wird die Möglichkeit einer monetären Abgeltung eines Teils ihrer Leistungen über ein Beschäftigungsverhältnis und somit die daraus resultierende Aufnahme in die Pflichtversicherung (Kranken-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pensionsversicherung) geschaffen. Voraussetzung ist die berufsbegleitende Absolvierung der Ausbildung zur Alltagsbegleitung der/des betreuenden Angehörigen. Pilotprojekt.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Psychosoziale Unterstützung durch Expert:innen mit anderer Erstsprache als Deutsch (ehem. Mobiles Interkulturelles Team)	Psychosoziale Fachkräfte mit einer anderen Erstsprache als Deutsch unterstützen Schulen bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrations- und Fluchthintergrund sowie deren Familien mittels Prävention, Beratung/Einzelfallhilfe, Moderation, Fortbildung für Lehrerkollegien.	bestehend
Psychotherapeutisches Gruppenangebot für Jugendliche ab 12 Jahre (interne Projektbezeichnung: Corona-Connection)	„Corona-Connection“ bringt jungen Menschen (12–18 Jahre) gemäß dem Motto „Zusammen ist man weniger allein mit Problemen“ zusammen und ermöglicht alle 14 Tage Kontakt, Austausch, Anregung und Entlastung in Linz und Wels. Die Jugendlichen werden von Psychotherapeut:innen begleitet. Ziel ist eine rasche Vermittlung von Behandlung und Unterstützung, bei Bedarf auch zusätzlicher Einzel-Stützgespräche.	bestehend
Referat 50/4 volle Erziehung	Bezirksverwaltungsbehörden haben die Möglichkeit, für Betreuungen im Rahmen einer vollen Erziehung einen Antrag auf Übernahme an das Land Oberösterreich zu stellen, um auch für Kinder und Jugendliche mit besonders intensivem sozialpädagogischem Betreuungsbedarf (mindestens 11 Jahre) Perspektiven für eine selbstständige und positive Zukunft zu schaffen.	bestehend
Schulärztlicher Dienst	Schulärzt:innen haben einen gesetzlichen Beratungsauftrag in gesundheitlichen Fragen der Schüler:innen, soweit Unterricht und Schulbesuch betroffen sind. Sie stehen der Schulleitung als medizinische Gutachter sowie den Lehrkräften und der ganzen Schulcommunity beratend zur Seite.	bestehend
Schulpsychologische Beratungsstellen	Schulpsycholog:innen unterstützen mittels pädagogisch-psychologischer Beratung sowie der Bereitstellung und Koordination der psychosozialen Unterstützung in den Schulen. Sie stehen allen am schulischen Bildungsprozess beteiligten Personen und Institutionen (Schüler:innen aller Schularten, deren Eltern/Erziehungsberechtigten, Lehrenden, Schulleitungen) zur Verfügung.	bestehend
Schulstarthilfe	Mit dem Projekt „Schulstarthilfe“ stellt der Verein „Rettet das Kind Oberösterreich“ Kindern, deren Eltern in einen finanziellen Engpass geraten sind, zum Schulstart zweckgebundene Warengutscheine für Lernbehelfe zur Verfügung. Die Gutscheine werden nach Einwohner:innenzahl den 18 Bezirken in Oberösterreich zugewiesen und von den zuständigen Stellen der Magistrate oder Bezirkshauptmannschaften zur Verteilung gebracht.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Sexualpädagogische Rahmenkonzepte und Schutzkonzepte für sozialpädagogische Einrichtungen	Beteiligungsorientierter Entwicklungsprozess mit dem ein oberösterreichischer Leitfaden für einrichtungsbezogene Schutzkonzepte erstellt wird. Zentrale Orientierungspunkte: Wie kann Kindern und Jugendlichen in ihren Einrichtungen nachhaltig ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Aufwachsen ermöglicht, sie vor Grenzüberschreitungen und jeglicher Form von Gewalt geschützt und Pädagog:innen in ihrer Handlungssicherheit im Umgang mit Gefährdungen gestärkt werden.	bestehend
Streetwork mit dem derzeitigen Schwerpunkt Beschäftigungsprojekte	Sogenannte „Arbeitstugenden“ werden bei den Jugendlichen etabliert bzw. die Voraussetzungen dafür geschaffen. Jugendliche sollen dadurch Selbstwirksamkeit erleben, soziale Fertigkeiten erlernen, ihren Selbstwert stärken und Einblicke in verschiedene Berufswelten bekommen.	bestehend
Studie „Lebenssituation armutsgefährdeter Familien in Oberösterreich-Ansätze zur Kompensation und Ursachenbekämpfung“	Die Studie soll armutsbedingte Problemlagen aufzeigen und Ansätze für ein Gegensteuern liefern. Es gilt, Möglichkeiten zur Gegensteuerung zu überlegen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zur Bekämpfung und Vermeidung von (Kinder-) Armut sicherzustellen.	bestehend
SuSA-Schule und Sozialarbeit	Schulsozialarbeit ist ein kostenloses und freiwilliges präventives Angebot für Kinder, Jugendliche und deren Eltern (Erziehungsberechtigten). Sie dient als Bindeglied zwischen den Stützsystemen der Schule und den Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und ist eine Ergänzung zu bestehenden Angeboten wie Schulassistenten, Schulpsychologie oder Betreuungslehrer:innen.	bestehend
Therapie- und Förderzentren	Förderzentren der Gesellschaft für ganzheitliche Förderung mit der konduktiven Mehrfachtherapie, Mehrfachtherapeutisches Zentrum, Therapiezentren, Gehörlosenambulanz, Institut für Sinnes- und Sprachneurologie, Trainingsmaßnahmen durch Rehabilitation und Individualförderung und Integration Sehbehinderter und Späterblindeter.	bestehend
Unterstützung der elterlichen Erziehungsarbeit	Um den Zugang zu Elternbildungsveranstaltungen zu erleichtern, werden Eltern Elternbildungsgutscheine (20 Euro zur Geburt, zum 3., 6. und 10. Geburtstag des Kindes) für den Besuch dieser Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.	bestehend
Unterstützung der elterlichen Erziehungsarbeit	Familieninfrastruktur in Gemeinden wird durch die Unterstützung familienflankierender Organisationen verbessert. Das Hauptaugenmerk liegt auf Einrichtungen, die nicht aufgrund einer landesgesetzlichen Regelung eine entsprechende Förderung erhalten. Gefördert werden familienorientierte Organisationen, über 100 Eltern-Kind-Zentren und über 216 Spiegel-Treffpunkte. Förderung von flexiblen Kinderbetreuungseinrichtungen (außerhalb des oberösterreichischen Kinderbetreuungsgesetzes OÖ KBBG)	bestehend

Land Salzburg

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
„Der Spielbus kommt“ – Freizeitangebot für Flüchtlingskinder	Das Freizeitangebot für Flüchtlingskinder stellt eine flexible, mobile, sozial-, kultur- und freizeitpädagogische Betreuung von Kindern und deren Familien vor Ort in Unterkünften der Grundversorgung dar. Schwerpunkte sind die Betreuung in Ferienzeiten, die Schaffung von Abwechslung im Alltag, die Verstärkung von Kontaktmöglichkeiten zu einheimischen Kindern und Jugendlichen sowie Integrationsförderung.	bestehend
Außerschulische Lernangebote – Lerncafe, Lernbrücke	Niederschwelliges Lernangebot für Pflichtschüler:innen (insbesondere aus bildungsfernen Familien oder mit Migrationshintergrund) in Stadt und Land Salzburg, das an den Lebenswelten der Kinder/Jugendlichen und ihren Familien ansetzt. Die Lernangebote verstehen sich als Kontaktstelle zwischen schulischer, privater und sozialer Lebenswelt. Freiwillige Mitarbeiter:innen unterstützen bei Haus- und Lernaufgaben und fördern dadurch die Selbstständigkeit und Selbstkompetenz der Schüler:innen.	bestehend
Begegnungsraum Eltern-Kind-Gruppen	Förderung der Teilnahme von Asylwerbenden mit Kleinkindern an Eltern-Kind-Gruppen als Beitrag zur Inklusion von hilfs- und schutzbedürftigen Familien.	bestehend
Betreutes Wohnen (Jugendliche von frühestens 15 Jahren bis zur Volljährigkeit bzw. junge Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr)	Im Rahmen des Betreuten Wohnens für Jugendliche von 15 bis 21 Jahren erfolgt die Sicherung der Grundbedürfnisse der Jugendlichen (Verpflegung, Lebensbedarf, Wohnmöglichkeit) sowie intensive psychosoziale Beziehungs- und Betreuungsarbeit und Hilfe bei der Bewältigung des Alltags. Ziel ist unter anderem die Unterstützung der sozialen und beruflichen Integration der Jugendlichen, die Erreichung der Selbstständigkeit und Selbsterhaltungsfähigkeit und die Minderung von Beziehungs- und Sozialisationsdefiziten.	bestehend
Einstieg – Bildungsberatung für Mädchen-KOMPASS	Das Angebot zur Bildungsberatung für Kinder und Jugendliche – vor allem, aber nicht nur für Mädchen – umfasst unter anderem Workshops (z. B. zur Berufsorientierung, Selbstpräsentation), die Entwicklung von Broschüren und Spielmaterialien zur Sensibilisierung auch bzgl. MINT-Fächern, Fortbildung für Studierende an den Pädagogischen Hochschulen sowie eine Fortbildungsreihe für Eltern (z. B. zu gewaltfreier Erziehung, Bildungssystem).	bestehend
Einstieg – Sozialpädagogische Betreuung im Kontext der Arbeitsintegration	Intensive Begleitung und Hilfe bei der Arbeits- und Ausbildungssuche für Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 26. Lebensjahr mit Vermittlungshemmnissen durch Unterstützung im gesamten Bewerbungsprozess, im Umgang mit Ämtern, bei rechtlichen, finanziellen oder gesundheitlichen Problemen. Das kostenlose Angebot findet in den Büroräumen statt oder auch aufsuchend und begleitend.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Einstieg-JOKER – Flexible Lern- betreuung und Lernunterstützung	Betreuung zur Erreichung von Bildungsabschlüssen durch Anbieten von klassischer Nachhilfe sowie Lern- und Hausaufgabenbetreuung vor Ort 2-mal pro Woche an den Berufsschulen für alle Schüler:innen ab 15 Jahren mit dem Schwerpunkt auf Lehrlingen (60%) – und hier insbesondere jene in technischen Berufen – sowie auf berufsbildenden Schulen (insg. 70% der Teilnehmenden).	bestehend
Eltern-Kind-Service	Mit dem „Eltern-Kind-Service“ werden Familien schnell, unbürokratisch und verlässlich bei der Kinderbetreuung unterstützt. Das Angebot umfasst z. B. die Beaufsichtigung oder das Abholen von Kindern aus Kindergarten/Schule, wenn die Eltern erkrankt/erschöpft sind, Behördenwege zu erledigen haben oder aufgrund der Arbeitssituation und richtet sich an Familien und Alleinerziehende, die Unterstützung bei der Kinderbetreuung in Notsituationen benötigen.	bestehend
Familienzimmer Notschlafstelle	Im Zuge der Förderung der Notschlafstelle in Salzburg (Haus Franziskus) wird auch ein Zimmer für Familien bis zu 6 Personen gefördert.	bestehend
Förderung der außerschulischen Jugendarbeit in Jugendzentren und Jugend- organisationen	In Jugendzentren/bei Jugendorganisationen wird Kindern und Jugendlichen – unter anderem aus einkommensschwächeren Familien, Familien mit Migrationshintergrund – Abwechslung vom Alltag ermöglicht, der Kontakt mit Freund:innen gefördert und Themen, die Jugendliche beschäftigen, werden in Projektform bearbeitet. Fachkräfte der Jugendarbeit erreichen Jugendliche in ihrer Freizeit, der Besuch passiert niederschwellig und freiwillig.	bestehend
Frau & Arbeit	Zielgruppe der Aktivitäten der gemeinnützigen GmbH „Frau & Arbeit“ sind Frauen im erwerbsfähigen Alter, die Unterstützung bei der beruflichen Integration und/oder Entwicklung ihrer beruflichen Fähigkeiten und Ziele suchen. Insbesondere richten sich die Angebote z. B. an arbeitssuchende Frauen, Wiedereinsteigerinnen und Frauen mit Betreuungspflichten, Alleinerziehende, zugewanderte Frauen und Frauen in schwierigen Lebenssituationen. Diese Unterstützung für sozial benachteiligte oder ausgegrenzte Mütter ist ein aktiver Beitrag zur Vermeidung von Kinderarmut.	bestehend
Kinderschutzar- beit im Rahmen der Tätigkeit des Kinderschutz- zentrums	Beratungen, Interventionen und therapeutische Maßnahmen, um die Sicherung des Kindeswohles zu unterstützen, zu erhalten oder wiederherzustellen. Die Leistungen umfassen unter anderem Beratung (zu Themen wie Gewalt, Familienkonflikte, Trennung und Scheidung), Psychotherapie und Familientherapie sowie Krisenintervention.	bestehend
Landwirt- schaftlicher Schulverein	Verein zur Unterstützung der Ausbildung an landwirtschaftlichen Schulen; Förderung von Kindern in prekären familiären und sozialen Verhältnissen	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Materielle Familienförderung – Förderung des Landes Salzburg für Schulveranstaltungen, bei Mehrlingsgeburten, für werdende Mütter, einmalige Unterstützung nach der Geburt	Im Rahmen der Materiellen Familienförderung des Landes Salzburg werden Familien mit einkommensabhängigen Förderungen für Schulveranstaltungen unterstützt sowie Zuschüsse bei Mehrlingsgeburten, einmalige Hilfen für werdende Mütter in schwierigen Lebenslagen sowie nach der Geburt für Mütter, die keinerlei Ansprüche auf Familienleistungen haben, vergeben. Mit dem Kinderbetreuungsfonds werden Familien mit einem Zuschuss für den monatlichen Elternbeitrag für die Kinderbetreuungseinrichtung unterstützt.	bestehend
MINT Modellregion Salzburg	Ziel der MINT-Initiative Salzburg ist es, junge Menschen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, Angebote besser aufeinander abzustimmen und Lücken zu schließen. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, um alle Maßnahmen im schulischen und außerschulischen, privaten und öffentlichen Bereich, über alle Alters- und Schulstufen hinweg, in ein gut abgestimmtes Programm für Salzburg zu bringen. MINT-Bildung soll für Kinder und Jugendliche zugänglicher gemacht werden, insbesondere für Mädchen und Frauen.	bestehend
Projekt fairMATCHING	Der Verein fairMATCHING wurde Ende 2015 gegründet und widmet sich der Arbeitsvermittlung von geflüchteten Menschen mit Asylstatus (Alter: 15–59 Jahre) – auf Basis der individuellen Kompetenzen, Interessen und Bedürfnisse der Bewerber:innen in ausbildungsadäquaten Beschäftigungen. Diese Unterstützung für sozial benachteiligte oder ausgegrenzte Mütter und Väter ist ein aktiver Beitrag zur Vermeidung von Kinderarmut.	bestehend
Sozialpädagogische Familienbetreuung (Verhaltensauffällige Kinder/Jugendliche, die in ihrer Familie gefährdet sind)	Ziel der Sozialpädagogischen Familienbetreuung ist unter anderem die Absicherung der Betreuung von verhaltensauffälligen Kindern/Jugendlichen in der Familie und die Verbesserung der Erziehungsfunktion der Familie. Das Angebot umfasst z. B. Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern, Hilfe bei der Alltagsbewältigung und die Förderung der Entwicklung der Kinder/Jugendlichen durch Sozialarbeiter:innen.	bestehend
Sozialpädagogische Wohngemeinschaft für Jugendliche (13 Jahre bis zur Volljährigkeit bzw. bis zum 21. Lebensjahr)	In der Sozialpädagogischen Wohngemeinschaft für Jugendliche von 13 Jahren bis zur Volljährigkeit bzw. zum 21. Lebensjahr erfolgt die Sicherung der Grundbedürfnisse der Jugendlichen (Verpflegung, Lebensbedarf, Wohnmöglichkeit) sowie intensive psychosoziale Beziehungs- und Betreuungsarbeit und Hilfe bei der Bewältigung des Alltags (Schule etc.). Ziel ist unter anderem die Unterstützung der sozialen und beruflichen Integration der Jugendlichen, die Erreichung der Selbstständigkeit und Selbsterhaltungsfähigkeit und die Minderung von Beziehungs- und Sozialisationsdefiziten.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
<p>Sozialpädagogische Wohngemeinschaft für Kinder (Mindestalter: 6 Jahre, Höchstalter: 13 Jahre, Verbleib bis zur Selbstständigkeit möglich)</p>	<p>In der Sozialpädagogischen Wohngemeinschaft für Kinder von 6 bis 13 Jahren (Verbleib bis zur Selbstständigkeit möglich) erfolgt die Sicherung der Grundbedürfnisse der Kinder (Verpflegung, Lebensbedarf, Wohnmöglichkeit) sowie intensive psychosoziale Beziehungs- und Betreuungsarbeit und Hilfe bei der Bewältigung des Alltags (Schule etc.). Ziel ist unter anderem die Unterstützung der sozialen Integration der Kinder sowie die Minderung von Beziehungs- und Sozialisationsdefiziten.</p>	<p>bestehend</p>
<p>Soziokulturelle, mobile Stadtteilarbeit</p>	<p>In der Stadt Hallein wird ein Konzept zur soziokulturellen und freizeitpädagogischen Arbeit im öffentlichen Raum umgesetzt, das niederschwellige, kostenlose und offene freizeitpädagogische Angebote umfasst. Ziel ist es, mit bedürfnis- und bedarfsgerechten Handlungsansätzen verschiedener pädagogischer Richtungen den Erfahrungshorizont der Kinder und Jugendlichen zu erweitern sowie Kreativität, kooperatives Verhalten, Solidarität, Selbstständigkeit und die Bewältigung von Konflikten zu fördern.</p>	<p>bestehend</p>
<p>Streetwork</p>	<p>Mittels Streetwork (aufsuchender, niederschwelliger sozialer Arbeit) kommt es zur Beratung und Betreuung von Jugendlichen, die durch konventionelle Formen der Sozialarbeit nicht (mehr) erreicht werden können. Ziel ist unter anderem Krisenintervention/Soforthilfe und die Verbesserung der Lebenslagen von Jugendlichen aus sozial und ökonomisch benachteiligten Familien.</p>	<p>bestehend</p>
<p>Therapeutisch-ambulante Familienbetreuung (Kinder und Jugendliche, die in ihrer Familie gefährdet sind)</p>	<p>Ziel der therapeutisch-ambulanten Familienbetreuung ist unter anderem die Unterstützung von Kindern/Jugendlichen in ihrem bisherigen Umfeld sowie die Verbesserung der Erziehungsfunktion der Familie und von Beziehungs- und Bindungsdynamiken. Das Angebot umfasst unter anderem psychosoziale Diagnostik, Bearbeitung von psychischen Störungen bei Jugendlichen oder Erziehungsberechtigten, Freizeitpädagogik oder Hilfsangebote zur Verminderung von psychosozialen Belastungssituationen.</p>	<p>bestehend</p>
<p>ÜBA – Überbetriebliche Ausbildung</p>	<p>Im Rahmen der gesetzlichen Ausbildungspflicht unter 18 Jahren werden Kinder bzw. Jugendliche bei Bedarf unterstützt, indem sie z. B. in Kernkompetenzen geschult und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt werden. Sollten sie dennoch keine Lehrstelle finden, können sie im Rahmen der Überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) eine Lehre abschließen. Es gibt zwei Arten der ÜBA: eine hat die Vermittlung in ein reguläres Arbeitsverhältnis zum Ziel, die andere ist die Integrative Berufsausbildung (IBA).</p>	<p>bestehend</p>

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Unterbringung, Verpflegung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UmF) im Rahmen der Grundversorgung	Die Unterbringung, Verpflegung und Betreuung von minderjährigen Flüchtlingen, die sich ohne Begleitung der Eltern oder einer sonstigen erwachsenen verantwortlichen Person (UmF) in Österreich aufhalten, erfolgt im Rahmen der Grundversorgung. Je nach Betreuungsbedarf stehen in der Grundversorgung Salzburg Wohngruppen (besonders hohes Betreuungsausmaß), Wohnheime (für nicht selbstversorgungsfähige Jugendliche) und betreute Wohnplätze (Selbstversorgung unter Anleitung) zur Verfügung. Bei Bedarf werden zudem sozialpädagogische bzw. psychosoziale Unterstützung sowie Deutschunterricht angeboten.	bestehend
Zusätzliche Leistungen zur Unterstützung des allgemeinen Lebensunterhalts	Das Land Salzburg hat in § 15 des Sozialunterstützungsgesetzes (SUG) eine gesetzliche Grundlage geschaffen, um bestimmte Mehraufwendungen von armutsbetroffenen Kindern auszugleichen, um diese Kinder vor einer sozialen Benachteiligung (z. B. in der Schule) zu schützen. Die zusätzlichen Kosten, die bei einer Geburt, bei Inanspruchnahme von Kinderbetreuung oder im Rahmen des Schulbesuchs (erforderliche Schulmittel) anfallen, sollen in Form von „Sonderbedarfen“, d. h. mithilfe von finanziellen Zusatzleistungen bis zu einer bestimmten Höhe aus Mitteln des Landes Salzburg, übernommen werden.	bestehend

Land Steiermark

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
„Food Fighters“ Kochen mit geretteten Lebensmitteln – Ein Gesundheitsförderungsprojekt für Jugendliche	NEET Jugendliche (Not in Education, Employment or Training) fungieren als Expert:innen für die Wissensvermittlung zu gesunder Ernährung. Sie zeigen teilnehmenden Schüler:innen, wie sie ihren Ernährungsalltag selbstbestimmt und verantwortungsvoll gestalten können. Neben der erhöhten Ernährungskompetenz beider Gruppen, stärkt die Erfahrung NEET Jugendliche in ihrem Selbstwert.	bestehend
„Gemeinsam stark für Kinder“ – Auf- und Ausbau kommunaler Präventionsketten	Das Thema Familie soll in Kommunen stärker strukturell verankert werden. „Gemeinsam stark für Kinder“-Koordinator:innen fungieren als Anlaufstelle für Akteur:innen vor Ort. Ziel ist die Erarbeitung von primärpräventiven Konzepten, mit denen mehr Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche hergestellt werden soll. Mittlerweile gibt es die Initiative in 11 Gemeinden. Best Practice-Beispiele waren die Schaffung von Eltern-Kind-Spielgruppen oder die Implementierung von Elternbildung vor Ort.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
„Kind sein in einer Einrichtung der Wohnungslosenhilfe“	Um eine Stabilisierung der persönlichen Lebenssituation von wohnungslosen Familien mit Kindern zu erreichen, sollen die Bedürfnisse von Kindern in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe stärker in den Blick gerückt werden. Schwerpunkte der geplanten Maßnahme gliedern sich wie folgt: Situationsbericht, Befunderhebung, Maßnahmenkatalog (gemeinsame Erarbeitung von konkreten Maßnahmen für Kinder in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, durch Expert:innen relevanter Institutionen, unter Einbeziehung und Partizipation der betroffenen Kinder), Öffentlichkeitsarbeit.	in Umsetzung
Angebote für Kinder aus alkoholbelasteten Familien	Das Pilotprojekt richtet sich zum einen an Kinder und Jugendliche aus alkoholbelasteten Familien sowie deren Helfer:innen-Netzwerk und zum anderen an alle potenziellen Multiplikator:innen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Das Gesamtziel des Projekts ist, Kinder und Jugendliche aus alkoholbelasteten Familien zu erkennen und durch entsprechende primärpräventive Angebote zu erreichen. Das Risiko, dass sie später selbst eine Alkoholabhängigkeit entwickeln, soll dadurch minimiert werden.	bestehend
Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen nach einer Trennung/ Scheidung oder einem Todesfall	„RAINBOWS“: Kinder und Jugendliche werden bei der Bewältigung ihrer Trauer unterstützt. Ihnen wird geholfen mit ihrer neuen Familiensituation besser zurecht zu kommen. Kinder können sich in der Kleingruppe ihrer Gefühle und Gedanken bewusst werden und diese ausdrücken. Es sollen Bewältigungsstrategien zur besseren Problemlösung gefunden werden.	bestehend
Beratung & Vermittlung im Einzelfall, Interessensvertretung, Monitoring, Bewusstseinsbildung	Umfasst Beratungstelefone & persönliche Beratung, jährliche Kinderrechte-Woche, Anlauf- und Koordinierungsstelle bei Mobbing in der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark, Workshops zu Kinderrechten für Schüler:innen an Schulen und in öffentlichen Bibliotheken, Fort- und Weiterbildung für Multiplikator:innen zu Kinderrechten allgemein und zu Mobbingprävention/Mobbingintervention.	bestehend
Familienentlastungsdienst	Personen, die Familienmitglieder mit intellektuellen/ kognitiven, körperlichen, Sinnes- bzw. mehrfacher Behinderung betreuen, erhalten die Möglichkeit stundenweise aus der Belastungssituation auszusteigen. Zu diesem Zweck gibt es die Möglichkeit mobile Betreuungsdienste in Anspruch zu nehmen.	bestehend
Familienwohnungen zur Verhinderung akuter Obdachlosigkeit	Die Familienwohnungen zur Verhinderung akuter Wohnungsnot sind ein niederschwelliges Angebot, das sich an wohnungslose Familien richtet. Zielgruppe sind Familien in folgender Zusammensetzung: Mutter/ Vater/Kinder, Alleinerzieher:innen mit Kindern. Dem Abrutschen in instabile Situationen (Fremdunterbringung von Kindern) kann dadurch entgegengewirkt werden.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Förderung des Besuchs von Kinder- und Kinderbetreuungseinrichtungen, verpflichtendes, halbtags kostenloses Kinderbetreuungsjahr für 5-jährige, Sprachfördermaßnahmen, Ausbau der Kinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren	1. Förderung des Besuchs einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung für die Eltern (sozial gestaffelte Elternbeiträge, Landes-Kinderbetreuungsbeihilfe) 2. Verpflichtendes, halbtags kostenloses Kinderbetreuungsjahr für alle 5-Jährigen 3. Sprachfördermaßnahmen in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen mit zusätzlichen Kräften 4. Verankerung des Bildungsrahmenplans und anderer pädagogischer Grundlagendokumente 5. Sicherstellung einer qualitätsvollen Kinderbetreuung auch durch Fortbildung des Personals und laufende Aufsicht der zuständigen Behörde 6. Laufender Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes, insbesondere für Kinder unter 3 Jahren	bestehend
Frauennotschlafstelle Haus Rosalie	Im Haus Rosalie soll inländischen, wohnungslosen und „versteckt wohnungslosen“ Frauen ohne und mit Kindern eine temporäre Wohnversorgung angeboten werden, die qualitativ bedürfnisgerecht auf die besondere individuelle Situation der Betroffenen ausgerichtet ist. 10 Kleinwohneinheiten werden von fachlich geschultem Personal gemeinsam mit Ehrenamtlichen betreut und unterstützt. Ziel ist die Re- bzw. Integration ins Gemeinleben.	bestehend
Frühe Hilfen	Frühe Hilfen dienen der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen (insbesondere auch auf Grund von sozialer/sozioökonomischer Benachteiligung) in der Zeit der Schwangerschaft bis einschließlich des 3. Lebensjahres des Kindes. Sie zielen darauf ab, die frühkindliche Entwicklung zu fördern und damit zu sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit beizutragen. Frühe Hilfen sind ein niedrigschwelliges Angebot und wollen insbesondere Kindern aus sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Flächendeckender Ausbau des Angebots bis Ende 2023 (siehe Gesundheit Österreich GmbH). Es handelt sich um ein präventives Angebot und es gibt eine klare Abgrenzung zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe.	bestehend
G. i. F. – Gewaltprävention im Familiensetting	Mit einem systemischen Ansatz arbeitet das Projekt auf unterschiedlichen Ebenen mit den von familiärer Gewalt betroffenen bzw. gewaltausübenden Familienmitgliedern: Einzelarbeit mit den Opfern und Gefährdenden, Paargespräche mit Opfern und Gefährdenden sowie Gruppenangebote für Frauen und Kinder.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
GEMEINSAM G´SUND GENIESSEN – daheim und unterwegs	Standardisiertes, kostenfreies Ernährungsberatungsprogramm für Personen in der Steiermark außerhalb von Graz. Es steht insbesondere sozioökonomisch schwächeren Menschen/Familien zur Verfügung; übergewichtige Personen können besonders profitieren. Zwei bis fünf persönliche Ernährungsberatungsstunden pro Behandlungsjahr können genutzt werden. Die Diätolog:innen des Programms beantworten Fragen rund um das Thema gesunde Ernährung und bieten eine ernährungstherapeutische Beratung an.	bestehend
GEMEINSAM G´SUND GENIESSEN – Unser Schulbuffet	Steirische Schulbuffets sowie fliegende Händler:innen (Bäckereien etc.) bekommen professionelle und kostenlose Beratung von mobilen Coaches. Darauf folgend wird das Warenangebot am Schulbuffet, aber auch an den Automaten begutachtet und evaluiert. Entspricht das Angebot definierten Vorgaben, bekommt das Schulbuffet eine Auszeichnung bzw. ein Stärkenprofil. Darüber hinaus gibt es kostenfreie Schulungs- und Vernetzungsangebote und weitere Unterstützungsmaßnahmen wie ein kostenfreies Marketingpaket.	bestehend
Gesund Aufwachsen in herausfordernden Zeiten – Paten- familien für Kinder psychisch belasteter Eltern	Eltern mit psychischen Erkrankungen sind phasenweise mit Alltagsaufgaben überfordert und haben Probleme ihre Kinder mit all ihren Bedürfnissen wahrzunehmen und auf diese einzugehen. Oft leiden Kinder unter Ängsten oder Schuldgefühlen und übernehmen zu viel Verantwortung. Eine zusätzliche stabile Bezugsperson ist ein wichtiger Resilienzfaktor.	bestehend
GeWa – Gemein- sam Wachsen	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind oft „schwer erreichbar“ und befinden sich häufig in Lebenslagen, aus denen Risiken für ihre psychosoziale Gesundheit entstehen. Durch Outreach-Arbeit und Kooperation mit Communities wird Eltern in der Muttersprache vor Ort Wissen zu psychosozialer Gesundheit vermittelt. Empowerment-Gruppen für Eltern und Jugendliche stärken die Teilnehmer:innen und integrieren sie in bestehende Angebote.	bestehend
Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark	Durch diesen einmaligen Heizkostenzuschuss sollen einkommensschwache Haushalte und damit insbesondere auch Familien mit Kindern in der Steiermark finanziell unterstützt werden. Der Zuschuss beträgt für alle Heizungsarten 120 Euro. Bestimmte Haushaltseinkommensgrenzen dürfen nicht überschritten werden.	bestehend
Interdisziplinäre Frühförderung und Familienbegleitung	Die interdisziplinäre Frühförderung und Familienbegleitung soll durch möglichst früh einsetzende Arbeit mit dem Kind und seiner Familie unter Einbeziehung des gesamten Umfeldes und anderen Fachleuten ermöglichen, dass die Erziehenden und die Familie die Situation besser bewältigen lernen. Primärbehinderungen sollen beseitigt oder gelindert bzw. sich ergebende Sekundärbehinderungen oder Beeinträchtigungen vermieden werden.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Jugendnotschlafstelle Schlupfhaus	Das Caritas-Schlupfhaus steht Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 21 Jahren, die momentan keine adäquate Übernachtungsmöglichkeit haben, offen. Die Einrichtung soll einen Schlafplatz (inklusive Essen und Möglichkeit, sich und Wäsche zu waschen), ein unverbindliches Gesprächsangebot sowie erforderlichenfalls Beratung, Betreuung und Begleitung, mit der Möglichkeit der Weitervermittlung an spezialisierte Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, bieten.	bestehend
Kautionsfonds	Der Wohnungskautionsfonds des Landes richtet sich an Österreicher:innen und Menschen mit Niederlassungsbewilligung in Österreich. Die Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung (BEX) oder die Volkshilfe strecken Wohnungssuchenden die Kaution in der Höhe von maximal 1.000 Euro vor. Der Kautionsbeitrag ist innerhalb von drei Jahren zurückzuzahlen. Bestimmte Haushaltseinkommengrenzen dürfen nicht überschritten werden.	bestehend
Kindergarten- und Schlassistenz	Die Kindergarten- und Schlassistenz ermöglicht durch die Bereitstellung einer individuellen Betreuungsperson die Teilnahme am Unterricht/Betreuung, Schulveranstaltungen und an schulbezogenen Veranstaltungen. Das Ausmaß dieser Leistung orientiert sich am objektivierbaren Bedarf (Feststellung durch unabhängige Sachverständige) des Kindes mit Behinderung.	bestehend
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe Steiermark	Die Kinder- und Jugendhilfe leistet einen umfassenden Beitrag zur Bekämpfung von Kinderarmut und sozialer Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen.	bestehend
Sei amol g'miasig	Ziel der Kampagne ist es, Gemüseessen als etwas Genussvolles, Spannendes und Einfaches darzustellen, um den Gemüsekonsum von Jugendlichen (11–18 Jahre) zu steigern. Insbesondere soll die männliche Bevölkerung aus sozioökonomisch benachteiligten Schichten angesprochen werden. Im Rahmen der Kampagne wird ein Instagram-Kanal betrieben und Kooperationen z. B. mit Jugendeinrichtungen werden eingegangen. Sie setzen „g'miasige“ Aktionsmonate um und verteilen Rezeptkarten bzw. kochen mit den optimierten Rezepten.	bestehend
Unterbringung wohnungsloser Frauen und Mütter mit Kindern und deren Betreuung in der Notschlafstelle und Wohn-gemeinschaft Haus FranzisCa	Die Notschlafstelle Haus FranzisCa stellt kurz- und mittelfristig Schlaf- und Wohnplätze für wohnungslose Frauen und Mütter mit Kindern zur Verfügung. Neben der Wohnversorgung bietet das Haus FranzisCa ein Netzwerk an Angeboten für wohnungslose Menschen, das von Basisversorgung bis zu zielgruppenspezifischen qualifizierten Beratungs- und Betreuungsangeboten reicht.	bestehend

Land Tirol

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Angebote zur Bindungs-förderung nach Geburtstraumata	Nach belastenden oder traumatischen Geburten fällt es Eltern meist besonders schwer, die Körpersprache ihres Kindes zu verstehen und entsprechend auf ihre Bedürfnisse zu reagieren. Das macht die Arbeit mit Mutter/Eltern UND Kind notwendig, was in Tirol kaum oder nur sehr teuer möglich ist. Darum soll sozial benachteiligten Familien ein Zugang dazu ermöglicht werden und Angebote zur Unterstützung und Bindungsförderung im Einzel- und Gruppensetting für Eltern und ihre Babys nach einem Geburtstrauma sollen geschaffen werden. (unter anderem kurzfristige und unbürokratische Bereitstellung finanzieller Mittel für Eltern-Säugling-Körpertherapie durch z. B. Emotionelle Erste Hilfe (EEH), Unterstützung nach Kaiserschnitt, für Mütter mit Schreibabys und anderen Regulationsauffälligkeiten).	Idee
Familienbegleitung (Frühe Hilfen)	<p>Frühe Hilfen dienen der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen (insbesondere auch auf Grund von sozialer/sozio-ökonomischer Benachteiligung) in der Zeit der Schwangerschaft bis einschließlich des 3. Lebensjahres des Kindes. Sie zielen darauf ab, die frühkindliche Entwicklung zu fördern und damit zu sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit beizutragen. Frühe Hilfen sind ein niedrigschwelliges Angebot und wollen insbesondere Kindern aus sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Flächendeckender Ausbau des Angebots bis Ende 2023.</p> <p>Frühe Hilfen Tirol: Pro Bezirk wird eine speziell ausgebildete Familienbegleiter:in installiert (Hebamme, Krankenpfleger:in, Psycholog:in). Die Betreuung umfasst Case Management für Familien im ersten Lebensjahr des Kindes, Betreuung ab der Entlassung aus dem Krankenhaus, 5 Hausbesuche u.v.m. (siehe Gesundheit Österreich GmbH).</p>	bestehend
Flexible stundenweise Kinderbetreuung	Aufbau einer flexiblen stundenweisen Kinderbetreuung (durch pädagogisches Personal) zur Schließung von Betreuungslücken für Eltern und Alleinerziehende in Innsbruck. Gedacht als Angebot vor einer Regelbetreuung (also für Kinder unter 18 Monaten, die noch keine Kinderkrippe oder Tagesmutter besuchen) und als Zusatzangebot zu einer bestehenden Regelbetreuung für den Fall, dass diese wegfällt oder kurzfristig nicht ausreicht.	Idee

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Kinder- und Jugendhilfe Tirol	Die Kinder- und Jugendhilfe hat Eltern und sonstige Bezugspersonen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben der Pflege und Erziehung Minderjähriger zu beraten und zu unterstützen. Sie sollen befähigt werden, diese Aufgaben unter Beachtung des Grundsatzes der gewaltlosen Erziehung selbst wahrzunehmen. Es gibt verschiedenste Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, welche in allen Bezirken Tirols vertreten sind.	bestehend
Kindergarten-Vorsorgeprogramm des Landes Tirol	Alle Eltern von Kindergartenkindern können diese untersuchen lassen. Das beinhaltet eine jährliche Reihenuntersuchung und eine jeweils einmalig durchgeführte augenärztliche Untersuchung, eine Hörprüfung und eine Überprüfung der Sprachentwicklung durch eine:n Diplompädagog:in.	bestehend
Unterstützung der Erziehung/Kinder- und Jugendhilfe	Die Kinder- und Jugendhilfe berät und unterstützt Eltern und sonstige Bezugspersonen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben der Pflege und Erziehung Minderjähriger. Es gibt verschiedenste Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, welche in allen Bezirken Tirols vertreten sind. Es wird an der Schaffung dauerhafter Kooperationsformen mit den Einrichtungen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsystems mitgewirkt. Es werden konkrete Erziehungshilfen angeboten: Unterstützung der Erziehung und Volle Erziehung. Dadurch soll die Entwicklung Minderjähriger unter Beachtung ihrer individuellen Persönlichkeit gefördert und gesichert werden, damit sie zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen können.	bestehend

Land Vorarlberg

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Beteiligungsprozess „Wie kommen Kinder, Jugendliche und deren Familien gut aus der Pandemie?“	Die Ergebnisse einer beauftragten sozialwissenschaftlichen Studie wurden im Rahmen eines Expert:innen-austausches diskutiert. Die relevanten Themenbereiche (Freizeit, Bildung, Übergang Schule-Beruf, Lehrausbildung, psychische und physische Gesundheit sowie Beteiligung) wurden durchleuchtet und Maßnahmen beschlossen, um Kinder und Jugendliche zu unterstützen, positiv aus der Pandemie zu kommen.	bestehend
Familientreffpunkte in Vorarlberg	Familientreffpunkte sind wohnortnahe Anlaufstellen/ Begegnungsorte für Kinder, Jugendliche, Eltern und , dort, wo Kinder und Eltern tagtäglich ein- und ausgehen (z. B. Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen). Es werden niederschwellige Angebote für Familien organisiert, um diese im Familienalltag und in ihrer Erziehungskompetenz zu unterstützen und die Teilhabe zu fördern.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Förderung der Vorarlberger Landesregierung von Schulkindern mit Bedarf 1. zur Teilnahme an Schulveranstaltungen, 2. für Nachhilfestunden und 3. für Zweitwohnsitze.	Förderungen für Eltern und Erziehungsberechtigte von Schulkindern, 1. um die Teilnahme an Schulveranstaltungen (z. B. Schulschiwoche, Wienwoche, ...) zu ermöglichen bzw. zu erleichtern, 2. für Nachhilfeunterricht als Vorbereitung auf eine zum Aufstieg in die folgende Schulstufe notwendige Wiederholungsprüfung und 3. für den Schulbesuch notwendige Zweitwohnsitze am Schulort oder in einem Internat (Heim).	bestehend
Frühe Hilfen	Frühe Hilfen dienen der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen (insbesondere auch auf Grund von sozialer/sozioökonomischer Benachteiligung) in der Zeit der Schwangerschaft bis einschließlich des 3. Lebensjahres des Kindes. Sie zielen darauf ab, die frühkindliche Entwicklung zu fördern und damit zu sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit beizutragen. Frühe Hilfen sind ein niedrigschwelliges Angebot und wollen insbesondere Kindern aus sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Flächendeckender Ausbau des Angebots bis Ende 2023 (siehe Gesundheit Österreich GmbH).	bestehend
Gratis-Kinderimpfprogramm der 0–15-Jährigen	Kostenfreies Impfprogramm der Bundesländer und der Sozialversicherungsträger. Ziel: Kindern bis zum 15. Lebensjahr Zugang zu den für die öffentliche Gesundheit wichtigen Impfungen zu ermöglichen, ohne dass dafür den Erziehungsberechtigten Kosten erwachsen.	bestehend
Kinder lieben Lesen	Leseinitiative zur Stärkung der frühen Sprach- und Leseförderung von Kindern (0–4 Jahre) in den Familien und der Elementarpädagogik. Die Familien erhalten drei Buchpakete, wertvolle Lesetipps, Buchempfehlungen und Informationen zur frühen Sprach- und Leseförderung.	bestehend
Leistbares, gesundes Mittagessen für Kinder im Sozialhilfebezug	Kinder, die eine elementarpädagogische Einrichtung oder eine Schule besuchen und in Haushalten mit Bezug einer Sozialhilfeleistung (Kernleistung) leben, erhalten pro Schultag ein leistbares, gesundes Mittagessen in Höhe von bis zu 5 Euro. Das Mittagessen wird finanziell gestützt.	geplant
Maßnahmen zur Entwicklungsförderung von Kindern mit Behinderung und Unterstützung der Pädagog:innen bei der Betreuung von Kindern mit Behinderung	Frühförderung für Kinder mit Behinderungen, Therapie und Elternberatung in regionalen Anlaufstellen, Beratung und Begleitung von Kindergartenpädagog:innen. Dabei wird auch auf die ganze Gruppe als lernende Gemeinschaft geachtet. Ziel ist es, allen Kindern einen entsprechenden Lern- und Entwicklungsraum zu bieten. Diagnostik mit Handlungsleitlinien für das pädagogische Personal des Heilpädagogischen Kindergartens.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Soziale Staffelung der Elternbeiträge	In enger Kooperation des Landes mit den Gemeinden wurde bereits im Herbst 2016 ein landesweit einheitliches, sozial gestaffeltes Tarifmodell der Elternbeiträge entwickelt. Abhängig vom Haushaltsnettoeinkommen kann sich der Elternbeitrag in den elementarpädagogischen Einrichtungen verringern. Die Höhe dieser Ermäßigung richtet sich nach dem Haushaltsnettoeinkommen, dem Kindesalter und der Anzahl der Betreuungsstunden.	bestehend
Vorarlberg lässt kein Kind zurück – sozialräumliche Prävention in der Kindheit und Jugend	Das Land Vorarlberg nimmt mit allen Gemeinden die gesamte Entwicklung der Kinder in den Blick, stellt vorbeugende, niederschwellige, miteinander verknüpfte und ineinandergreifende Angebote, um eine Präventionskette für Kinder und Eltern zu schaffen – von der Schwangerschaft bis zum Berufseinstieg.	bestehend

Land/Stadt Wien

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Angebote bzw. Leistungen der Wiener Kinder- und Jugendhilfe	Niederschwellige Angebote der Wiener Familienzentren, d. h. kostenfrei und anonym möglich. Ziel: Früherkennung von Interaktions-, Gedeih- und Entwicklungsstörungen, Gesundheitsprophylaxe für Babys und Kleinkinder, Stärkung der Erziehungskompetenzen. Gesundheitsuntersuchungen (inklusive Impfungen) auch für Kinder, die keine Versicherung haben; das Präventionsangebot soll vor allem Familien mit begrenzten sozialen und/oder finanziellen Ressourcen erreichen. Förderung von diversen Einrichtungen in Wien zur Förderung und zum Schutz von Kindern (z. B.: private Eltern-Kind-Zentren, Kinderschutzzentrum, Institut für Ehe- und Familienberatung, Institut für Erziehungshilfe, Vereine wie „Rainbows“ etc.)	bestehend
Ausbau und Weiterentwicklung diversitätsgerechter und inklusiver Bildung	Das aktuelle Regierungsprogramm sieht die Sicherstellung organisatorischer, personeller und räumlicher Voraussetzungen für diversitätsorientierten Unterricht in der gesamten Bildungskette vor. Auf allen Ebenen des Bildungssystems soll der Diversität unserer Gesellschaft Rechnung getragen werden. Menschen sollen in ihren unterschiedlichen Interessen, Talenten und Begabungen gefördert und für alle Lernenden bedarfsgerechte Lernangebote und Unterstützung bereitgestellt werden.	bestehend
Basisbildung am JUBIZ (Jugendbildungszentrum) an der Volkshochschule Ottakring	Einrichtung für Jugendliche, die keine Karriere auf dem ersten Bildungsweg machen konnten. Es werden Berufsberatung, Alphabetisierung und Basisbildung sowie Sprachförderung angeboten.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
COVID-19 Kompensation	Neben der Umsetzung von zentralen Maßnahmen (z. B. zusätzliche Förderressourcen) sollen Initiativen zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen seitens der Zivilgesellschaft entsprechend genutzt werden (z. B. Angebote der Plattform #weiterlernen). Im Zuge der Kompensationsmaßnahmen sollen auch die Potenziale der Digitalisierung für eine individuelle und zielgerichtete Förderung von Lernenden genutzt werden.	bestehend
Deutschkurse und Basisbildung für Jugendliche	Die Angebote richten sich an Neuzuwander:innen (15–25 Jahre). Die Kurse vermitteln Deutsch, Allgemeinbildung, Wissen im Umgang mit neuen Medien und Bildungs- und Berufsorientierung, außerdem wird Sozialbegleitung angeboten.	bestehend
Die Stadt Wien – Büchereien als Bildungsinfrastruktur für Kinder und Jugendliche mit breitem Medienangebot, Veranstaltungen und Angeboten als Lernort	Die 39 Büchereien der Stadt Wien tragen als zentrale Kultur- und Bildungseinrichtungen – auch mit der Funktion eines öffentlichen Innenraums – dazu bei, Bildungschancen von sozioökonomischem Status zu entkoppeln. Ein niederschwelliger, kostenfreier Zugang zu einem umfangreichen Medienangebot (inklusive digitale Medien) und ein kostenloses Veranstaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche ermöglichen die Teilhabe aller Kinder.	bestehend
Elternbildungsveranstaltungen (Interface)	Die Abteilung Eltern und Kinder bietet Lernhilfe an Polytechnischen Schulen der Stadt Wien und in der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Stadt Wien (BAfEP21) und unterstützt Frauen durch die Basisbildungskurse Mama lernt Deutsch – Bildungscollège für Frauen und Mütter in ihrem Integrationsweg.	bestehend
Gratis-Ganztagsschule in verschränkter Form	Seit dem Schuljahr 2020/21 ist der Besuch einer öffentlichen, verschränkt geführten Ganztageschule gratis. Dort wechseln sich von Montag bis Freitag Unterrichts- und betreute Lern- und Freizeiteinheiten ab. 2019 wurde der Bio-Anteil der Mittagessen in öffentlichen Ganztageschulen von 40 auf 50% erhöht und erstmals wurde auch das Thema „Tiergerechtigkeit“ bei der Schulverpflegung aufgegriffen.	bestehend
Informationsveranstaltungsreihe „Wohin mit 14?“	Einmal pro Jahr (Herbst) in Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien. Eltern sollen dabei unterstützt werden, die Bildungswege und Ausbildung ihrer Kinder nach der Pflichtschule gut fördern zu können.	bestehend
InterSpace (Interface GmbH Wien)	InterSpace richtet sich an alle neuzugewanderten Jugendlichen (Asylwerber:innen, Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte, Drittstaatsangehörige und EU-Bürger:innen). Die Teilnehmer:innen können ihre Deutschkenntnisse (bis Kompetenzniveau B2), ihre mathematischen, digitalen und sozialen Fähigkeiten verbessern. Im Unterricht sind Bildungs- und Berufsorientierungstraining sowie Lehr- und Arbeitsstellen-suche enthalten.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
JuBiTa Jugend – Bildung – Talente (Interface GmbH)	Das Projekt JuBiTa entwickelt ein modellhaftes, modulares Angebot für bildungsbenachteiligte Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahre. Die kompetenz- und praxisorientierten modularen Lehrgänge bereiten die Jugendlichen effizient und schwerpunktorientiert auf die Sekundarstufe II vor. Der Modulcharakter ermöglicht die individuelle Anpassung an den Bedarf der Jugendlichen. Begleitende Bildungs- und Berufsberatung sowie ergänzende sozialberaterische Unterstützung greifen spezifische Bedarfe und individuelle Problemstellungen der Teilnehmer:innen zeitnah auf, um einen Lernerfolg zu garantieren. Für die Projektlaufzeit sind zwei Trainings-Durchgänge mit jeweils 15 Modulen geplant. Je Modul stehen 15 Plätze zur Verfügung.	bestehend
Jugendcollege – Start Wien – Angebote für Neuzugewanderte	Ziel des Jugendcolleges ist das Erlernen der deutschen Sprache, die Verbesserung der Allgemeinbildung (Mathematik, Englisch, Informations- und Kommunikationstechnik) und die Vermittlung der Jugendlichen in eine weiterführende Schule, eine berufliche Ausbildung oder in eine nachhaltige Beschäftigung.	bestehend
Lernhilfe für schulpflichtige Kinder (Interface GmbH)	Die Lernhilfe fördert Kompetenzen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch von Schüler:innen an Polytechnischen Schulen bzw. Fachmittelschulen (PTS/FMS) und in der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Stadt Wien (BAfEP21). Zentral dabei sind die Förderung des Zweitsprachenwachstums und des selbstständigen Lernens im authentischen Umfeld Schule	bestehend
Mehrsprachiges Angebot und Informationen für die Eltern in Bezug auf Lehrlingsausbildung	Alle Jugendlichen, unabhängig davon, woher sie selbst oder ihre Eltern stammen, sollen den gleichen Zugang zu Ausbildung und Beruf gewährleistet bekommen. Hier ist die Stadt Wien um Integration und Diversität bestrebt, im Rahmen ihrer Diversitätsmanagementberatung und -prozesse für andere Dienststellen Verbesserungen anzuregen, z. B. durch ein mehrsprachiges Angebot und Informationen für die Eltern.	bestehend
Offene Kinder- und Jugendarbeit in Wien (inklusive Jahresschwerpunkt 2021/2022 „Gesundheitskompetenz.JA“)	Die Stadt Wien und alle Wiener Bezirke fördern jährlich rd. 23 Vereine der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, welche mit ihren 800 Jugendarbeiter:innen in 79 Einrichtungen in rd. 180 Park- und Wohnhausanlagen/ Sportplätzen sowie im Rahmen von mobiler/digitaler Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche wichtige (freizeit-)pädagogische Angebote setzen. Ziel ist unter anderem Erhöhung von Chancengleichheit, Bildungschancen und Beteiligungsmöglichkeiten. Im Rahmen des Jahresschwerpunktes 2021/2022 „Gesundheitskompetenz.JA“ finden verstärkt Aktivitäten zur Steigerung der Gesundheit und der Gesundheitskompetenz der Kinder/Jugendlichen statt.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Projekt BAJU (Basisbildung für Jugendliche und junge Erwachsene) – Verein Integrationshaus Wien	Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund (15–25 Jahre), deren Deutschkenntnisse und Grundkompetenzen noch nicht ausreichend sind, um z. B. Pflichtschulabschlusskursen folgen zu können. Ziel ist der Ausbau der sprachlichen Kompetenzen (besonders Lesen und Schreiben), das Erweitern des Basiswissens, die Festigung der Grundrechnungsarten und die Vermittlung von Grundkenntnissen in Englisch, die als Kompetenzen für die Aufnahme in Pflichtschulabschlusslehrgänge notwendig sind. Die Teilnehmer:innen werden durch ehrenamtliche Bildungspartner:innen begleitet.	bestehend
Projekt Muttersprachliche Lesepat:innen	Lesepat:innen lesen einmal pro Woche Kindern in ihrer Muttersprache vor. Arabisch, Türkisch, Dari/Farsi, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch o.a. in Volksschulen, Kindergärten und Horten.	bestehend
Schüler:innen- transporte und Angebot der schulischen Tagesbetreuung	Damit Kinder und Jugendliche mit Behinderungen öffentliche Wiener Bildungseinrichtungen möglichst niederschwellig in Anspruch nehmen können, werden Schüler:innentransporte angeboten. Zusätzlich zu den inklusiven schulischen Tagesbetreuungsangeboten gibt es die Möglichkeit für mehrfach und schwer behinderte Kinder und Jugendliche eine schulische Tagesbetreuung in einer der 9 spezialisierten öffentlichen Bildungseinrichtungen in Anspruch zu nehmen. Speziell dafür ausgebildetes und qualifiziertes Hortpersonal übernimmt die umfassende und bedarfsgerechte Betreuung der Schüler:innen und versucht damit einen geregelten Schulbetrieb zu ermöglichen.	bestehend
Umsetzung der Sommer Schule	In der Sommerschule werden Schüler:innen in den Sommerferien an einem Schulstandort von Lehramtsstudierenden und Pädagog:innen unterrichtet. Aufholbedarfen von Schüler:innen wird Unterstützung geboten, damit ein Lernerfolg im kommenden Schuljahr sichergestellt ist bzw. damit sie gut auf den Schulstart vorbereitet sind.	bestehend
Zuschuss für Pflichtschulen – Schulsachen und Unterrichtsmaterialien	Erziehungsberechtigte werden finanziell entlastet, indem Schüler:innen für den Unterricht erforderliche Lernbehelfe kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Das betrifft gratis Schulsachen für die Kinder und mehr ausgewählte Unterrichtsmaterialien an den öffentlichen Pflichtschulen. Die Höhe des Zuschusses hängt von der Schulform und der Anzahl der schulpflichtigen Kinder an der Schule ab. Aktuell erhalten Volksschulen 33 Euro Zuschuss pro Schüler:in, Mittelschulen 47 Euro, Sonderschulen 44 Euro und Polytechnische Schulen 70 Euro. Auch die allgemeinbildenden Privatschulen erhalten jährlich eine entsprechende Unterstützung.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
AmberMed	Das Betätigungsfeld von AmberMed umfasst niederschwellige, akute ärztliche Diagnostik und Versorgung, Medikamentenhilfe, Gesundheitsvorsorge und Krisenintervention in Bezug auf Personen ohne Krankenversicherung. Im Rahmen des Projekts werden unter anderem durchschnittlich rd. 130 Säuglinge und Kleinkinder pro Jahr durch ehrenamtlich tätige Kinderärzt:innen betreut und behandelt.	bestehend
Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in Wien	In den spezialisierten Wohneinrichtungen des Stadt Wien/Fonds Soziales Wien für Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) erhält diese besonders vulnerable Gruppe klinisch-psychologische und gesundheitspsychologische Betreuung zur Bewältigung des Erlebten (unter anderem nach Ansätzen der Traumapädagogik) sowie rechtliche Beratung. Die soziale Kompetenz der geflüchteten Kinder und Jugendlichen wird gestärkt, sie werden in ihrem neuen Umfeld stabilisiert.	bestehend
Betreuung von Folter- und Kriegsüberlebenden (Verein Hemayat)	Verein Hemayat hat sich in Wien als Zentrum für Dolmetsch gestützte, medizinische, psychologische und psychotherapeutische Betreuung von Folter- und Kriegsüberlebenden etabliert. Seit 2007 werden bei Hemayat auch Kinder- und Jugendtherapien angeboten. Durchschnittlich werden ca. 1.300 Klient:innen pro Jahr, davon ca. 180 Minderjährige, aus 40 verschiedenen Herkunftsländern betreut.	bestehend
Förderung (a) mobiler Pflegeleistungen und (b) mobiler Frühförderung bzw. Hilfsmittel der Behindertenhilfe im Rahmen der Wiener Grundversorgung	Geflüchtete Kinder und Jugendliche mit pflegerischem Unterstützungsbedarf, Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen erhalten durch das Beratungszentrum Pflege und Betreuung und das Beratungszentrum Behindertenhilfe adäquate Leistungen (z. B. Hauskrankenpflege, mobile Frühförderung, Fahrtdienst, Kommunikationshilfe). Die Kostenübernahme in Form von Förderungen erfolgt im Rahmen der Grundversorgung Wien (Basis: Grundversorgungsvereinbarung Art. 15a B-VG) sowie durch die Wiener Flüchtlingshilfe.	bestehend
Freiwilligenkoordinator:in für Grundversorgungshäuser	Im Rahmen des Projekts wird eine Person angestellt, die ein Team an qualifizierten Freiwilligen in zwei Grundversorgungseinrichtungen (der Caritas der Erzdiözese Wien) koordinieren soll. Dadurch soll eine zusätzliche Betreuungsressource (z. B. Begleit- und Besuchsdienste, therapeutische Angebote) für die Hausbewohner:innen geschaffen werden, insbesondere auch spezielle Angebote für Kinder wie Mototherapie, Kleinkindpädagogik oder eine gesonderte Betreuung für Kinder zur Unterstützung Alleinerziehender.	geplant

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Klinisch-psycho- logische und gesundheits- psychologische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Integrationshaus (Wohneinrichtung im Rahmen der Wiener Flüchtlingshilfe)	Kinder/Jugendliche, die aufgrund psychischer Belastungen bzw. chronischer Erkrankungen eine regelmäßige, professionelle Unterstützung und Begleitung benötigen, werden durch ein qualifiziertes Betreuungsteam im Integrationshaus intensiv psychologisch betreut. Diese Betreuung umfasst unter anderem Entlastungsgespräche und Gruppenangebote sowie altersadäquate Freizeitangebote.	bestehend
Leistungen „Mobil betreutes Wohnen“ und „Mutter-Kind- Einrichtungen“ der Wiener Wohnungslosenhilfe	Obdach-, wohnungslose und von Wohnverlust bedrohte Personen und Familien erhalten im Rahmen des Angebots „Mobil betreutes Wohnen“ sozialarbeiterische Betreuung und bei Bedarf sofort Zugang zu einer eigenen leistbaren, langfristig gesicherten Wohnung. Das Angebot der „Mutter-Kind-Einrichtungen“ richtet sich unter anderem an wohnungslose (insbesondere von Gewalt betroffene) Mütter, Väter und Paare mit ihren Kindern, die zur Stabilisierung ihrer Lebenssituation eine betreute Wohnmöglichkeit benötigen.	bestehend
Mobile Früh- förderung, Diagnostik und Therapie in speziellen Ambulatorien für Entwicklungs- diagnostik und Therapie	Stadt Wien/Fonds Soziales Wien fördern gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) gezielte medizinische, therapeutische und pädagogische Angebote zur Förderung der Entwicklung von Kindern mit Entwicklungsverzögerung und Behinderung von Geburt an bis ins Schulalter, abseits der vorschulischen und schulischen Bildung, um eine möglichst selbstbestimmte und inklusive Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.	bestehend
Mobile Pflege und Betreuung für Kinder (a) Kinder- hauskrankenpflege, b) medizinische Kinderhauskranken- pflege, c) Kinder- betreuung Daheim, d) Kinderbetreuung Daheim Plus, e) Mobile Kinder- Palliativteams)	Im Rahmen der einzelnen Projekte der Stadt Wien/des Fonds Soziales Wien erfolgt eine fachliche Pflege und Betreuung von Kindern und Jugendlichen zu Hause und/oder in der gewohnten Umgebung (Schule, Kindergarten, Hort), auch z. B. zur Unterstützung von berufstätigen Eltern mit einem erkrankten Kind. Die Pflege umfasst auch die Anleitung, Beratung und Begleitung von Angehörigen und anderen an der Pflege beteiligten Menschen.	bestehend
Mobiles Interventionsteam (MIT)	Die niederschwellige und aufsuchende Leistung von MIT zielt primär darauf ab, psychische Krisen von Personen, die in Wohneinrichtungen der Wiener Flüchtlingshilfe wohnhaft sind, im Sinne eines präventiven Konzepts frühzeitig zu erkennen und professionelle Begleitung anzubieten. Im Rahmen des Projektes werden nicht nur Erwachsene, sondern auch minderjährige Kinder im Familienverband in Einzel- und Gruppensettings beraten und begleitet.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Start Wien – Integration ab Tag 1 – Bildungsangebote für geflüchtete Menschen in Grundversorgung	Ziel des Vorhabens ist die Durchführung von Alphabetisierungs-, Basisbildungs- und Deutschkursangeboten sowie Prüfungsangeboten für Menschen in der Wiener Grundversorgung ab dem Alter von 15 Jahren. Die Angebote bereiten auf den Übertritt in reguläre Bildungs- und Beschäftigungsangebote vor und haben das Ziel, Sprache als wesentliches Element von Kultur zu vermitteln und eine rasche und nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.	bestehend

Kinder- und Jugendanwaltschaft Niederösterreich

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Bekanntmachen und Monitoring der Kinderrechte	Gesetzlicher Auftrag gemäß § 80 NÖ KJHG: Beratung von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erziehungsberechtigten; Hilfe bei Meinungsverschiedenheiten, Informationsveranstaltungen; Beobachtung der Verwaltungspraxis auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendhilfe; Begutachtung/Anregung von Gesetzesbestimmungen, Verordnungen und sonstigen Rechtsvorschriften; Wahrnehmung der Interessen der Kinder und Jugendlichen bei allen Planungs- und Forschungsaufgaben; Ausstellung, Kindermusiktheater (unter anderem)	bestehend

Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Ehrenamtliche Patenprogramme für Kinder und Jugendliche in benachteiligenden Lebenssituationen	MutMachen, open.heart für unbegleitet geflüchtete Kinder und Jugendliche ist ein Sozialer Dienst des Landes, angesiedelt bei der Einstieg GesmbH.	bestehend
Gesetzlicher Auftrag gem. § 44 S-KJHG	Gesetzlicher Auftrag gem. § 44 S-KJHG: Beratung und Vermittlung bei kinderrechtlichen Anfragen; Bekanntmachung und Monitoring der Kinderrechte; Begutachtung und Anregung von Gesetzesentwürfen etc.; Abgeben von Stellungnahmen/kinderrechtliche Empfehlungen; Öffentlichkeitsarbeit; Wahrnehmung der Interessen junger Menschen bei Planung und Forschung; Tätigkeit als Kinderanwaltschaftliche Vertrauensperson; Setzen präventiver Angebote/Durchführen von Pilotprojekten	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Kinderanwaltliche Vertrauensperson	Regelmäßige Besuche (mindestens 2 mal jährlich) der Kinder und Jugendlichen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe und von Pflegekindern; ebenso auf Wunsch der Jugendlichen regelmäßiger Besuch von Jugendlichen in der Justizvollzugsanstalt.	bestehend
Kinderschutzkampagne	Aufzeigen des Verbots und der Folgen sämtlicher Formen von häuslicher Gewalt an Kindern	bestehend
Mobbing-Interventions-Workshops an Schulen	Mobbing-Interventions-Workshops an Schulen (Nachfrage bei weitem größer als das Angebot), Ziel wäre eine Mobbing-Präventions- und – Interventionsstelle für Schüler:innen	bestehend
Therapeutische Gruppenangebote zur (Corona bedingten) Stressbewältigung sowie gegen Einsamkeit	Therapeutische Gruppenangebote zur (Corona bedingten) Stressbewältigung sowie gegen Einsamkeit („befriending“, „zamkemma“). Ziel ist eine leichtere und unbürokratischere Finanzierung zur Ausdehnung dieser Angebote	bestehend

Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Beratung & Vermittlung im Einzelfall, Interessensvertretung, Monitoring, Bewusstseinsbildung	Aufgaben im Rahmen des gesetzlichen Auftrags §§ 39, 40 StKJHG. Unter anderem Beratungstelefone & persönliche Beratung, jährliche Kinderrechte-Woche, Anlauf- und Koordinierungsstelle bei Mobbing in der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark, Workshops zu Kinderrechten für Schüler:innen an Schulen und in öffentlichen Bibliotheken	bestehend
	Fort- und Weiterbildung für Multiplikator:innen zu Kinderrechten allgemein und zu Mobbingprävention/ Mobbingintervention, Kinderanwaltliche Vertrauensperson, Zertifizierung von Graz als Kinderrechte.Stadt	in Planung

Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Bekanntmachen und Monitoring der Kinderrechte	Gesetzlicher Auftrag gemäß § 11 TKJHG: Beratung von Minderjährigen sowie von Personen ihres familiären und sozialen Umfeldes; Vermittlung bei Konflikten und Meinungsverschiedenheiten; Unterstützung bei Verwaltungsverfahren, Verwaltungsstrafverfahren oder gerichtlichen Verfahren; Öffentlichkeitsarbeit zu Kinderrechten; Mitbegutachtung von Gesetzen und Verordnungen; Mitwirkung im Kinder- und Jugendhilfebeirat; Zusammenarbeit/Unterstützung nationaler und internationaler Netzwerke; alle 2 Jahre Tätigkeitsbericht an die Landesregierung; Abhalten von Workshops, Vorträgen und Fortbildungen als Präventionsangebote, Sprechstunden der kinderanwaltlichen Vertrauensperson für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in sozialpädagogischen Einrichtungen leben	bestehend

Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Angenommene Empfehlungen aus dem Universal Periodic Review für Österreich	Folgende Forderungen sind für den Bereich der Kinder- und Jugendgarantie besonders relevant (Forderungen beginnen jeweils mit der RZ 139. unter die alle angenommenen Forderungen fallen und einer zusätzlichen Zahl für die konkrete Maßnahme; für die Forderungsannahme besteht ein Ministerratsbeschluss): Kinder mit Behinderungen: 139. 143, 156, 184; Gesundheitliche Probleme: 139. 122, 124, 125, 127, 129, 130, 131; Kinder mit Migrationshintergrund bzw. ethnische Minderheiten: 139. 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 165, 178, 183, 199, 207; alternative Betreuungsformen: 139. 181; Familienverhältnisse: 139. 168, 170, 176, 177, 179, 180, 182;	bestehend
Ausbau der kinder- und jugendpsychiatrischen Angebote	Ausbau der kinder- und jugendpsychiatrischen Angebote, nähere Ausführungen siehe Jahresbericht, Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft (2019) S. 98ff	bestehend
E-Learning Tool: Weibliche Genitalverstümmelung/ Female genitale mutilation (FGM) in Zusammenarbeit mit MA 24 Frauengesundheit	Eine konkrete präventive Maßnahme ist das elektronische FGM-Fortbildungsprogramm. Alle Mädchen bis zum Alter von 15 Jahren sollen sich in Kindergärten, Schulen, Horten, Freizeitgruppen etc. mit dem Thema FGM vertraut machen und damit ihre Handlungskompetenz erhöhen. Das Programm spricht Pädagog:innen in allen Bundesländern an, ist einfach unter regionalen Bedingungen anzuwenden und erweitert damit den Adressat:innenkreis. Von Februar bis Juni 2020 haben 1.448 Besucher:innen über Online-Links im Internet und 94 Personen in der virtuellen Wien-Akademie im Intranet für Bedienstete der Stadt Wien das E-Learning-Programm absolviert.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
E-Learning Tool: Gewalt und Missbrauch im Sport in Zusammenarbeit mit 100% Sport	Das zu entwickelnde E-Learning-Programm richtet sich an Trainer:innen, Pädagog:innen, Funktionär:innen, Athlet:innen und Eltern. Es soll Gewalt und Missbrauch im Sport vorbeugen, die Komplexität der Abläufe von Missbrauch sichtbar machen und traditionelle Formen der Gewalt im Sport aufbrechen.	geplant
Ethik Unterricht	Ethik Unterricht für alle und Verankerung der Kinderrechte in den Lehrplänen, siehe ausführlich im Jahresbericht der Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft (2020), S 84ff.	bestehend
Forderungen aus dem Überprüfungsverfahren der Umsetzung der Kinderrechte in Österreich 2019	Im Rahmen dieses Überprüfungsprozesses ist in gemeinsamer Arbeit aller Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs ein Bericht zu der Lage der Kinderrechte in Österreich entstanden. Diese Forderungen sind immer noch repräsentativ. In Kapitel 5–9 sind speziell für die Kinderchancen relevante Aspekte aufgelistet. Zusätzlich möchten wir auf die Concluding Opinion der VN Kinderrechtskommission aufmerksam machen, die in ihrer Stellungnahme die Felder mit dringendem Handlungsbedarf konkret benennt.	bestehend
Frühe Hilfen	<p>Frühe Hilfen dienen der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen (insbesondere auch auf Grund von sozialer/sozioökonomischer Benachteiligung) in der Zeit der Schwangerschaft bis einschließlich des 3. Lebensjahres des Kindes. Sie zielen darauf ab, die frühkindliche Entwicklung zu fördern und damit zu sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit beizutragen. Frühe Hilfen sind ein niedrighwelliges Angebot und wollen insbesondere Kindern aus sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen ermöglichen. Flächendeckender Ausbau des Angebots bis Ende 2023.</p> <p>Nach wie vor ringen viele Familien gerade mit sehr kleinen Kindern um Hilfe und Begleitung in der Frühphase, das Beratungsangebot ist nicht flächendeckend vorhanden. Gerade zu Beginn des Lebens gilt es, Familien und ihre Kinder aufzusuchen, bestmöglich zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft fordert flächendeckenden Ausbau der Frühen Hilfen.</p>	bestehend
GesundheitsTeams im Bildungsbereich #Schoolnurse	Die Gesundheitsversorgung von chronisch kranken Kindern und Jugendlichen – österreichweit sind es ca.190.000 – soll endlich auch an Bildungseinrichtungen gewährleistet werden. Die Gesundheits- und Krankenpflegeneuvelle 2016 hat die Schulgesundheitspflege als Handlungsfeld in das Berufsbild des Gehobenen Dienstes für Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege (GKP/GKKP) aufgenommen. School Nurses werden ausgebildet, die Schulärzt:in zu unterstützen und das pädagogische Personal zu entlasten. Das Bildungsgrätzl „Triesterviertel“ zeigt bereits seit 2 Jahren, wie die Umsetzung gelingen kann	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Inklusive Bildung wohnnah sichern	Ausbau der Inklusionsplätze im Bildungsbereich. Ziele: im Bildungsbereich auf allen Ebenen für Chancengleichheit einzutreten, Ungleichheiten strukturell und individuell zu beseitigen, Kinder und Jugendliche vor Diskriminierung und Mobbing zu schützen, alle Formen von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche entschieden zu bekämpfen, deren Mitbestimmung und den ernsthaften Austausch mit ihnen zu ermöglichen, Maßnahmen zu schaffen, durch die alle Bildungseinrichtungen präventiv und im Anlassfall durch Intervention handeln können. Eine Fachstelle für die Überprüfung, Genehmigung und Finanzierung von Vereinen für Mobbingprävention und -intervention einzurichten. Die umfassende Versorgung von Kindern mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen im gesamten Bildungsbereich zu gewährleisten, allen Kindern und Jugendlichen qualifiziertes Assistenzpersonal zur Seite zu stellen, die medizinisch-pflegerische Versorgung deutlich auszuweiten und einen Rechtsanspruch auf einen Kindergarten- bzw. Krippenplatz für Kinder mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen zu schaffen.	bestehend
Kindergesundheit und Kinderschutz- konzepte	Alle Vereine und Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, sollen verpflichtet werden, Kinderschutzkonzepte zu erstellen. Uneingeschränkter Zugang für ALLE Kinder zu Krankenversicherung, Bildung und Kultur. Die Lücken im Versicherungsschutz müssen geschlossen werden, um allen Minderjährigen, die in Österreich leben, bestmögliche Krankenversicherung zukommen zu lassen. Insbesondere Kinder von nicht versicherten Eltern. Recht für jedes Kind bei Bedarf auf Kinderhospiz. In Österreich leben rd. 5.000 Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung	bestehend
Kinderrechte- botschafter:innen	Die KJA Wien bildet im Jahr 2022 im Rahmen eines Pilotprojektes Sozialpädagog:innen in der pädagogischen Vermittlung von Kinderrechten aus. Die Teilnehmer:innen sollen in einer interdisziplinär gestalteten und auf den Praxisbezug fokussierten Ausbildung die Grundzüge über Kinderrechte erfahren und lernen, wie man diese vermittelt. Basierend auf den gemeinsam mit den Betreuer:innen erarbeiteten Programmen, sollen sie in weiterer Folge an Schulen gehen, um dort ihr gelerntes Wissen anzuwenden und eigenständig zweigliedrig aufgebaute Kinderrechte-Workshops abzuhalten.	bestehend
Konkrete Problemfelder zum Bereich Kinder in alternativen Betreuungsformen, Betreuungseinrichtungen und Obdachlosigkeit	Flächendeckende mobile Krisenabklärteams, Ausbau präventiver Angebote, Ausbau der Krisenzentren, Ausbau von sozialtherapeutischen Wohnplätzen, Inklusionswohnplätze, Stelle für ehemalige Heimopfer (angesiedelt in der KJA)	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Ombudsstelle für Bildung, Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft: Konkrete Problemfelder	Kinderrechte sind in der Lehrer:innen- und Elementarpädagog:innen-Ausbildung als fixer Bestandteil der Curricula zu vermitteln. Dadurch kann sichergestellt werden, dass sie selbst über diesbezügliches Wissen verfügen, andererseits in ihrer Funktion als Multiplikator:innen dieses Wissen an Kinder weitergeben können. Das Recht auf ermäßigte Öffi-Tickets für alle Kinder und Jugendlichen sichert deren Bedarf und Bedürfnis nach Mobilität im öffentlichen Raum. Recht auf soziales Lernen und den Einsatz von Kunst und Kultur als Methode an Schulen und in Kindergärten. Der Einsatz von Kunst und Kultur ist für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen essenziell, weswegen dieser zum Recht erhoben werden muss.	bestehend
Studien: Gewalt gegen Kinder und Jugendliche	Studien zum Thema Gewalt gegen Kinder- und Jugendliche: <ul style="list-style-type: none"> • Jugendstudie: Recht auf Schutz vor Gewalt • Jahresbericht, Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft (2020), S 34ff 	bestehend
Verhinderung von und Umgang mit Jugenddelinquenz.	Verweis auf das Positionspapier Jugenddelinquenz und Jugendstrafvollzug	bestehend
Verstärkte Berücksichtigung des Kindeswohls in der Verwaltung	Stärkung der Berücksichtigung des Kindeswohls im Sinne des Art. 1 B-VG Kinderrechte in allen Bereichen der Verwaltung; verstärkte Berücksichtigung des Kindeswohlvorrangigkeitsprinzips im Rahmen der wirkungsorientierten Folgenabschätzung (WFA), Verstärkte Berücksichtigung des Kindeswohls des Art. 1 B-VG speziell in Verwaltungsverfahren (siehe Forderung der Kindeswohlkommission: („Die Kindeswohlprüfung hat alle einschlägigen internationalen und europarechtlichen Vorgaben zu berücksichtigen, einschließlich der Kinderrechtskonvention und ihrer Interpretation durch UN-Organe, der Europäische Menschenrechtskonvention und der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, insbesondere im Hinblick auf Art. 2, 3 und 8 Europäische Menschenrechtskonvention sowie weiterer spezifischer höchstgerichtlicher Entscheidungen und Rechtsvorschriften. Dazu zählt etwa die Unzulässigkeit einer Rückführung von Kindern ohne vorgehende Kindeswohlprüfung zur Vermeidung von Kinderhandel.“ Kindeswohlkommission, Endbericht, Kurzversion, S 52.)	bestehend
Wohnraum	Ziele: Die besonderen Bedürfnisse junger wohnungsloser Menschen stärker zu berücksichtigen und effiziente, nachhaltige und niederschwellige Unterstützungsangebote zu schaffen (siehe Genaueres im Jahresbericht der Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft (2020), S 56ff), qualitativ hochwertige (= in Entsprechung der Kinder- und Jugendhilfestandards) Wohnplätze für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (Fluchtwaisen), Stärkung von Partizipationsprojekten mit Kindern- und Jugendlichen. Siehe beispielsweise als Good-Practice Beispiel: iba-wien - ich brauche platz	bestehend

Stadt Graz

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
13 Grazer Jugendzentren	Ein professionelles Team vor Ort bietet Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit in einem geschützten Rahmen zu verbringen. Die aufkommenden Themen werden von den Jugendarbeiter:innen aufgenommen und im alltäglichen Diskurs und Handeln bearbeitet. Programmpunkte, wie eine gesunde Jause und gemeinsames Kochen, stehen in nahezu allen Jugendzentren auf der Tagesordnung. Darüber hinaus werden in zahlreichen Jugendzentren bildungsrelevante Angebote gesetzt – Jugendcoaching und die Lernbar.	bestehend
Elternberatung	Wöchentliche kostenlose Beratung und bei Bedarf medizinische Untersuchung durch Ärzt:innen, Sozialarbeiter:innen und weitere Mitarbeiter:innen für Eltern mit Babys und Kleinkindern	bestehend
Ernährungsmedizinische Beratung	Die kostenlose ernährungsmedizinische Beratung des Ärztlichen Dienstes der Stadt Graz bietet individuelle Tipps, Infos und Beratung bei Ernährungsproblemen von Kindern und Jugendlichen. Gemeinsam mit den Eltern bzw. anderen Bezugspersonen wird versucht die Ursachen für Übergewicht herauszufinden und der Lebenssituation entsprechend Änderungen herbeizuführen.	bestehend
Family+ (plus)	Family+ ist ein Treffpunkt für Familien und Freund:innen, es wird miteinander geredet, gelernt und gespielt. Zudem ist es ein Raum, in dem Eltern beraten und unterstützt werden. Es gibt regelmäßig Termine mit einer Ärztin und Beratung von Sozialarbeiter:innen und weiteren Fachkräften vor Ort, z. B. Logopäd:innen.	bestehend
Grazer Spielmobile	Es werden Stadtkindern Erlebnissituationen geboten, die in einer Großstadt vor allem durch hohe Baudichte und den zunehmenden Autoverkehr kaum mehr möglich sind. Zielgruppe ist die Altersgruppe der 6 – 14-jährigen. Im Mittelpunkt steht das Bemühen, die Kommunikation und die Verständigung zwischen den verschiedenen Interessens- und Benutzer:innen-gruppen im öffentlichen Raum zu fördern und grundsätzlich allen Kindern ausgelassene Spiel- und Freizeiträume zur Verfügung zu stellen.	bestehend
Kinder- und Jugendhilfe	Präventive Arbeit, begleitende und unterstützende Arbeit für Familien und gezielte Unterstützung von „gefährdeten“ Kindern; in Form von gezielten individuellen Einzelfallhilfen sowie diversen Projekten für Gruppen. Beispiele: „Proberaum“ für Kinder, die nicht in die Nachmittagsbetreuung können. „Funpool“: Freizeit für Kinder und Jugendliche ohne sonstige Einbindung. „GAME“ mit „DeepTalk“ zum speziellen Fördern von sozialen Kompetenzen bzw. auch für Heranwachsende mit schweren psychischen/psychiatrischen Problemen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Klein hat's fein Familienpass	Mit einem Sammelpass können Eltern bis zum 3,5. Lebensjahr ihres Kindes „Punkte“ sammeln: Für jede besuchte Veranstaltung oder Beratung gibt's einen Punkt – oder auch zwei, nämlich, wenn beide Eltern daran teilnehmen. Sind 15 Stempel im Sammelpass, erhält die Familie einen Graz-Gutschein im Wert von 40 Euro. Das Beratungsangebot findet sich in der ganzen Stadt und umfasst Elternberatung, Stillberatung, Babymassage, Schlafberatung, Zahngesundheit etc.	bestehend
Projekt „LOTSE“	Das Projekt dient dazu, Familien, die aufgrund sprachlicher Barrieren oder Verständnisbarrieren nicht oder nur eingeschränkt in der Lage sind, sich ihr infrastrukturelles Umfeld (Ärzt:innen, Krankenhäuser, Beratungsstellen, Behörden, Ämter, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Geschäfte des täglichen Lebensbedarfs usw.) selbstständig zu erschließen, mit ihrem Lebensumfeld vertraut zu machen. Weiters werden die Klient:innen dabei unterstützt, sich mit den gesetzlichen Bestimmungen in Österreich vertraut zu machen und auch alle ihnen zustehenden Leistungen in Anspruch zu nehmen.	bestehend
Projekt „Sportgruppe“	Das Projekt dient dazu, Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Familien unterschiedliche Sportarten näher zu bringen und mit ihnen gemeinsam regelmäßig Sport zu treiben. Es soll auch herausgefunden werden, für welche Sportart sich ein Kind/Jugendlicher besonders interessiert und eignet, danach soll eine (kostenfreie) Anbindung an einen Sportverein oder eine private Sportgruppe erfolgen. Ziel des Projektes ist auch, den Kindern und Jugendlichen soziales Lernen zu ermöglichen.	bestehend
Projekt „Mädchengruppe“	Das Projekt dient dazu, vor allem jungen Mädchen aus Familien mit Migrationshintergrund einen geschützten Rahmen zur Verfügung zu stellen, in welchem sie über ihre Sorgen, Probleme und alterstypischen Anliegen (erste Periode, Sexualität, Freund:innen, Musik, Mode usw.) sprechen können. Sie werden dabei von ausgebildeten Fachkräften begleitet und beraten – der Fokus liegt aber vor allem auch auf einem Austausch unter den weiblichen Jugendlichen und auf Hilfe zur Selbsthilfe.	bestehend
Projekt „Nachmittagsbetreuung im Sozialraum“	Das Projekt dient dazu, Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Familien dabei zu unterstützen, den schulischen Anforderungen gerecht zu werden. Gemeinsames Erledigen von Hausübungen, begleitet durch ausgebildete Fachkräfte, vor allem aber auch soziales Lernen (wie verhalte ich mich in Gruppen, gewaltfreie Lösungsstrategien entwickeln usw.) stehen im Vordergrund.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Subventionierungen	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern-Kind-Zentrum Graz • ISOP – Innovative Sozialprojekte • Kinderschutzzentrum • Schlupfhaus / Caritas 	bestehend
Willkommen in Graz Mappen	Alle Neugeborenen mit Wohnsitz Graz erhalten als Willkommensgruß eine Dokumentenmappe mit den wichtigsten Informationen für junge Eltern. Die Mappe enthält allgemeine Informationen rund um das Neugeborene, Folder Elternberatung, Information zum Graz-Gutschein im Wert von 40 Euro, einlösbar beim ersten Besuch einer Elternberatung, Antrag auf Förderung für den Grazer Windelscheck, Vorsorgen ist besser als Heilen – Impfen, Liste aller Grazer Kinderfachärzt:innen, Liste von wichtigen Notruf- und Notfallnummern, Informationsmaterial des Landes Steiermark	bestehend

Stadtgemeinde Kapfenberg

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Projekt „Zukunft für alle“ – Armut ansprechen und überwinden	Maßnahmen sind unter anderem die AktivCard und der Sozialfonds, wovon besonders Kinder und Jugendliche profitieren. AktivCard: Ermäßigung für Besuch der Kinderkrippe und Nachmittagsbetreuung in Kindergärten, für Mittagessen in ganztägigen Betreuungseinrichtungen, für Besuch des Hallen- und Freibades, für Besuch der Musikschule und für Entlehnungen aus der Stadtbibliothek. Der spendenfinanzierte Sozialfonds ermöglicht Unterstützungen für Familien in prekären Wohn- und Lebensverhältnissen, für die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Schikursen, Schulland/Sportwochen und Projekttagen, bei gesundheitlichen Problemen u. a.	bestehend

4 Interessenvertretungen

Arbeiterkammer Wien

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Sozialpartner- übereinkommen „Gemeinsam für bessere Verein- barkeit von Beruf und Familie“ vom 22.9.2020	Sozialpartner:innen und Industriellenvereinigung fordern die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch den flächendeckenden und hochqualitativen Ausbau von Kinderbetreuungs- und bildungseinrichtungen, insbesondere für die Unter-Dreijährigen. Ziel ist die Umsetzung eines Rechtsanspruchs auf einen Kinderbetreuungsplatz (ab Herbst 2023 ab dem 2. Geburtstag, ab Herbst 2025 ab dem 1. Geburtstag). Dieser Platz muss qualitativ hochwertig, ganztätig sowie ganzjährig verfügbar sein und die Öffnungszeiten müssen die Vollzeiterwerbstätigkeit beider Eltern ermöglichen.	bestehend
Arbeiterkammer- Paket zur Bekämpfung von Kinderarmut	Die Arbeiterkammer Wien stellt ihre Maßnahmen vor, um Kinderarmut zu bekämpfen. Das Paket besteht aus drei Maßnahmenbündeln zu den Themenbereichen „Genug Geld zum Leben“ (Erhöhung der Nettoersatzrate beim Arbeitslosengeld auf 70 %, Unterhaltsgarantie, höhere Kinderrichtsätze bei Sozialhilfe/ Mindestsicherung), „Bildung von an Anfang für alle“ (Rechtsanspruch auf frühkindliche Betreuung, kostenlose Schule, Ausbau Ganztagschulen), „Perspektiven geben“ (Ausreichende Finanzierung von Beratungsstellen wie Frühe Hilfen, siehe Gesundheit Österreich GmbH, Jugendämtern und Frauen- und Familienberatungsstellen; kostenlose psychotherapeutische Angebote für Kinder ausbauen).	bestehend
Kinderaugen und Lernen – Elternbroschüre	Schaffung von Bewusstsein, dass kindliche Sehschwächen häufig zu spät oder gar nicht erkannt werden. Diese Kinder haben große Probleme beim Lesen und Lernen. Folder zum Thema Kinderaugen und Lernen wurde erarbeitet und an alle Eltern von etwa 19.000 Schulneulingen im Rahmen der Schuleinschreibungen an den Wiener Volksschulen verteilt.	bestehend
Schulkostenstudie 2020/2021	Bei der Schulkostenstudie der Arbeiterkammern dokumentierten Eltern online ein Jahr lang die Kosten, die durch den Schulbesuch ihrer Kinder anfallen. Die Studie wurde in Kooperation mit dem Forschungsinstitut SORA durchgeführt. An der Dauerbefragung nahmen knapp 3.000 Eltern mit mehr als 4.300 Kindern teil. Die Ergebnisse wurden Anfang September 2021 medienöffentlich präsentiert.	bestehend

Ärztammer Wien

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Med4School – Die Gesundheitsdrehscheibe	Durch das Projekt erwerben Schüler:innen im Rahmen eines interdisziplinären Projektunterrichtes allgemeine Kompetenzen im Bereich „Gesundheit & Gesundheitssystem“. Dadurch erweitern sie ihre Handlungs- und Entscheidungsspielräume. Das Projekt besteht aus mehreren Modulen, für die jeweils Unterrichtsmaterialien bereitgestellt werden und die direkt in den Regelunterricht integriert werden. Pädagog:innen erhalten altersadäquat aufbereitete Materialien für den direkten Einsatz im Unterricht. Es soll sämtlichen Volksschulen in Wien die Möglichkeit zur Teilnahme geboten werden.	geplant

Berufsverband Österreichischer Psycholog:innen

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Wir stärken Stärken	Der Berufsverband Österreichischer Psycholog:innen (BÖP) hat neben seiner berufspolitischen Aufgabenstellung auch das Ziel der Förderung einer optimalen psychosozialen Versorgung sowie der Implementierung von Projekten zur Gesundheitsförderung. Das Projekt ermöglicht im Kontext der psychischen Belastungen im Rahmen der Corona-Pandemie rasche, kostenfreie und unbürokratische klinisch-psychologische und gesundheitspsychologische Beratung/Behandlung für armuts- und ausgrenzungsgefährdete Kinder/Jugendliche sowie Online-Workshops zur Selbststärkung für Kinder/Jugendliche.	bestehend

Bundesjugendvertretung

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Studie: Was alle Kinder brauchen.	Im Rahmen ihrer Kampagne „Armut ist kein Kinderspiel“ hat die Bundesjugendvertretung in Kooperation mit dem Institut für Soziologie der Universität Wien im Jahr 2018 eine qualitative Studie durchgeführt, in der Kinder zwischen 7 und 12 Jahren befragt wurden, was sie für ihr Wohlbefinden benötigen. Die Ergebnisse zeigen, dass Kinder sowohl materielle Güter/Leistungen als auch immaterielle Ressourcen wie Familie, Freund:innen, Bildung, Ernährung, Kleidung, Wohnsituation, Gesundheit und Freizeit als wichtig für ihr Wohlbefinden erkennen.	bestehend

Ergotherapie Austria, Bundesverband der Ergotherapeut:innen Österreichs

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Implementierung von schul- und kindergartenbasierter Ergotherapie	Ergotherapeut:innen leisten als unterstützendes Personal in den Bildungseinrichtungen einen wichtigen Beitrag für eine inklusive und chancengerechte Bildung für alle Kinder. Um die schul- und kindergartenbasierte Ergotherapie in Österreich zu implementieren, wurde in einem ersten Schritt im Rahmen einer Projektgruppe das Positionspapier „schul- und kindergartenbasierte Ergotherapie“ erstellt. Darüber hinaus erarbeitet das Projektteam ein Dokument mit den häufigsten Fragen und Antworten, das in der alltäglichen Arbeit unterstützen soll.	bestehend
Kinderschutzrichtlinie	Die Ergotherapie Austria arbeitet an der Erstellung einer Kinderschutzrichtlinie. Ziel des Projektes ist es, den Ergotherapeut:innen eine Richtlinie zur Verfügung zu stellen, um sie in der Arbeit mit Kindern, Familien und Bezugspersonen in Bezug auf Kinderschutz zu sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Richtlinie soll unter anderem die rechtlichen Rahmenbedingungen/Pflichten in der Praxis zusammenfassen und den Kompetenzerwerb der Ergotherapeut:innen in Bezug auf Minimierung der Gewaltrisiken für Kinder- und Jugendliche unterstützen.	bestehend
Vortrag für Gesunde Gemeinde: „Gesunde Entwicklung von Kindern aus ergotherapeutischer Sicht“	Ergotherapie Austria bietet für Mitglieder Vorträge rund um die Themen Gesundheitsförderung und Prävention an. In dem neuen Vortrag wird mittels Information über die Entwicklung, Bedeutung und Förderung aller Sinne im Alltag vermittelt, wie Eltern bzw. Bezugspersonen das gesunde Aufwachsen von Kindern unterstützen können. Mit dem Vortrag, der z. B. im Rahmen einer „Gesunden Gemeinde“ von Ergotherapeut:innen für werdende Eltern gehalten werden kann, leistet Ergotherapie Austria einen Beitrag für das gesunde Aufwachsen von Kindern.	bestehend

Industriellenvereinigung Österreich

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Roadmap zur Umsetzung eines Rechtsanspruchs für eine qualitätsvolle Kinderbetreuung ab dem 1. Geburtstag ab 2025	Kinderbetreuung und Elementarbildung spielen eine Schlüsselrolle bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Unterstützung fairer Chancen für jedes Kind, bei besseren Arbeitsmarktchancen, für mehr Fachkräfte für Unternehmen, für die Stärkung des Standortes und des ländlichen Raumes, bei der Gleichstellung von Frauen und Männern. Im aktuellen Regierungsprogramm hat die Bundesregierung konkrete Vorhaben für den Ausbau und die Verbesserung der Kinderbildung und -betreuung sowie eine Ausbildungsinitiative vereinbart, die nun umgesetzt werden müssen. Die IV setzt sich gemeinsam mit den Sozialpartnerorganisationen für einen qualitativen und quantitativen Ausbau der Kinderbildung und -betreuung ab dem 1. Geburtstag nach Vereinbarkeitssindikator für Familie und Beruf (VIF)-Kriterien ein.	bestehend

Institut und Berufsverband Kunsttherapie in Österreich

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Projektvorschlag: „kukis“ Kunsttherapie mit Kindern im Familiensystem	„kukis“ ist ein Angebot zur Unterstützung von Kindern im Familiensystem in besonders belastenden Lebenssituationen im Kontext der Corona-Pandemie (z. B. Mehrfachbelastung Alleinerziehende). Diplomierte Kunsttherapeut:innen des Österreichischen Berufsverbandes für Kunsttherapie bieten in ganz Österreich aufsuchende Begleitung an. Der nonverbale Zugang der Kunsttherapie bewährt sich insb. bei jüngeren Kindern. Ziele sind unter anderem die Wiedererlangung von stabiler Selbstregulation und Selbstfürsorge im Familiensystem, die Steigerung des Wohlbefindens, die Verbesserung der Lebensgestaltung sowie Gewalt- und Suizidprävention.	Idee

Landwirtschaftskammer Österreich

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
„Green Care – Wo Menschen aufblühen“ Natur erfahren, Bildung erleben, mit der Natur gemeinsam wachsen.	Der Bauernhof als Bildungsort steht im Fokus dieses Projekts. Im Rahmen von freizeit- und erlebnis-pädagogischen Angeboten rund um Stall und Hof oder unterwegs mit Waldpädagog:innen wird Kindern und Jugendlichen naturnahe Bildung zu den Themen Landwirtschaft und Ernährung vermittelt. Weiters gibt es Betreuungsangebote am Hof (unter anderem Kindergärten) und Angebote für spezifische Zielgruppen wie Kinder mit Lernschwierigkeiten oder Scholverweiger:innen.	bestehend
Aktionstage in den Volksschulen	Bundesweit besuchen jedes Jahr Bäuerinnen Volksschulklassen und informieren über ein landwirtschaftliches Produkt wie z. B. Milch, Kartoffel, Brot (Rohstoffe, Verarbeitung etc.). Im Anschluss wird mit den Schüler:innen eine gesunde Jause zu diesem Produkt gemacht.	bestehend
Der Bauernhofeffekt – Ein gesundes Mikrobiom von Anfang an	Für werdende Eltern findet ein eintägiger Workshop in landwirtschaftlichen Betrieben in Vorarlberg statt. Dort wird ein Programm zum Thema Gesundheitsförderung in der Schwangerschaft angeboten. Es wird aufgezeigt, dass sich der Besuch eines Bauernhofes positiv auf die Entwicklung des Säuglings auswirken kann. Ziel ist die Stärkung des Mikrobioms bei Säuglingen bzw. Babys durch regelmäßige Besuche auf einem Bauernhof.	bestehend
Kinder in die Küche! Kochseminare für Kinder von 7 bis 11 Jahre	In den Kochseminaren für Kinder wird mit regionalen und saisonalen Zutaten gemeinsam gekocht, gebacken, belegt, gekostet und gegessen. Zwei geschulte Seminarbäuerinnen begleiten die Kinder im Kurs, vermitteln ihr Lebensmittelwissen und erzählen, wie sie diese am Bauernhof erzeugen und anbauen. Die Themen (wie „Pizza-Flitzer“, Burger-Party, Oster- und Weihnachtsbackstube) werden jedes Jahr erweitert.	bestehend
Landwirtschaft in der Schule	Im Rahmen des Projekts „Landwirtschaft in der Schule“ besuchen pädagogisch ausgebildete Seminarbäuerinnen eine Schulklasse und eröffnen spannende Einblicke in die Welt der Landwirtschaft. Die Möglichkeiten sind vielfältig und richten sich an Kinder und Jugendliche in der Volksschule, Mittelschule, Gymnasium und Sonderschule. Je nach Interesse werden Themen wie Essen, Umwelt und Wirtschaft diskutiert.	bestehend
Schmatzi – Essen mit allen Sinnen genießen	Das Projekt unterstützt die Ernährungsbildung in Volksschulen und Kindergärten. Methodisch-didaktische Lehr-, Lern- und Spielmaterialien werden zur Verfügung gestellt, mit denen die Kinder über heimische Lebensmittel informiert werden sollen. Die Pädagog:innen der teilnehmenden Bildungsstätten werden zum Einsatz der Materialien geschult. Primäres Ziel ist es, das Vertrauen in regionale und saisonale Lebensmittel und die bäuerliche Landwirtschaft zu stärken.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Schule am Bauernhof	Mit dem Projekt „Schule am Bauernhof“ werden vielseitige und spannende Aufenthalte auf landwirtschaftlichen Betrieben geboten, bei denen Kinder die Landwirtschaft durch direkten Kontakt kennen lernen. Gut geschulte Bäuer:innen mit pädagogischem, fachlichem Wissen führen Lehrausgänge für Kindergarten- und Schulklassen durch. Interessierte Betriebe müssen einen Zertifikatslehrgang am Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) absolvieren.	bestehend
Seminarbäuer:innen	Seminarbäuer:innen sind Botschafter:innen für die heimische Landwirtschaft und heimische Lebensmittel. Bei Kochseminaren, in Schulen, auf Messen und bei Produktpräsentationen geben Seminarbäuer:innen ihr Wissen über landwirtschaftliche Produkte weiter, um das Vertrauen der Konsument:innen in die heimische Landwirtschaft zu stärken. Um als Seminarbäuer:in tätig werden zu können, muss ein Zertifikatslehrgang des Ländlichen Fortbildungsinstituts (LFI) absolviert werden.	bestehend

Österreichischer Behindertenrat

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Einleitung eines österreichweiten partizipativen Prozesses zur flächendeckenden und schrittweisen De-Institutionalisierung (von Kindern mit Behinderungen) unter gleichzeitigem deutlichem Ausbau gemeindenaher Unterstützungsdienste und der Angebote Persönlicher Assistenz und der Schaffung von Gewaltschutzkonzepten	Der Österreichische Behindertenrat weist auf die Problematik der Institutionalisierung von Kindern mit Behinderungen hin, unter anderem auf die fehlende Datenlage, Sondereinrichtungen als „Wegbereiter für die lebenslange Institutionalisierung“ und Gewalterfahrungen in diesem Kontext. Sowohl in Einrichtungen als auch im alltäglichen Leben sind Kinder und Jugendliche mit Behinderungen überproportional von physischer, psychischer und sexueller Gewalt betroffen. Gefordert wird eine flächendeckende De-Institutionalisierung, um ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen, und effektive Gewaltschutzkonzepte für alle Institutionen.	Idee

Patient:innen- und Pflegeombudsschaft des Landes Steiermark

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Patient:innen- und Pflegevertretungen: Gesetzliche Interessensvertretungen in allen österreichischen Bundesländern zur Wahrung der Rechte von Patient:innen (auch Minderjähriger) öffentlicher und privater Krankenanstalten, Bewohner:innen von Pflegeeinrichtungen und Klient:innen mobiler Dienste	Die Patient:innen- und Pflegevertretungen in den Bundesländern sind weisungsfreie und unabhängige kostenfreie Serviceeinrichtungen und verstehen sich als Vertretungen für Patient:innen (auch Minderjähriger, vertreten durch die Obsorgeberechtigten/ ab 14 Jahren Zustimmung zu Behandlungen möglich) öffentlicher und privater Krankenanstalten und für Pflegebedürftige von Pflegeeinrichtungen sowie Mobiler Dienste. Die Vertretungen leisten Beratungs-, Unterstützungs- und Informationsarbeit, nehmen Anregungen und Beschwerden entgegen, prüfen diese und vermitteln bei Konflikten mit Gesundheitsdienste-Anbieter:innen.	bestehend

Wirtschaftskammer Österreich

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Bildungspass für Eltern mit Kindern von 0 bis 6 Jahren (erweiterbar auf alle Altersgruppen; verschränkbar mit dem Mutter-Kind-Pass)	Der Bildungspass ist ein Präventionswerkzeug der Gemeinden, mit dem Eltern bereits vor der Geburt ihres Kindes bis zum 6. Lebensjahr begleitet werden, um die bestmögliche Entwicklung des Kindes zu unterstützen. Im Rahmen des Unterstützungsangebotes werden alle wichtigen Grundfähigkeiten der Kinder aufbauend betrachtet und deren Ausprägung gefördert – emotional, körperlich, kommunikativ, interaktiv und geistig. Ziel ist es, dass die Kinder ihre Begabungen entfalten, Anforderungen erfüllen und Chancen in der Zukunft nutzen können.	bestehend
MINT im Kindergarten – Projekt Spürnasenecke	Die Spürnasenecke (SNE) ist ein Labor für Kindergartenkinder. Sie beinhaltet spezielle Möbel, Forschungsutensilien, ein Handbuch mit Experimenten aus dem MINT-Bereich sowie laufende Fortbildungen und Netzwerktreffen mit Pädagog:innen. Im Vordergrund steht der Gedanke der Frühförderung von Kindern. Gleichzeitig sollen die Wissbegierde und das Interesse der Kinder an naturwissenschaftlichen, technischen und Informationstechnik-Themen gefördert werden. Derzeit gibt es über 100 Spürnasen-Kindergärten in ganz Österreich.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Rechtsanspruch auf qualitätsvolle Kinderbildung und -betreuung	Die Sozialpartner (Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Landwirtschaftskammer, Österreichischer Gewerkschaftsbund) und die Industriellenvereinigung setzen sich für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein, mit dem konkreten Ziel eines Rechtsanspruches auf einen wohnortnahen, leistbaren und qualitätsvollen Platz in der Kinderbildung und -betreuung.	bestehend

5 Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Stiftungen, Vereine

aks austria

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Beratung & Begleitung von Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung über die GGG Förderschene des Gesundheitsfonds Steiermark	Die steirischen Mindeststandards in der Gemeinschaftsverpflegung vom Gesundheitsfonds Steiermark definieren Mindestanforderungen im Hinblick auf gesunde Ernährung in Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen. Um die Umsetzung der Mindeststandards zu unterstützen, wurde im Zuge der Initiative GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN (GGG) eine Förderungsmöglichkeit geschaffen. Styria vitalis berät und begleitet im Rahmen dieser Initiative sowohl Erhalter:innen, Verpflegungsanbieter:innen und belieferte Einrichtungen.	bestehend
Corona – und was wird jetzt?	Der Workshop „Corona – und was wird jetzt?“ bietet Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren einen sozialen Raum für angeleiteten Austausch bzw. Wissenstransfer (Psychoedukation) und Begleitung, um die aktuelle Krisensituation und Belastungen gut meistern zu können. Unter Anleitung einer klinischen Psychologin können sie Ängste und Sorgen ansprechen und reflektieren, an Verbesserungsstrategien (Skills) arbeiten und konkrete praktische Alltagshilfen für einen gesunden und positiven Umgang mit der Corona-Krise kennenlernen.	bestehend
ELLA für ALLE: Wohlfühlzone Schule – fühlen macht stark! Niederschwellige Gewalt- und Mobbingprävention durch Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen im Lebensraum Schule	In den teilnehmenden Projektschulen (in der Steiermark) werden Kinder, Pädagog:innen und Eltern für die Themen Gewalt und Mobbing sensibilisiert, gemeinsam werden Präventions- und Handlungsstrategien erarbeitet. Durch die individuellen Trainingsprogramme können Kinder mit hoher psychosozialer Belastung und aus benachteiligten Verhältnissen gut erreicht werden, ohne sie zu stigmatisieren. Das Projekt umfasst unter anderem die zertifizierte Ausbildung und das Training von Lehrpersonen zum Thema soziale Kompetenz und Konfliktmanagement, kostenlose umfassende Trainings- und Unterrichtsmaterialien, Zieldefinition/Maßnahmenplanung mit dem Schulteam und standortbezogene Unterstützungsleistungen (Coachings, Supervisionen).	bestehend
Entzauberung 4.0 – Die Illusion von Schönheit und Scham	Der Workshop „Entzauberung 4.0“ unterstützt und begleitet Mädchen in den Städten Linz und Wels (Oberösterreich) dabei, dem von Medien vermittelten Schönheitsideal kritisch und reflektiert zu begegnen und so „Bodyshaming“ entgegenzuwirken. Die Mädchen entwickeln und erlernen Strategien für mehr Selbstsicherheit, was zur Stärkung ihrer Gesundheit beiträgt. Die Umsetzung erfolgt entweder persönlich vor Ort oder online durch Psycholog:innen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Gemeinsam G'sund Genießen – Unser Schulbuffet	Das Programm unterstützt Schulbuffetbetriebe, ein gesundheitsförderliches und wirtschaftlich vertretbares Verpflegungsangebot umzusetzen. Mittels individueller Beratung und Betreuung wird gemeinsam mit dem Buffetbetrieb und der Schulleitung das Warenangebot am Buffet und an vorhandenen Lebensmittel-Automaten optimiert, es werden Schulungen und Vernetzungsveranstaltungen für die Mitarbeiter:innen von Schulbuffetbetrieben angeboten. Betriebe, die die Leitlinie Schulbuffet erfüllen, können eine Auszeichnung erlangen.	bestehend
Gesund Aufwachsen in herausfordernden Zeiten – Patenfamilien für Kinder psychisch belasteter Eltern	Ziel des Projekts in der Steiermark ist es, Freiwillige als Pat:innen für Kinder psychisch erkrankter Eltern zu gewinnen, sie zu schulen und zu begleiten. Die Pat:innen verbringen regelmäßig mit den Kindern Zeit und dienen als zusätzliche stabile Bezugsperson, damit die Kinder trotz schwieriger Rahmenbedingungen gesund aufwachsen können. Begleitend zum Projekt gibt es zwei Bildungsmaßnahmen für Personen, die in ihrer Erwerbsarbeit mit potenziell betroffenen Kindern zu tun haben (Lehrgang, Sensibilisierungsworkshop für Pädagog:innen).	bestehend
KIDS (Kinder in der Steiermark) essen gesund	Zehn Volksschulen in der Steiermark entwickeln im Rahmen eines begleiteten Pilotprojekts individuelle Maßnahmenpläne zu Ernährung, um die individuelle und organisationale Ernährungskompetenz am Schulstandort zu fördern. Nach einer Qualifizierung können Pädagog:innen als Ernährungsbeauftragte für ihre Schule wirken, als weitere Qualifikation steht z. B. der Lehrgang Verpflegungsmanagement zur Verfügung. Strategisches Ziel ist ein Bekenntnis steirischer Entscheidungsträger:innen aus dem Bildungs- und Gesundheitsbereich zu gesundem Essen für Kinder als integriertem Wert im Unterrichts- und Lebensalltag am Lernort Volksschule.	bestehend
Mobile Psycholog:innen für Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen (Oberösterreich)	Im Alltag gelangen pädagogische Fachkräfte mit besonders herausfordernden Kindern öfters an ihre Grenzen (aggressives Verhalten, Angespanntheit und Traurigkeit, Krisensituationen in den Familien etc.). PROGES setzt mit dem Projekt „Mobile Psycholog:innen“ genau hier an: Psycholog:innen beraten und begleiten pädagogische Fachkräfte (Pädagog:innen in Krabbelstuben, Kindergärten und Horten) in der Tages- bzw. Nachmittagsbetreuung; das Angebot kann je nach Bedarf abgerufen werden.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Psychotherapeutische Gruppen „Corona-Connection“	Junge Menschen sind durch die Corona-Pandemie besonders belastet, was sich bei vielen auf ihre psychische Gesundheit auswirkt. Unterstützung finden betroffene Teenager:innen ab 12 Jahren in den Jugendgruppen „Corona-Connection“ unter der Leitung von Psychotherapeut:innen. Hier wird auf rasche Vermittlung von Gruppenplätzen und somit auf schnelle Interventionsmöglichkeiten im Rahmen eines Gruppenprozesses gesetzt; begleitend sind auch zusätzliche Einzel-Stützgespräche möglich.	bestehend
Selbstwert – Mädchen und Frauen stärken	PROGES ist Partnerin im Projekt „selbstwert“, das zum Ziel hat, Mädchen und junge Frauen in ihrem Alltag und den damit verbundenen Herausforderungen zu stärken. In Zusammenarbeit mit sechs Frauengesundheitszentren wird österreichweit kostenlose und niederschwellige psychosoziale Beratung und Unterstützung angeboten. Die Hauptzielgruppe sind Mädchen und junge Frauen in Ausbildungsfit-Betrieben, für die Workshop- und Beratungsangebote zur Verfügung stehen. Auch Hygiene- und Menstruationsartikel werden kostenfrei angeboten.	bestehend
Spezifische Kariesprophylaxe – Chancengerechtigkeit auf Zahngesundheit von Anfang an	Die Spezifische Kariesprophylaxe ist eine Strategie im Steirischen Kariesprophylaxeprogramm, um werdenden Eltern sowie Eltern von 0- bis 3-Jährigen die Bedeutung gesunder Zähne ab dem ersten Milchzahn näher zu bringen. Der Fokus liegt dabei auf sozial benachteiligten Familien und Kariesrisikogruppen. Dies erfolgt durch zwei Strategien: den direkten Kontakt mit Eltern durch Vorträge und Beratungen sowie die Schulung von Multiplikator:innen.	bestehend

ASB Schuldnerberatungen GmbH

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Armut verhindern, Kinderwohl stärken	Das Existenzminimum bei der Lohnpfändung liegt deutlich unter der Armutsgefährdungsschwelle (z. B. Ein-Eltern-Haushalt mit einem Kind: Existenzminimum 1.200 Euro, Armutsgefährdungsschwelle 1.726 Euro). Existenziell wichtige Ausgaben wie Miete oder Unterhaltszahlungen sind oft nicht mehr möglich. In diesem Kontext fordert die ASB Schuldnerberatungen GmbH eine Anhebung des Existenzminimums zumindest an die Armutsgefährdungsschwelle, eine Abschaffung des Unterhaltsexistenzminimums, den Vorrang des laufenden Kindesunterhalts bei der Pfändung sowie Finanzbildung in der Pflichtschule.	Idee

BAWO Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Obdach- und Wohnungslosigkeit von Kindern (Familien) mittels Housing First beenden	„Housing First“ bedeutet eine dauerhafte Wohnung für Obdachlose mit eigenem Mietvertrag und sozial-arbeiterischer Unterstützung bei Bedarf. Seit 2012 wird Housing First in der Wiener Wohnungslosenhilfe umgesetzt, auch in anderen Bundesländern gibt es Projekte. Vorgeschlagen wird eine bundesweite Koordinationsstelle im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz in Abstimmung mit den Wohnbau- und Soziallandes-rät:innen und die Durchführung mittels etablierter NGOs, in Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Wohnbauträger:innen.	Idee

bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Gesundheitskompetente Jugendarbeit in Österreich – Capacity Building und Netzwerkarbeit	bOJA setzt einen Schwerpunkt auf die Förderung jugendlicher Gesundheitskompetenz. In einem mehrjährigen partizipativen Prozess wurden Kriterien der Gesundheitskompetenz in Jugendzentren, in der Mobilien Jugendarbeit und in Jugendinformationsstellen entwickelt sowie ein Anerkennungsprozess, der Einrichtungen zu Gesundheitskompetenten Organisationen ernennt; von 2018 bis 2021 erhielten österreichweit 44 Einrichtungen diese Anerkennung. Weiters finden regelmäßige Netzwerktreffen zur Gesundheitskompetenten Jugendarbeit statt, die auch die verbandliche Jugendarbeit und die Jugendinfos miteinbeziehen.	bestehend
JOBFIT IN DER OJA (Offenen Jugendarbeit), N@work – ONwork – NETwork	Die Projektidee zur Prävention und Bekämpfung jugendlicher Arbeitslosigkeit besteht aus drei Modulen, die aufeinander aufbauen und ineinandergreifen: Online Streetwork („N@work“), ein aufsuchendes, niederschwelliges Angebot des Online-Streetworks für den Berufseinstieg; Beschäftigungsprojekte im Setting der Offenen Jugendarbeit („ONwork“), bei denen Einrichtungen der OJA zu Praxisstellen zur Beschäftigung Jugendlicher werden; regionale Vernetzungsveranstaltungen („NETwork“), in denen die OJA ihre Expertise betr. Zugänge zu sowie Beratung und Begleitung von Jugendlichen in Multiproblemlagen zur Verfügung stellt.	Idee

Caritas Österreich

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Sprachförderkonzept für Kinder im Kindergartenalter und deren Eltern und Schulung der Pädagog:innen	Ziele der Maßnahme sind die Unterstützung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ), damit sich deren Sprach- und Ausdruckfähigkeit altersgemäß entwickelt, mittels Sprachtherapeutischer Gruppentherapie durch die Logopädin, die Stärkung der Pädagog:innen im Hinblick auf die Arbeit mit DaZ-Kindern, das Bereitstellen eines „Handwerkzeuges“ für Sprachförder:innen und die Begleitung und Stärkung der Eltern von DaZ-Kindern.	geplant
Mobile Fachberatung für Integration von Kindern mit Beeinträchtigungen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen	Die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung in einer Gruppe ist seit vielen Jahren Standard in oberösterreichischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Das Projekt „Empowerment“ von der Fachberatung für Integration gemeinsam mit der Bildungsdirektion Abt. Elementarpädagogik zielt in diesem Rahmen auf die Stärkung der Fach-, Methoden- und Handlungskompetenz und der persönlichen Ressourcen und Potenziale der pädagogischen Teams ab. Die Teams sollen durch Beratung bei der Bewältigung von herausfordernden Situationen unterstützt werden.	bestehend
#weiterlernen 3.0 – gemeinsam (digital) durch diese Zeit! (ESF/EU-REACT)	Im Rahmen von #weiterlernen werden Schüler:innen unterstützt, die besonders von den Folgen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Distance-Learning-Phasen betroffen sind, insbesondere schulpflichtige Kinder aus sozial schwächeren und bildungsfernen Familien. Das Angebot umfasst unter anderem kostenlose Lern- und Nachmittagsbetreuung und Deutsch-Sprachförderung (vor allem in den Caritas Lerncafés), mobile Lernhilfe (z. B. in Quartieren für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) und Informations- und Weiterbildungsangebote für Eltern.	bestehend
Beratung und Therapie für armutsgefährdete Kinder, Jugendliche und Familien	Das Projekt unterstützt armutsgefährdete Familien bei Auffälligkeiten in der Entwicklung ihrer Kinder und Jugendlichen. Niederschwellig und kostenlos werden pädagogische, psychologische und psychotherapeutische Beratung, Behandlung und Therapie in Einzelarbeit und Gruppen angeboten. Ziel ist nicht nur, die Familien und das engere Umfeld zu entlasten, sondern auch intensive Betreuungsmaßnahmen sowie einschlägige Krankenhausaufenthalte zu reduzieren.	bestehend
Caritas Familienberatung- und Familienhilfestellen	Österreichweit bietet die Caritas in 55 Familienberatungs- und Familienhilfestellen Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Bewältigung psychischer Belastungen, persönlichen, familiären oder sozialen Problemen an sowie verschiedene Möglichkeiten Familien bei individuellen Herausforderungen im familiären Alltag zu begleiten.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Caritas Mutter-Kind-Häuser	Österreichweit bieten 9 Mutter-Kind-Häuser der Caritas Wohnplätze für 129 Mütter und 202 Kinder in Krisensituationen. Die Mütter werden dabei unterstützt die Anforderungen in ihrem Alltag wieder selbstständig zu meistern und gestärkt neue Lebensperspektiven entwickeln zu können. In der Betreuung werden unter anderem Themen wie z. B. Förderung der Kinder, Schuldenregulierung, psychische und physische Gesundheit, Arbeits- und Folgewohnungssuche bearbeitet.	bestehend
Caritas Schlupfhaus: Jugendnotschlafstelle/ Einzelfallarbeit/ mobile Wohnbegleitung	Das Caritas Schlupfhaus bietet ein vielfältiges auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abgestimmtes Betreuungs- und Unterstützungsangebot. Zentrales Element ist die Notschlafstelle mit 12 Betten für Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren. Weitere Leistungen sind Einzelfallarbeit, ein ambulantes Angebot für Jugendliche in prekären Wohn- und Lebenssituationen, eine niederschwellige mobile Basisversorgung, ein psychologisches Beratungsangebot, Inklusion von drogenkonsumierenden Jugendlichen sowie Gesundheitsberatung etc.	bestehend
Caritas Sozialberatung	In 56 Sozialberatungsstellen berät und unterstützt die Caritas österreichweit jährlich rd. 60.000 Menschen in Notlagen. Sie erhalten direkte Hilfsmittel, Informationen und Beratung zu Ansprüchen, oder werden an andere zuständige/spezialisierte Stellen weitervermittelt. Besonders häufig sind die Bereiche Soforthilfe/Lebensbedarf, Wohnen und Energie Thema in der Sozialberatung. Häufig werden armutsgefährdete Familien unterstützt.	bestehend
Elternfrühstück – Elternbildungsmaßnahme	Zielgruppe des Projekts sind armutsgefährdete Eltern und ihre Kinder. Das niederschwellige Angebot (in den Familienzentren der Caritas Wien) umfasst „Elternfrühstücke“ und Workshops mit Kinderbetreuung, bei denen zu Themen wie Elternschaft, Erziehungsberatung, Freizeitgestaltung, Entwicklungspsychologie informiert und diskutiert wird.	geplant
Erasmus+ strategic partnership Projekt: Gesundheit beginnt in der Familie: Prävention und Gesundheitsförderung für Familien in prekären Lebenslagen in Europa	Familien, die sozial benachteiligt sind und Mehrfachbelastungen zu bewältigen haben, sind auch gesundheitlich im Nachteil. Die sieben an dem Projekt beteiligten Partnerorganisationen (aus Österreich, Deutschland, Rumänien, Litauen, Italien, Großbritannien) haben in ihrer täglichen Beratungs- und Betreuungsarbeit festgestellt, dass gerade Kinder und Jugendliche in diesen Familien einer Vielzahl von Gesundheitsrisiken ausgesetzt sind. Mittels Beratungs- und Bildungsangeboten für Eltern soll das Gesundheitsbewusstsein, Gesundheitsverhalten und der Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen in ihren Familien verbessert werden.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Freiwilligenberatung und Caritas BUDDY Integrationsprojekt	Ziel der Arbeit der Caritas im Bereich des Freiwilligenmanagements ist die Beratung, Vermittlung und Betreuung von Freiwilligen, die Menschen in vulnerablen Situationen – etwa Familien mit Unterstützungsbedarf – helfen. Im Caritas Buddy Integrationsprojekt werden eigene Erfahrungen und Kenntnisse weitergeben. Aber auch andere Organisationen nutzen das Freiwilligenzentrum Tirol Mitte, um Menschen in herausfordernden Situationen ein weiteres und zusätzliches Element zur professionellen Begleitung anzubieten.	geplant
Integrative und heilpädagogische Kindergärten und Horte	In den integrativen und heilpädagogischen Kindergärten und Horten der Caritas Oberösterreich werden Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen begleitet, gefördert und betreut. Eine heilpädagogische Gruppe besuchen maximal 8 Kinder mit Beeinträchtigung. Ziel in der Arbeit mit den Kindern ist es, ein so weit als möglich selbstständiges Leben, dem Alter entsprechend, führen zu können. Dabei findet eine Orientierung an den Stärken und Ressourcen der Kinder statt sowie eine enge Abstimmung mit Eltern/Erziehungsberechtigten und bestehenden Netzwerken (z. B. Schule).	bestehend
Kinder- und Jugendkompetenzzentrum (KiJuK)	Das Kinder- und Jugendkompetenzzentrum unterstützt Familien bei Auffälligkeiten in der Entwicklung ihrer Kinder und Jugendlichen. Die Angebote sind niederschwellig und kostenlos und umfassen pädagogische und psychologische Beratung in Einzelarbeit und Gruppen, Sozialarbeit sowie verschiedene Therapien bei Problemen der körperlich-geistigen und emotionalen Entwicklung. Ziel ist es, die Familien und das engere Umfeld zu entlasten und intensive Betreuungsmaßnahmen sowie einschlägige Krankenhausaufenthalte zu reduzieren.	bestehend
Kinder- und Jugendwohnhäuser Terra und Mirjam	Die Kinder und Jugendlichen werden in den Kinder- und Jugendwohnhäusern Terra und Mirjam rund um die Uhr betreut und fürs selbstständige Leben vorbereitet. Elternarbeit und die Begleitung für die Schule und den Beruf sind zentrale Anliegen und es wird nach sozialpädagogischen Methoden gearbeitet.	bestehend
Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen plus	In den 351 Kindergärten, Horten und Krabbelstuben mit 1050 Gruppen, die von den kirchlichen Einrichtungen in Oberösterreich betrieben werden, wird der Betreuungsschlüssel für Kernzeiten um eine weitere Person ergänzt. Zudem werden zusätzliche Stunden für gezielte Elternarbeit ausgewiesen. Koordiniert wird diese Maßnahme von der Caritas für Kinder und Jugendliche, Fachstelle für kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen in Linz.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Kinderhotel Am Himmel	Die Caritas Wien bietet Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen abwechslungsreiche und kreative Ferien- und Wochenendaufenthalte im Kinderhotel Am Himmel mitten im Naherholungsgebiet Wienerwald. Ziel ist es, mit dem niederschweligen (freizeit-) pädagogischen Angebot die Familienangehörigen zu entlasten und den Kindern und Jugendlichen einen schönen Aufenthalt zu bieten.	bestehend
Kompetenz- und Beratungszentrum für Unterstützte Kommunikation	Die Zielgruppe dieser Projektidee sind Kinder und Jugendliche mit unzureichender bzw. fehlender Möglichkeit zur lautsprachlichen Kommunikation. Im Kompetenzzentrum für Unterstützte Kommunikation sollen mit diesen Kindern und ihrem Umfeld Kommunikationslösungen erarbeitet werden und Unterstützte Kommunikation in den Alltag integriert werden. Ziel ist es, den Kindern ein selbstbestimmtes Leben, gesellschaftliche Teilhabe und bessere (Bildungs-)Chancen zu ermöglichen.	Idee
Kontaktprojekt EU-Armutsmigrant*innen Vorarlberg	Im Rahmen des Projekts findet aufsuchende, niederschwellige, begleitende Sozialarbeit betreffend die Zielgruppe der Armutsmigrant:innen statt. Die Kontaktprojektmitarbeiter:innen bauen ein Vertrauensverhältnis auf und bilden eine Brücke der Kommunikation zwischen den Erwartungen der Gesellschaft und der Situation der Armutsmigrant:innen. In den Einzelunterstützungen bieten die Kontaktprojektmitarbeiter:innen den Arbeitsmigrant:innen Orientierungshilfe an und zeigen Handlungsmöglichkeiten (existentielle Sicherung, Wohnversorgung, Gesundheit, Schulbesuch) auf.	bestehend
Mobile Sozialberatung in Praxen von Kinderärzt:innen	Ziel der Projektidee ist die niederschwellige und präventive Unterstützung und Beratung von Familien in den Kinderärzt:innenpraxen. Kinderärzt:innen erfahren auch viel über Notlagen von Familien, wie z. B. prekäre Wohnverhältnisse, Armutgefährdung, psychische Erkrankungen oder Suchterkrankungen der Eltern. Das Angebot würde die Anwesenheit eines/einer Sozialarbeiter:in direkt in der Praxis vor Ort, zu fix vereinbarten Zeiten, umfassen, der/die bei Bedarf die Beratung der Familie übernimmt.	Idee
Mosaik – Mobile Soziale Arbeit im Kindergarten	Ziel des Projekts ist die niederschwellige und präventive Unterstützung und Beratung der Kindergarten-Familien, mit dem Fokus auf der Arbeit mit den Eltern. Die Themen der Beratung sind Existenzsicherung, Wohnen, körperliche und psychische Gesundheit der Eltern und Kinder, Übergang in die Schule, sozialrechtliche Themen etc. Durch das Angebot werden die Familien, aber auch die Pädagog:innen stark entlastet. Mobile Sozialarbeit im Kindergarten schließt die Lücke zwischen Frühen Hilfen und der Schulsozialarbeit.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Ort der Begegnung – Kinderhospiz und Kinderpalliativteam MOMO	Das mobile Kinderhospiz und Kinderpalliativteam MOMO begleitet lebensverkürzt erkrankte Kinder und ihre Familien seit 2013 zuhause. Nun soll das mobile Angebot durch einen ambulanten Begegnungsraum für betroffene Kinder und deren Familien erweitert werden, zur Entlastung und zum Austausch mit ähnlich Betroffenen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Teilnahme und Inklusion durch Angebote außerhalb der gewohnten familiären Umgebung. Durch das bereits bestehende interdisziplinär breit aufgestellte Team von MOMO können unterschiedliche Angebote, wie Geschwistergruppen, Einzel- oder Gruppentherapien, Lernbetreuung, sozialarbeiterische Beratungen etc. ermöglicht werden.	geplant
Österreichweites Projekt Caritas Lerncafés – Kostenlose Lernbegleitung für Kinder und Jugendliche	In 62 Lerncafés wird ein kostenloses Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot für Pflichtschüler:innen im Sinne einer gezielten Lernhilfe angeboten. Ziele sind unter anderem die Stärkung der Deutschkenntnisse, Lesekompetenzen und sozialen Kompetenzen sowie die Erreichung eines positiven Pflichtschulabschlusses der Kinder und Jugendlichen und die Stärkung der Eltern. Im Rahmen des Projekts sollen außerdem Freiwillige eingebunden und eine gesunde Jause bereitgestellt werden.	bestehend
Peppa – das interkulturelle Mädchenzentrum	Das Mädchenzentrum *peppa im 16. Wiener Gemeindebezirk bietet ein niederschwelliges Beratungs-, Bildungs-, Freizeit- und Informationsangebot. Ziel ist es, primär Mädchen und junge Frauen auf dem Weg zu einer selbstständigen und unabhängigen Lebensführung zu begleiten und bedarfsgerecht zu unterstützen. Die Angebote und Aktivitäten erweitern die Handlungskompetenzen und Kommunikationsfähigkeiten der Teilnehmerinnen, fördern ihre Partizipation und chancengleiche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und tragen auch zur Gewaltprävention bei.	bestehend
Persönliche Assistenz für Kinder mit Beeinträchtigungen ab dem 1. Lebensjahr	Ziel dieser Projektidee ist es, Kinder mit kognitiver, körperlicher, Sinnes- und/oder mehrfacher Beeinträchtigung ab dem 1. Lebensjahr in der Familie zu begleiten, zu unterstützen und ihnen dadurch weitgehend selbstbestimmt die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, ohne dadurch die Beziehung zur gesetzlichen Vertretung und den Geschwistern zusätzlich zu belasten. Dem Kind mit Beeinträchtigung wird weiters ermöglicht, Erfahrungen in der Selbstbestimmung/Selbstwirksamkeit zu sammeln sowie Verantwortung zu übernehmen.	Idee
Projekt MEANDER – Gesundheitsförderungsprojekt für Angehörige von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen	MEANDER ist ein Projekt zur Erhaltung und Förderung der seelischen Gesundheit von Familien mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. Jährlich erhalten 60 bis 90 Familien kostenlos psychologische Beratung, Betreuung und Begleitung in schwierigen Lebenssituationen. Die Angebote werden von klinischen Psycholog:innen und Gesundheitspsycholog:innen durchgeführt.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Recht auf Kommunikation – Umsetzung	Das Recht auf Kommunikation ist in der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung festgeschrieben. In Bezug auf Unterstützte Kommunikation – also ergänzende und alternative Formen, Mittel und Formate der Kommunikation – gibt es in der Umsetzung der UN-Konvention noch viel zu tun, z. B. Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, Rechtsanspruch auf Finanzierung von (technischen) Hilfsmitteln, Kompetenzvermittlung in relevanten Berufsgruppen.	offen
Resilienzförderung für Kinder und Jugendliche durch Beratungsangebote persönlich, präsent	Bei dem Projekt werden im Rahmen der niederschweligen, offenen Jugendarbeit psychosoziale Beratung sowie Lernhilfe für Kinder und Jugendliche angeboten und bei Bedarf weitere unterstützende/helfende Schritte.	bestehend
SIQ+ (Sport – Integration – Qualifikation)	Das Caritas-Projekt SIQ+ (Sport-Integration-Qualifikation) versteht sich als sozialpädagogisches Projekt und Plattform für Sportintegration (Öffentlichkeits-, Netzwerk- und Bildungsarbeit). Ziel ist es, das gesamte sozialintegrative Potenzial des Sports zu nützen und dadurch gesellschaftliche Teilhabe zu fördern und gegen Ausgrenzung und Diskriminierung zu wirken. Bei den SIQ+ Aktivitäten, wie Module, Sportveranstaltungen, Aus- und Weiterbildungen, wird Sport mit sozialpädagogischen Inhalten verknüpft.	bestehend
Sozialer Dienst zu Hause – Ambulante Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung	Der Soziale Dienst zu Hause bietet Kindern mit Behinderung und deren Familien Unterstützung und Entlastung im Lebensumfeld des Kindes, also vorrangig in den Räumlichkeiten der Familie bzw. im öffentlichen Raum. Das gesamte Angebot soll verhindern, dass das Kind mit Behinderung fremduntergebracht wird, indem eine dauerhafte Stabilisierung des Kindes und dessen Familie herbeigeführt wird.	bestehend
Sozialpädagogische Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Frauenwohnens der Caritas Salzburg	Kinder und Jugendliche, die zusammen mit ihren Müttern ins Frauenwohnprojekt der Caritas Salzburg kommen, sind indirekt oder direkt von physischer, psychischer und/oder struktureller Gewalt betroffen. Diese Kinder sollen im Frauenwohnen Schutz und Sicherheit finden und ihr Leben mit professioneller Unterstützung reflektieren und neu ordnen können. Die Beratung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen beinhaltet z. B. praktische Alltagsunterstützung, Lernunterstützung, freizeitpädagogische Angebote, traumapädagogische Arbeit und Vermittlung von Gesundheitsangeboten.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Sozialzertifikat	Mit dem Sozialzertifikat für Lehrlinge, Trainees, Auszubildende und Jugendliche wird Jugendlichen die Möglichkeit geboten, zusätzlich zur fachlichen Ausbildung wichtige soziale Schlüsselqualifikationen zu erwerben. Thematisiert werden z. B. Armut, Sozialkompetenz und solidaritätsstiftendes Handeln, Information zu Hilfsangeboten, Bewusstseinsbildung zu Chancengerechtigkeit, Zivilcourage, freiwilliges Engagement. Die Expert:innen der youngCaritas Tirol konzipieren, organisieren und begleiten das individuell abgestimmte Leistungspaket.	geplant
UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION (UK), Beratung – Begleitung – Unterstützung	Zur Förderung der aktiven Teilhabe an der Gesellschaft erhalten Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und deren Betreuungspersonen Beratung und Service zu Unterstützter Kommunikation durch Spezialist:innen. Das Angebot umfasst Diagnostik und die Entwicklung individueller multimodaler Kommunikationssysteme, aber auch alltagsbegleitende Maßnahmen (z. B. Unterstützung bei der Bedienung der Kommunikationshilfe). Weiters werden von den Spezialist:innen auch Beratung und Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter:innen in Betreuungseinrichtungen durchgeführt.	bestehend
Unterstützungsfonds für Bildungs- und Freizeitangebote	Im Rahmen des Projekts soll armutsgefährdeten Kindern und Jugendlichen (in prekären sozio-ökonomischen oder aufenthaltsrechtlichen Situationen) im Bundesland Salzburg eine chancengerechte Teilhabe ermöglicht werden. Der Zielgruppe wird der Zugang zu (kostenpflichtigen) Lern-, Ferien- und Freizeitangeboten und eine sinnvolle Tagesstrukturierung mit gesundheitsfördernden Aspekten geboten und der sozialkommunikative Austausch wird gefördert.	bestehend
Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche mit Behinderung – Vielfalt	Die Caritas Wien betreibt, als Vertragseinrichtung der Wiener Kinder- und Jugendhilfe, acht Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, davon drei Gruppen zur inklusiven Betreuung für Kleinkinder mit und ohne Behinderung. Die Kinder und Jugendlichen mit Behinderung bzw. Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen erhalten in den Wohngemeinschaften gezielte Förderung und Begleitung, Unterstützung in der Pflege sowie bei der Strukturierung des Alltags.	bestehend

Diakonie Zentrum Spattstraße gemeinnützige GmbH

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Schatzkiste – bindungsgeleitete Tagesstruktur für Eltern und Babys mit hochbelasteten Lebensumständen (von der Schwanger- schaft bis zum 3. Lebensjahr)	Das Angebot ist eine Maßnahme der Unterstützung der Erziehung und soll intuitives Elternverhalten fördern. Insbesondere Eltern mit z. B. psychischen Erkrankungen, Suchterkrankungen, Lernbeeinträchtigungen oder Gewalterfahrung gelingt es oft nicht, intuitive Kompetenzen wie etwa Feinfühligkeit zu entwickeln, die für die gesunde Entwicklung der Kinder notwendig sind. Das Konzept basiert auf dem STEEP™ Programm (Steps toward effective and enjoyable parenting) aus den USA, ein videogestütztes Beratungs- und Frühinterventionsprogramm, das auf der Bindungstheorie basiert.	bestehend
WG UMF – Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	In der Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) der Diakonie wird vierzehn Burschen und Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die ohne ihre Eltern in Österreich angekommen sind und einen positiven Asylbescheid haben, ein sicherer Ort und Begleitung geboten. Sie werden in der UMF-Wohngruppe im Zentrum von Linz betreut und dabei unterstützt, Deutsch zu lernen, Zukunftsperspektiven zu entwickeln, eine Ausbildung zu absolvieren, einen Job zu bekommen und Schritt für Schritt zu lernen, selbstständig zu leben.	bestehend

dieziwi – Die Zivilgesellschaft wirkt. Verein zur Förderung freiwilligen, zivilgesellschaftlichen Engagements in Österreich

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
#zusammenlernen – Die Lern- und Austauschplattform für Alle	#zusammenlernen ist eine Plattform, deren zentrales Prinzip freiwilliges, zivilgesellschaftliches Engagement ist. Sie bietet einen Lern- und Austauschort, den alle aktiv mitgestalten können, um zusammen und voneinander zu lernen. Es werden hier kostenlose Angebote zur Lernunterstützung, Kompetenzförderung und -weitergabe sowie Austauschmöglichkeiten angeboten. Ziel ist es unter anderem, Menschen mit schwierigeren Bildungsbiografien und erschwerten sozioökonomischen Bedingungen die Chance auf Bildung zu geben und somit auch den Zugang zu kultureller, sozialer und gesundheitlicher Förderung zu ermöglichen.	bestehend

FICE Austria

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Basisfinanzierung der FICE Austria für Struktur und Administration zur Verbesserung der Qualität für Kinder und Jugendliche in Österreich	Die FICE Austria setzt sich seit 1968 in Österreich für die Qualität in der stationären Kinder- und Jugendhilfe ein (z. B. auch für Care Leavers, Unterstützung von Familien in Krisen, geflüchtete Kinder). Der Verein hat 28 aktive Mitglieder, ist international vernetzt mit Stakeholdern und veranstaltet z. B. Konferenzen, Diskussionsforen zum Austausch. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Ziel einer verbesserten Arbeit für Kinder und Jugendliche soll weiter ausgebaut und digitalisiert werden; dafür wird finanzielle Unterstützung in Form einer Basisfinanzierung gesucht.	Idee
Digitalisierte, interdisziplinäre Austauschforen (national/ international) zur Verbesserung der Qualität für Kinder und Jugendliche in alternativer Betreuung und der Stakeholder-Zusammenarbeit	Die FICE Austria setzt sich seit 1968 in Österreich für die Qualität in der stationären Kinder- und Jugendhilfe ein (z. B. auch für Care Leavers, Unterstützung von Familien in Krisen, geflüchtete Kinder). Der Verein hat 28 aktive Mitglieder, ist international vernetzt mit Stakeholdern und veranstaltet z. B. Konferenzen, Diskussionsforen zum Austausch. Ab Jänner 2022 sind verschiedene Online-Austauschforen innerhalb Österreichs und international geplant, die von der FICE Austria geleitet und moderiert werden.	geplant
Duale praxisorientierte Weiterbildung von Fachkräften in der stationären Kinder- und Jugendhilfe auf der Basis der FICE Q-Standards	Um die Implementierung der 2019 von der FICE Austria und 19 Organisationen erarbeiteten Qualitätsstandards für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen, wird aktuell von der FICE Austria ein Fortsetzungsprojekt umgesetzt. Im Rahmen des Projekts wird in einem kooperativen Prozess gemeinsam mit Weiterbildungsorganisationen und Vertreter:innen der Kinder- und Jugendhilfe ein praxisorientiertes Weiterbildungs-Curriculum zum fachgerechten Training für Mitarbeiter:innen in stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen entwickelt.	bestehend
Evaluierung und Weiterentwicklung (Stichwort „Pandemie“) der „Qualitätsstandards für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe“	2019 erarbeitete die FICE Austria gemeinsam mit 19 Organisationen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe bundesweite Qualitätsstandards für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe der Öffentlichkeit und setzte damit eine Empfehlung des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes um. Diese 66 Qualitätsstandards (in 11 Themenbereichen) sollen im Jahr 2023 evaluiert und ergänzt werden, insbesondere auch um den Bereich der Auswirkungen der Pandemie. Der Prozess wird von der FICE Austria geplant und soll in enger Kooperation mit allen Kinder- und Jugendhilfeträgern sowie Expert:innen durchgeführt werden.	geplant

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Forschungsprojekt: Persönliche Entwicklung und Erfahrungsgewinn als added values der Arbeit von Sozialpädagog:innen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe	Idee ist es, eine Studie durchzuführen, die sich mit added values (unter anderem Erfahrungsgewinn und Chance der Entwicklung der Persönlichkeit) für die in der stationären Kinder- und Jugendhilfe arbeitenden Sozialbetreuer:innen befasst. Mit Hilfe von qualitativen und quantitativen Methoden soll der Arbeitsalltag in den Einrichtungen erforscht werden. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen die Arbeit der Betreuungspersonen in der stationären KJH aufzuwerten, die Fluktuation zu minimieren und die Zufriedenheit und das professionelle Können zu erweitern.	Idee
Kooperative Entwicklung von Qualitätsstandards für die „Unterstützung der Erziehung“	Ziel des Projekts der FICE Austria ist die kooperative Entwicklung von überprüfbaren einheitlichen Qualitätsstandards für die „Unterstützung der Erziehung“ (UdE) – also für den Wirkungsbereich mobiler Angebote im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe – in einem partizipativen Prozess. Im Zentrum stehen die Sicherung des Kindeswohls, auch durch Vergleichbarkeit der sogenannten Hilfen, die Förderung des fachlichen Diskurses sowie insgesamt eine Steigerung der Verfahrens- und Durchführungsqualität durch bundesländer- sowie organisationsübergreifende Kooperation.	bestehend
Unterstützung von Care Leaver und des ersten Care Leaver Vereins in Österreich	Basierend auf dem EU-Projekt „Leaving Care“ (Projektleitung: SOS-Kinderdorf International, insgesamt 6 europäische Länder) unterstützte die FICE Austria die Gründung des ersten Care Leaver-Vereins und entwickelte fachspezifische Trainings für den Bereich Leaving Care, die bundesweit durchgeführt wurden. Mit sehr geringen Eigenmitteln unterstützt FICE Austria den Care Leaver-Verein.	bestehend

Forschungsgruppe Village der Ludwig Boltzmann Gesellschaft und LBG GmbH

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Es braucht ein Dorf um ein Kind großzuziehen („VILLAGE“): Wahrnehmung und Unterstützung von Kindern psychisch erkrankter Eltern in Tirol	Zielgruppe des mehrjährigen Forschungsprojekts „VILLAGE – How to raise a village to raise a child“ der Ludwig Boltzmann Gesellschaft und der Medizinischen Universität Innsbruck sind Kinder und Jugendliche, deren Eltern psychisch erkrankt sind. Das im Rahmen des Projekts entwickelte Unterstützungsprogramm wird durch umfassende Forschung begleitet. Ziel ist der Aufbau eines sozialen und nachhaltigen Unterstützungsnetzwerks für die betroffenen Familien mit dem Fokus auf den Bedürfnissen der Kinder.	bestehend

Grow Together

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Grow Together – Für einen guten Start ins Leben: Langfristige, intensive Begleitung für hochbelastete Familien mit Säuglingen	Grow Together ist ein wissenschaftlich begleitetes Programm zur Unterstützung der frühkindlichen Entwicklung für Familien aus prekären Verhältnissen. Ziel ist unter anderem ein Sicherstellen von Gesundheits- und Entwicklungschancen für die Kinder, eine langfristige psychosoziale Stabilisierung der Familien, die Begleitung der beruflichen (Re-)Integration der Eltern und ein Durchbrechen von generationsübergreifenden Benachteiligungen. Der Fokus liegt auf einer frühestmöglichen Förderung der Kinder und Unterstützung der elterlichen Erziehungskompetenzen und auf der Prävention von Vernachlässigung/Gefährdung des Kindes. Aktuell werden 12 Familien betreut, der Bedarf an Plätzen ist deutlich größer.	bestehend

Helga Keil-Bastendorff Gemeinnützige Privatstiftung

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
I-FAM (Integrations-Familiengruppe) der Therapieinstitut Keil GmbH	Integrations-Familiengruppen (I-FAM) betreuen Kinder ab 2 Jahren mit und ohne Beeinträchtigung bis zum Beginn der Schulpflicht. In der I-FAM der Therapieinstitut Keil GmbH in Wien werden die Kinder gefördert und therapeutisch gestützt – in einem strukturierten Tagesablauf unter Einbeziehung eines transdisziplinären Teams (Elementarpädagog:innen, Sonderkindergarten-Pädagog:innen, Assistent:innen, Therapeut:innen, Zivildienstleistende) und von adäquaten Hilfsmitteln (z. B. Mobilitätshilfsmittel).	bestehend
I-FIT, Inklusive Fachspezifische Schule für Individualisierte Teilausbildungen	Die Inklusive FIT-Schule mit Öffentlichkeitsrecht in Wien und Gänserndorf ist die einzige Berufsbildende Mittlere Schule mit sozial- und sonderpädagogischem Schwerpunkt in Österreich. Sie richtet sich primär an Jugendliche mit Behinderung bzw. ausgrenzungsgefährdete/sozial benachteiligte Jugendliche, welche nach Abschluss der Pflichtschule aufgrund ihrer komplexen Ausgangslage keine (Berufs-)Ausbildungsstelle finden bzw. diese abgebrochen haben oder/und arbeitslos und darum von Ausgrenzung bedroht sind. Die Schüler:innen werden mit einem ganzheitlichen und individualisierten Bildungs- und Beratungskonzept unterstützt.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
kick mit Österreich – Verein zur Förderung von sportlichen Aktivitäten für junge Menschen mit erschwerten Ausgangsbedingungen	„kick mit Österreich“ ist ein Fußballprojekt für Mädchen und junge Frauen mit Schwerpunkt auf Mädchen mit Migrationshintergrund oder wirtschaftlicher/sozialer Benachteiligung. Hauptansatz ist (neben Bildung) Bewegung, Integration, Partizipation und Empowerment. Das Programm schafft eine barrierefreie Plattform für Mädchen für das Fußballspielen und unterstützt sie dabei, Lebenskompetenzen durch den Sport zu erwerben und diese weiterführend im Alltag anwenden zu können. Das Projekt wird in vier Bundesländern (Wien, Niederösterreich, Salzburg, Vorarlberg) von insgesamt drei Organisationen durchgeführt.	bestehend
Konduktiv transdisziplinäre Angebote der Therapieinstitut Keil GmbH	Die Therapieinstitut Keil GmbH in Wien bietet neben frühen Hilfen heilpädagogische Kindergärten und im Integrationsbereich Kleinkinder-, Familien- und Kindergartengruppen an. Das Angebot richtet sich an Familien mit Frühgeborenen, Kindern mit Entwicklungsverzögerung, zerebralbedingten Bewegungs- sowie komplexen Beeinträchtigungen. Ziel ist die konkrete Anleitung und Unterstützung der Bezugspersonen und die optimale Förderung der Kinder. Im Zentrum der Tätigkeit steht das Konduktiv-Mehrfachtherapeutische Fördersystem.	bestehend
LONGBOARD BEWEGT – Für Chancengleichheit in Bildung, Beruf und Alltag	Zielgruppe sind ausgrenzungsgefährdete Jugendliche mit sozioökonomischen Benachteiligungen und individuellen Problemlagen (z. B. NEET), für die mit einem vielfältigen Programm ein positiver „Anker“ für ihren Alltag/die Schule etc. geschaffen werden soll. Über den Sport – genauer das Medium Longboard (Skaten) – wird ein Einstiegspunkt in die Realitäten der Jugendlichen gefunden, um wesentliche Inhalte zu transportieren, die zur Stärkung ihrer Persönlichkeit, Ressourcen und sozialen Kompetenzen, zum Abbau von Vorurteilen und Aggressionen sowie zur Förderung von Toleranz und Respekt beitragen.	bestehend
SEI DABEI – Sport schafft Raum für Inklusion	Die österreichweite Initiative SEI DABEI verfolgt unter dem Motto „Sport schafft Raum für Inklusion“ das Ziel, Kindern und Jugendlichen mit und ohne Unterstützungsbedarf ganzjährig eine gemeinsame Teilhabe am Sport zu ermöglichen und dadurch gesellschaftliche Barrieren abzubauen. In einem Stufenplan sollen inklusive Begegnungsräume geschaffen werden. Die Bandbreite reicht hier von „Bewegten Schulpausen“ über inklusive Events bis hin zu Begegnungswettkämpfen.	k.A.

Hilfswerk Österreich

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
„=MYWAY“ Schulsozialarbeit (Niederösterreich)	Im Rahmen der „= myway“ Schulsozialarbeit für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren erfolgt niederschwellige, kostenlose Beratung direkt in Schulen. Die Schulsozialarbeiter:innen beraten und unterstützen die Schüler:innen bei schulischen, persönlichen und sozialen Problemen, dabei wird mit ihrem sozialen Umfeld (Lehrer:innen, Eltern etc.) zusammengearbeitet. Kinder und Jugendliche werden bei der Lösung ihrer individuellen Probleme beraten und begleitet, ihre Kompetenzen werden gefördert.	bestehend
Angebote zur Unterstützung der Erziehung mit be- hördlichem Auftrag (Niederösterreich)	Die Angebote des Hilfswerks in Niederösterreich zur Unterstützung der Erziehung mit behördlichem Auftrag umfassen „Sozialpädagogische Familienintensivbetreuung“, „Jugendintensivbetreuung“, „Mobile Erziehungsberatung“ und „Familienhilfe Praktische Lebensunterstützung“. Ziel ist es, Familien, die sich mit dem Alltag oder schwierigen Lebenssituationen überfordert fühlen, mit Fachwissen und Erfahrung dabei zu unterstützen, die Herausforderungen zu bewältigen und eine liebevolle gewaltfreie Erziehung zu ermöglichen.	bestehend
Arbeitsbegleitung (Niederösterreich)	Die Arbeitsbegleitung ist ein Angebot des AMS für Jugendliche ab dem zweiten Semester des letzten Pflichtschuljahres bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, die Probleme haben, eine Lehr- oder Arbeitsstelle zu finden. Die professionelle und individuelle Begleitung bietet dabei eine fachlich fundierte Starthilfe in die Arbeitswelt, mittels Berufsorientierung, Bewerbungstraining und der gemeinsamen Suche nach möglichen Arbeitgeber:innen. Zielgruppe sind insbes. auch Schüler:innen, bei denen sich Probleme in Bezug auf die berufliche Integration abzeichnen, Jugendliche ohne ausreichende Unterstützung der Familie oder mit leichten Beeinträchtigungen.	bestehend
Elternbildung (Niederösterreich)	Die Angebote betreffend Elternbildung beim Hilfswerk Niederösterreich sollen Eltern dabei unterstützen, den persönlichen Erziehungsstil weiterzuentwickeln, sich auszutauschen und dazulernen. Expert:innen gehen in Vorträgen, Seminaren und Workshops auf Fragen der Eltern ein und bereiten vielfältige Themen auf. In den Veranstaltungen wird einerseits die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch geboten, andererseits wird fundiertes Wissen vermittelt und individuelle Beratung angeboten.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Eltern-Kind-Zentren (Niederösterreich)	In den geförderten Eltern-Kind-Zentren, die größtenteils in die Familien- und Beratungszentren des Hilfswerks Niederösterreich integriert sind, finden Eltern, Großeltern etc. ein vielfältiges und regionalspezifisches Bildungs-, Beratungs- und Serviceangebot (individuelle Beratung, Vorträge, Workshops, Spielgruppen etc.). Ziel ist die Entlastung im Familien- und Berufsalltag, Stärkung der Erziehungskompetenz, Hilfestellung in Bezug auf Kindererziehung und der Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern.	bestehend
Familienberatung, psychosoziale Beratung (Niederösterreich, Steiermark)	Im Rahmen der Familienberatung und psychosozialen Beratung durch das Hilfswerk wird kostenlose und anonyme Unterstützung bei Erziehungsproblemen, Partnerschaftskonflikten, Pubertätskrisen oder anderen belastenden Lebenssituationen angeboten. Das Expert:innenteam bietet umfassende professionelle Unterstützung, insbes. auch für Eltern, Kinder und Jugendliche. Neben Beratung in Krisensituationen erfolgt präventive Aufklärungsarbeit und Information. Im Rahmen der Förderung der Familienberatungsstellen durch das Bundeskanzleramt wird auch eine Beratung bei Gericht angeboten.	bestehend
Gruppen für Kinder und Jugendliche zur Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen (Niederösterreich)	An 12 Standorten in Niederösterreich werden Gruppen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsstörungen angeboten, die von psychosozialen Fachkräften geleitet werden und die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen fördern sollen. Die Gruppen sollen vorhandene Ressourcen stärken, neue Alltagserfahrungen und Selbstwirksamkeitsgefühle ermöglichen, eine Steigerung des Gefühlswissens unterstützen, Problemlösefähigkeiten vermitteln und soziale Beziehungen fördern.	bestehend
Gruppenlernwochen zum Ausgleich erworbener schulischer Defizite (Niederösterreich)	Zum Ausgleich von – insbes. im Kontext der Corona-Pandemie – erworbenen schulischen Defiziten der Schüler:innen werden 97 Gruppenlernwochen in den Schulferien angeboten. Die Gruppengröße von maximal drei Kindern ermöglicht eine individualisierte und intensive Unterstützung; es werden unter anderem Lernorganisation und -techniken sowie Strategien zum Umgang mit Konzentrationsschwächen vermittelt und konkrete Stoffgebiete durchgearbeitet. Ziel ist es, dass Kinder den Schulalltag besser bewältigen können.	bestehend
Hort, alterserweiterte Gruppe (Niederösterreich, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark)	In Horten werden Schulkinder (von 6 bis 14 Jahren) nach Unterrichtschluss und (oft auch) an schulfreien Tagen pädagogisch betreut. Unterstützung bei den Hausaufgaben und die Begleitung in der Lernorganisation sind wichtige Elemente der Hortbetreuung. Außerdem können die Kinder altersgemäße, sinnvolle Freizeitaktivitäten nutzen und im Gruppenverband ihre sozialen Kompetenzen stärken.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Individuelle Lernbegleitung und Freizeitangebot/-aktivitäten (Oberösterreich)	Das Angebot der Lernbegleitung richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, die alleine nicht in der Lage sind, ihre Schulsituation zu meistern und dabei nicht mit elterlicher Unterstützung rechnen können. Der regelmäßige Kontakt mit dem/der Lernbegleiter:in kann einen wesentlichen Beitrag leisten, das schulische Selbstvertrauen und Arbeitsverhalten zu verbessern und Leistungsdefizite zu verringern. Je nach Situation kann die Lernbegleitung in einem Büro des Hilfswerks, bei den Kindern/Jugendlichen zuhause oder in der Schule stattfinden.	bestehend
Integrativer Lernclub (Niederösterreich)	Der Integrative Lernclub des Hilfswerks in Niederösterreich richtet sich an schulpflichtige Drittstaatsangehörige, insbesondere an Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte. Er trägt dazu bei, die Integration der Kinder in Österreich zu erleichtern und die bestmöglichen Ausgangsbedingungen für eine erfolgreiche persönliche, soziale und berufliche Zukunft zu schaffen. Betreuungsziele sind die Verbesserung der Kenntnisse der deutschen Sprache, der Ausgleich schulischer Defizite, das Erlernen sozialer Kompetenzen, die Förderung der Selbstständigkeit und die Vermittlung kultureller Werte.	bestehend
Jugendberatung, Jugendtreffs und Jugendzentren	In den Jugendzentren und -treffs des Hilfswerks wird unter verschiedenen Titeln wie timeout (Salzburg), Freier Raum für freie Geister! (Oberösterreich, Steiermark), Aktionsraum (Wien), WaJuBe – Waldviertler Jugendberatung (Niederösterreich) freie Jugendarbeit angeboten. Unter dem Motto „chill, fun & action“ bieten die Jugendtreffs und -zentren attraktive Freizeitangebote für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Die pädagogischen Mitarbeiter:innen stehen den Jugendlichen auch bei jugendrelevanten Fragen und in Krisensituationen beratend zur Seite.	bestehend
Jugendbetreuung (Wien)	Die Jugendbetreuung zum Thema „Stabilität und Wohnen“ bietet eine kostenlose Betreuung von Jugendlichen mit Multiproblemhintergrund, die gemeinsam mit ihren Familien von Wohnungslosigkeit und Armut betroffen sind und durch die Wohnungslosenhilfe des Wiener Hilfswerks betreut werden. Sozialarbeiter:innen, die die gesamte Familie betreuen, können die Bedürfnisse der Jugendlichen nur unzureichend abdecken. Daher übernimmt eine sozialpädagogische Fachkraft die Betreuung dieser Jugendlichen, mit dem Ziel unter anderem ihre gesellschaftliche Beteiligung zu steigern sowie sie dabei zu unterstützen, aus prekären Situationen zu finden und Schul- und Ausbildungsangebote anzunehmen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Kinder – und Jugend-psychiatrisches Zentrum Feldbach (Steiermark)	Das Kinder- und Jugendpsychiatrische Zentrum Feldbach der Psychosozialen Dienste des Hilfswerk Steiermark ist ein kostenloses Angebot für Kinder und Jugendliche in der Südoststeiermark und Fürstentfeld. Zielgruppe sind Kinder von 0–18 Jahren unter anderem mit psychischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten, psychiatrischen Erkrankungen, Problemen in Kindergarten oder Schule oder in schwierigen Lebenslagen. Zudem werden Eltern/Angehörige/ Institutionen beraten und über kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankungen informiert.	bestehend
Kindergarten, Kindergruppe (Niederösterreich, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten)	Kindergärten bieten Betreuung für Kinder ab etwa drei Jahren bis zum Schuleintritt. Die Gruppen sind etwas größer (meist ca. 20, maximal 25 Kinder) und setzen in der Förderung bewusst auch auf die erzieherische Wirkung der größeren Gemeinschaft (Betreuungsschlüssel: 1:12 bis 1:17). Kindergärten haben üblicherweise fixe Öffnungszeiten, Bring- und Abholzeiten sowie Schließzeiten (etwa in den Ferien) und monatliche Fixpreise. In einigen Bundesländern werden Kindergärten für bestimmte Altersgruppen und Betreuungszeiten (z. B. vormittags, letztes beitragsfreies Vorschuljahr) kostenlos angeboten.	bestehend
Kinderkrippe, Krabbelstube, Kleinkindgruppe (Niederösterreich, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark, Wien, Kärnten)	In einer Kinderkrippe bzw. Krabbelstube werden Kleinkinder unter drei Jahren betreut und gefördert. Die Gruppen sind im Sinne einer altersgerechten Betreuung bewusst klein und übersichtlich gehalten (maximal 15 Kinder). Die Betreuungspersonen haben Zeit und Möglichkeiten, sich gut auf die einzelnen Kinder einzustellen und deren Bedürfnisse wahrzunehmen (Betreuungsschlüssel: 1:4 bis 1:7). Die Einrichtungen haben üblicherweise fixe Öffnungszeiten, Bring- und Abholzeiten sowie Schließzeiten und monatliche Fixpreise.	bestehend
Klinisch-psychologische Diagnostik (Niederösterreich, Oberösterreich)	Die klinisch-psychologische Diagnostik geht Schulproblemen, Ängsten oder Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen mittels wissenschaftlicher Verfahren auf den Grund. Die Diagnose (wie etwa Entwicklungsverzögerungen, Konzentrationsprobleme, Legasthenie, Probleme in Zusammenhang mit Krisen) dient als Basis für eine weiterführende Betreuung oder Therapie. Ziel ist es, Klarheit über Fähigkeiten, individuelle Persönlichkeit, Gefühle und Ressourcen des Kindes bzw. Jugendlichen zu erhalten.	bestehend
Lern- und Aufgabenclub für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache (Niederösterreich)	In den Lern- und Aufgabenclubs des Hilfswerks in Niederösterreich können Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Muttersprache freiwillig gemeinsam Lernen und Schulaufgaben erledigen. Ausgebildete Mitarbeiter:innen gestalten die Unterrichtseinheiten ganz individuell auf die Bedürfnisse der Kinder in den Kleingruppen abgestimmt. Neben der Vermittlung von Lernmethodik und -organisation kommt es unter anderem auch zu einer ganzheitlichen Förderung der Persönlichkeit der Kinder und zur Vermittlung ethischer und kultureller Werte.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Lern- und Sozialgruppen (Kärnten)	Um Kinder mit Lerndefiziten, psychischen Belastungen und problematischem Sozialverhalten besser fördern zu können, werden die Angebote der Freizeitbetreuung in Ganztageschulen um Lern- und Sozialgruppen unter der Leitung von pädagogisch höher qualifiziertem Personal erweitert. In der Kleingruppe werden Lernstrategien erarbeitet, ein selbstständiger Umgang mit schulischen Anforderungen und soziale Kompetenzen gefördert. Bei Bedarf können im Rahmen der Einzelhilfe auch Probleme genauer erörtert und weiterführende, zielgerichtete Hilfe für die Kinder und ihre Familien abgeleitet werden.	bestehend
Lern.Oase im Nachbarschafts.Treff. in Salzburg (Stadt)	Die Lern.Oase bietet kostenlose und niederschwellige Lern- und Aufgabenunterstützung für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren (Volksschule und Mittelschule). Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit das Angebot der Lern.Oase ohne Anmeldung zu nutzen, um ihre Lernaufgaben durch die Unterstützung zu bewältigen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder/Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien (prekäre sozioökonomische Situation, Familien mit Migrationshintergrund und damit verbundenen sprachlichen Defiziten).	bestehend
Lerntraining/ Lernbegleitung (Niederösterreich, Oberösterreich)	Im Lerntraining wird auf die individuelle Lernproblematik und Bedürfnisse der Kinder eingegangen, vorhandene Begabungen und Fähigkeiten werden gefördert und zur Problemlösung genutzt. Im Gespräch mit Eltern und Kind werden die Ursachen der Lernschwierigkeiten gesucht und daraus pädagogische Maßnahmen und Zielsetzungen abgeleitet. Dies kann etwa die Unterstützung in einzelnen Fächern, das Erlernen von Lernorganisation und -techniken, die Förderung des Spracherwerbs, die Bearbeitung von Konzentrationsschwierigkeiten, die Begleitung eines Schulwechsels etc. umfassen.	bestehend
Lernunterstützung durch Lernbuddy (Steiermark)	Die Lernbuddies des Hilfswerks stehen in der Südoststeiermark, in Fürstenfeld, in Hartberg und in Feldbach (Steiermark) zur Verfügung. Sie sind Ansprechpartner:innen für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren bei Fragen rund um das Lernen oder mit Sorgen. Auch Eltern können sich an den Lernbuddy wenden, wenn sie z. B. Fragen haben, wie sie ihr Kind gut in der Schule oder auch bzgl. Arbeit, Berufsfindung, Führerschein etc. unterstützen können. Der Lernbuddy kann von den Jugendlichen telefonisch, online oder persönlich in Anspruch genommen werden.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Lernwerkstätten im Rahmen der Offenen Jugendarbeit (Salzburg)	Im Rahmen der Lernwerkstätten in den Räumlichkeiten von bestehenden Jugendtreffs und -zentren des Hilfswerks in Salzburg bekommen Kinder und Jugendliche Unterstützung beim Lernen und bei Bedarf eine Beratung im Hinblick auf ihre Schullaufbahn. Das Lern- und Unterstützungsangebot ist niederschwellig und kostenlos und richtet sich vor allem an sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, unter anderem mit dem Ziel des Ausgleichs von Bildungsdefiziten, der Förderung der sprachlichen Kompetenz und einer psychosozialen Entlastung.	bestehend
Mobile aufsuchende Jugendarbeit (Steiermark)	Die mobile aufsuchende Jugendarbeit von outside (Salzburg) und Streetwork Feldbach, Fürstenfeld und Hartberg (Steiermark) wendet sich an junge Menschen, die sich in ihrer Freizeit gerne an informellen und öffentlichen Plätzen ihrer Heimatgemeinde aufhalten. Neben der gemeinsamen Freizeitgestaltung stehen die Jugendcoaches des Hilfswerks beratend zur Seite und unterstützen etwa bei Problemen in der Schule/Arbeit, bei der Lehrstellensuche oder bei schwierigen Situationen mit dem sozialen Umfeld.	bestehend
Offene Beratungszeiten für Kinder, Jugendliche und Eltern in den Jugendtreffs und -zentren (Salzburg)	Die Offenen Beratungszeiten in den Jugendtreffs und -zentren bieten Kindern, Jugendlichen und deren Eltern eine niederschwellige Möglichkeit ohne Terminvereinbarung und kostenlos, mit Jugendbetreuer:innen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lösungswege für die individuelle Krisensituation zu erarbeiten. Kinder und ihre Familien sollen damit bei der Bewältigung der zusätzlichen Herausforderungen in der Corona-Pandemie unterstützt werden.	bestehend
Projekt UPGRADE (Oberösterreich)	Das Angebot richtet sich an Jugendliche bzw. junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren mit besonderem Unterstützungsbedarf (z. B. psychische bzw. soziale Probleme, Anpassungsschwierigkeiten, Entwicklungskrisen). Ziel ist die Unterstützung und Begleitung in eine geeignete Beschäftigung, z. B. Finden und Erhalt einer Lehrstelle oder eines Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzes. Konkrete Maßnahmen werden individuell festgelegt und können von Bewerbungs- und Persönlichkeits-Workshops über sportliche Tätigkeiten, Einzel- oder Gruppengespräche bis hin zu Lernbegleitung reichen.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Psychosoziale Beratung im Zusammenhang mit Lernproblemen (Steiermark)	Im Rahmen von aufsuchenden Angeboten werden Kinder, Jugendliche und Eltern in psychosozialen Beratungsgesprächen unterstützt und begleitet. Die Mitarbeiter:innen bewegen sich sowohl vor Ort (Freizeiteinrichtungen, Treffpunkte der Jugendlichen) als auch digital in der Lebenswelt der Jugendlichen und Kinder. Sie führen zeitnah Beratungs- und Krisengespräche zu unterschiedlichsten Themen durch – insbes. auch zu Herausforderungen im Kontext der Corona-Pandemie – und setzen entsprechende Unterstützungsmaßnahmen (Vermitteln von Lernmethoden, psychosoziale Resilienzförderung etc.). Ziele sind unter anderem die Stärkung der Motivation betreffend Schule/Beruf, die Begleitung durch Krisen und Entlastung der Eltern.	bestehend
Psychotherapie für Kinder (Niederösterreich)	Kindern mit psychischen Krankheits- und Leidenszuständen (z. B. Depressionen, Ängste) in Krisen und belastenden Situationen wird mittels Psychotherapie geholfen, neue Sichtweisen zu entwickeln und den Alltag besser zu bewältigen. Im Rahmen einer fundierten psychotherapeutischen Behandlung erarbeiten spezialisierte Psychotherapeut:innen des Hilfswerks aus unterschiedlichen Fachrichtungen mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam Wege, um ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden zu fördern, neue Verhaltensweisen zu entwickeln und psychische Leidenszustände zu mildern.	bestehend
Psychotherapie und psychotherapeutische Beratung (Kärnten)	Für Kinder und Jugendliche, die in den Lern- und Sozialgruppen des Hilfswerks durch ihr Verhalten auffällig werden, gibt es die Möglichkeit einer psychotherapeutischen Beratung/Psychotherapie zur weiterführenden Unterstützung. Hierzu findet ergänzend zu den Lern- und Sozialgruppen eine erweiterte Einzelfallklärung für die betroffenen Kinder und Jugendlichen statt. Die Maßnahme wird möglichst zeitnah angeboten, um einer Verschlechterung oder Chronifizierung der psychosozialen Situation entgegen zu wirken, und soll auch Belastungen abfedern, die im Kontext der Corona-Pandemie zusätzlich entstanden sind.	bestehend
Schulische Tagesbetreuung, Nachmittagsbetreuung an der Schule, außerschulische Nachmittagsbetreuung (Niederösterreich, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten)	Viele Schulen (allgemeinbildende Pflichtschulen, AHS-Unterstufen) werden mittlerweile als ganztägige Schulen geführt. Es gibt Schulen, bei denen sich Unterrichts-, Lern- und Freizeiteinheiten über den Tag verteilen und die Kinder ganztägig anwesend sein müssen. In anderen Schulen findet der verpflichtende Unterricht am Vormittag statt, am Nachmittag wird eine lern- und freizeitpädagogische Betreuung angeboten. Diese Betreuung besteht (ähnlich wie bei Horten) aus Zeiten, in denen gelernt wird und Hausaufgaben gemacht werden, und aus Zeiten, in denen sinnvolle und altersgerechte Freizeitbetreuung angeboten wird.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Soziale Orientierungsberatung / Grätzelsozialarbeit (Wien)	Im Rahmen der Angebote Soziale Orientierungsberatung (SOB) und Grätzel-Sozialarbeit (GSA) in den Nachbarschaftszentren des Wiener Hilfswerks wird eine kostenlose, niederschwellige Beratungs- und Betreuungsmöglichkeit bei sozialen Problemstellungen geboten. Die Mitarbeiter:innen erarbeiten gemeinsam mit ihren Klient:innen persönliche Lösungsansätze, bei Bedarf kann auch die gesundheitliche, pädagogische und psychologische Beratung im Nachbarschaftszentrum genutzt werden. Zielgruppe sind Kinder/ Jugendliche und deren Familien in Wien, die von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind.	bestehend
Spielgruppen & Spiele-Treffs (Niederösterreich, Salzburg)	Im Vordergrund stehen bei Spielgruppen und Spiele-Treffs für Babys und Kleinkinder die altersgemäßen Spielangebote und die Förderung wesentlicher Entwicklungsbereiche (sprachlich, motorisch, erste soziale Erfahrungen, gemeinsames Spielen etc.). Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Erfahrungsaustausch zwischen den erwachsenen Teilnehmer:innen. So haben Eltern bzw. Begleitpersonen die Möglichkeit, bestehende Fragen zu klären und Sorgen zu teilen, z. B. zu Themen wie passende Ernährung für das Kind, Schlafgewohnheiten.	bestehend
Spielothek (Wien)	Die Spielothek ist ein Treffpunkt für Kinder von 0 bis 12 Jahren mit und ohne Behinderung sowie deren Familien. Es werden Themennachmittage, Elternvorträge als auch Schwerpunktgruppen (unter anderem Spielgruppe für Kinder mit Down Syndrom, Spielgruppe für Kinder im Autismus-Spektrum) angeboten. Während der „offenen Spiele(nachmit)tage“ können Kinder mit Begleitpersonen die Räumlichkeiten für freies Spielen nutzen.	bestehend
Tageseltern (Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Wien)	Die Betreuung bei Tageseltern ist eine gute Möglichkeit für ein schrittweises und sanftes Heranführen kleiner Kinder an die Betreuung außerhalb der eigenen Familie. Die Gruppe ist klein (meist 4 bis 5 Kinder), die Aufmerksamkeit der Betreuungsperson für jedes Kind hoch. Auf die Bedürfnisse und die Entwicklung des einzelnen Kindes wird besonders gut eingegangen, aber auch die Vorstellungen der Eltern bezüglich Betreuungszeit, -ausmaß, sowie die erzieherischen Vorstellungen in eine intensive Erziehungspartnerschaft werden einbezogen.	bestehend
Unterstützung, Beratung, Diagnostik und Therapie (Oberösterreich)	Das Institut für Entwicklungsdiagnostik in Linz und Wels bietet Eltern Unterstützung mit Diagnostik und Therapie von Lernstörungen, Beratung in Bezug auf konfliktreiche Hausübungssituationen und dem Lernen zu Hause sowie zu Erziehung und Umgang mit Konflikten und Ängsten. Ziel ist es, Eltern und Kindern in dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie unbürokratisch und unmittelbar die nötige Unterstützung zukommen zu lassen und damit Chronifizierungen von Belastungsreaktionen und Beziehungsstörungen vorzubeugen sowie Lernrückständen und der Reduktion von Bildungschancen entgegen zu wirken.	bestehend

neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Berücksichtigung von nicht versicherten Kindern in der EU Kindergarantie	Schätzungen zufolge sind zehntausende Menschen in Österreich nicht krankenversichert – darunter auch Kinder. Aufgrund mangelnder Datenlage gibt es kein Wissen darüber, wie viele nicht versicherte Kinder in Österreich leben und welche Subgruppen es gibt. Im Jahr 2020 wurden im neunerhaus Gesundheitszentrum 203 Kinder versorgt, von denen 179 nicht versichert waren. Das neunerhaus formuliert für den NAP Kindergarantie konkrete Forderungen in Bezug auf diese Gruppe von Kindern (staatliche Versicherung der Kinder, Verbesserung der Datenlage, Maßnahmen zur Gesundheitsversorgung für nicht versicherte Kinder).	Idee

Österreichisches Rotes Kreuz

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Individuelle Spontanhilfe – Österreichisches Rotes Kreuz	Durch die nachhaltige finanzielle Stabilisierung der Lebenssituation von besonders benachteiligten Familien (Beratung, finanzielle und materielle Unterstützung hauptsächlich im Bereich der Miete, Energiekosten und Lebensmittel) soll erreicht werden, dass minderjährigen Kindern ein für ihre Entwicklung unentbehrlicher, angemessener Wohnraum und genügend Lebensmittel zur Verfügung stehen. Eine solide Basis der Grundexistenz ist essenziell, um soziale Ausgrenzung zu vermeiden und die Chance auf eine bessere Zukunft zu wahren. Damit soll die soziale Mobilität der Kinder gefördert werden.	bestehend
Lernbegleitung – Österreichisches Jugendrotkreuz	Pädagog:innen und freiwillige Helfer:innen begleiten Kinder und Jugendliche beim Lernen. In Kleingruppen und 1:1 Settings werden die Kompetenzen gestärkt. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche, deren Familien auf kostenlose Hilfe angewiesen sind. Orientiert an den Potenzialen der Kinder und Jugendlichen wird beim Lernen und auf dem Weg zur Selbstorganisation geholfen.	bestehend

pro mente Austria, Österreichischer Dachverband für Vereine und Gesellschaften für psychische und soziale Gesundheit

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Angebote, Maßnahmen und Projekte von pro mente Austria	pro mente Austria ist der Dachverband von 24 gemeinnützigen Organisationen, die sich in Österreich um die Bedürfnisse von Menschen mit psychisch-sozialen Erkrankungen kümmern. Von pro mente Austria und pro mente Oberösterreich wird eine Fülle an Angeboten, Maßnahmen und Projekten (auch Studien) für Kinder in diesem Bereich umgesetzt bzw. ist geplant, unter anderem Unterstützung und (niederschwellige) Beratung für Kinder psychisch erkrankter Eltern, für selbst betroffene Kinder und Familienangehörige.	bestehend; geplant

SOS Kinderdorf

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Ausbau Betreutes Wohnen für unbegleitete Minderjährige	Im Betreuten Wohnen leben jugendliche unbegleitete minderjährige Flüchtlinge oder Asylberechtigte ab dem 16. Lebensjahr eigenverantwortlich in eigenen Wohnungen. Sie werden auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit von Sozialpädagog:innen mobil unterstützt. Das Betreuungsziel ist die Selbstständigkeit, Selbsterhaltungsfähigkeit und soziale Integration. Im Projekt Gastfamilien werden Familien oder einzelne Personen, die geflüchteten Jugendlichen ein Zuhause geben, betreut. Das Leben in einer Gastfamilie ist eine besonders gute Möglichkeit sich zu integrieren. Es steht im Raum das Programm auf unmündige Kinderflüchtlinge zu erweitern.	bestehend
Ausbau präventiver Angebote und aufsuchender mobiler Betreuung von Familien	In Fällen, wo das Herkunftssystem überlastet und herausgefordert ist, übernimmt SOS Kinderdorf wichtige Erziehungsaufgaben. Ziel dieser Angebote (Mobile Betreuung von Familien, Ambulante Familienarbeit) ist, das Kindeswohl innerhalb der Familie (wieder-)herzustellen und nachhaltig zu sichern. Zentrales Anliegen ist dabei, gemeinsam mit erziehungsverantwortlichen Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen konstruktive Weiterentwicklungsmöglichkeiten in ihrer unmittelbaren Lebenswelt zu erarbeiten. Es gilt, lebbare Lösungen und praktikable Modelle in familiären und sozialen Kontexten zu entwickeln und zu integrieren.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Ausbau von Ambulatorien/ Gruppenpraxen für Kinderheilkunde, Kinder- und Jugendpsychiatrie und –therapie (Psycho-, Logo-, Ergotherapie)	Das Angebot der Ambulatorien des SOS Kinderdorfes muss nicht nur abgesichert, sondern ebenso ausgebaut werden, um dem Fachärztemangel bei gleichzeitig steigenden Patient:innenzahlen, –bedürfnissen und –anforderungen bestmöglich begegnen zu können. Der Aufholbedarf in der derzeitigen Versorgung in diesem Bereich ist groß. SOS Kinderdorf leistet seinen Beitrag hierzu nicht nur im Ambulatorium Wien, sondern auch z. B. im Hermann-Gmeiner-Zentrum (HGZ) Moosburg.	bestehend
Ausbildungs-offensive für Kinder- und Jugend-psychiater*innen	Prim. Dr. Kienbacher, ärztlicher Leiter des Ambulatoriums für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Wien (Träger: SOS-Kinderdorf), hat ein Ausbildungskonzept entworfen, das es zukünftigen Fachärzt:innen ermöglicht, die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen in der ambulanten Versorgung kinder- und jugendpsychiatrisch Erkrankter und ihrer Familien sehr gut zu vermitteln. Gleichzeitig werden mit dieser Ausbildungs-offensive dem Mangelfach Kinder- und Jugendpsychiatrie, welches große Probleme hat Nachwuchs heranzuziehen, zusätzliche Möglichkeiten für eine fachspezifische Ausbildung bereitgestellt.	Idee
Familienstärkende Nachmittags-betreuung	„FamilienStärken“ ist ein neues, familienstärkendes Tagesangebot für Kinder und Familien in prekären Lebenssituationen aus Oberwart und Umgebung. Die betreuten Kinder werden vom Jugendamt zugewiesen. Sie kommen aus Familien, die aus unterschiedlichsten Gründen schwer unter Druck geraten sind. Im Unterschied zu herkömmlichen Nachmittagsbetreuungen besuchen Familienberater:innen die Familien daheim. Die Eltern/teile bleiben dabei in der vollen Verantwortung von Pflege und Erziehung und werden in der Wahrnehmung ihrer Erziehungskompetenzen unterstützt und gestärkt.	bestehend
Individual-pädagogische Be-treuung für Kinder und Jugendliche (Systemsprenger/ Grenzgänger), für die es auf Grund ihres auffälligen Verhaltens nur wenig bis gar keine adäquaten Unterstützungs-oder Betreuungsmöglichkeiten gibt	Es gibt Kinder und Jugendliche, für die kein Hilfesetting zu passen scheint. Sie bringen das System unserer Kinder- und Jugendhilfe an ihre Grenzen („Systemsprenger:innen“). SOS-Kinderdorf versucht für diese Kinder die passende Unterstützung zu finden. Dies leistet SOS-Kinderdorf in individual-pädagogischen Settings – das sind sehr kleine Gruppen (2–4 Personen), engmaschig begleitet von erfahrenen Mitarbeiter:innen. Derzeit wird dies erfolgreich in Klagenfurt und in Graz umgesetzt.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Kinder- und Jugendhilfebetreuung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.	Kinder und Jugendliche auf der Flucht haben das gleiche Recht auf Begleitung und Betreuung wie österreichische Kinder und Jugendliche. Mit Stand Ende Mai 2020 wuchsen in Einrichtungen von SOS Kinderdorf in ganz Österreich rd. 150 junge Geflüchtete auf, darunter rd. 50 bereits volljährig. Zukünftig hoffen wir, dass wir zumindest dieses Thema in Wien noch trägerübergreifender bearbeiten können, um den geflüchteten Kindern und Jugendlichen unsere gesamte Expertise und somit eine vielfältigere Anzahl an Betreuungsplätzen anbieten zu können. Forderung seitens SOS Kinderdorf: Bedingungen der Kinder- und Jugendhilfebetreuung auch für geflüchtete Kinder- und Jugendliche.	Idee
Professionelle Pflegefamilien – Family Care	Professionelle Pflegefamilie beschreibt eine im Sozialbereich ausgebildete Person mit mindestens 2-jähriger Berufserfahrung, ggf. mit Partner:in und eigenen Kindern, die bereit ist, ein Kind aufzunehmen und zu betreuen. Im Fokus steht das Verständnis diese Betreuungsform als Lebensform zu wählen („lebens-langer innerlicher Anker“) und das aufgenommene Kind in seinem familiären Netzwerk aufzunehmen. Es erfolgt eine gezielte professionelle und intensive Betreuung und Begleitung durch SOS Kinderdorf. Zielgruppe sind Kinder von 0–12 Jahren, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren Eltern leben können und für ihre weitere Entwicklung einer familiären und professionellen Betreuung bedürfen.	bestehend
Rat auf Draht	Rat auf Draht ist die einzige psychologische Beratungseinrichtung für Kinder und Jugendliche in ganz Österreich, die den Status einer Notrufnummer führen darf, und ist als solche kostenlos, anonym und rund um die Uhr sowohl vom Festnetz als auch vom Handy aus unter der dreistelligen Nummer 147 erreichbar. Rat auf Draht steht allen Kindern und Jugendlichen in Österreich zur Verfügung, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion und ethnischer Zugehörigkeit. Aufgrund der Niederschwelligkeit und Anonymität wird das Beratungsangebot von Rat auf Draht insbesondere in Krisensituationen als Erstanlaufstelle anderen Einrichtungen vorgezogen.	bestehend
Rat auf Draht – Elternseite	Ziel der Rat auf Draht Elternseite ist es, Eltern so zu unterstützen, dass sie möglichst gut für sich selbst und ihre Kinder da sein können. Eltern und Bezugspersonen mit Kindern im Alter von 0–24 Jahren können sich mit allen großen und kleinen Anliegen an die Elternseite wenden. Es wird einerseits präventiv, aber auch in akuten Belastungssituationen Unterstützung angeboten. Die „Rat auf Draht Elternseite“ ist eine Erst-Anlaufstelle, bei der bei Bedarf Folgetermine gebucht werden können, die sich aber auch als Drehscheibe sieht und im psychosozialen Netz weiterverweist, damit Eltern und Bezugspersonen die Hilfe bekommen, die für sie am besten passt.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Schüler:innen- wohnen	Das sozialpädagogische Schüler:innenwohnen hat das Ziel, die Rückführung der Kinder/Jugendlichen ins Herkunftssystem (Eltern) zu ermöglichen, wobei sich auch längerfristige Betreuungen bis zur Ver- selbstständigung daraus entwickeln konnten. Von Beginn an arbeitet das Schüler:innenwohnen vor dem Hintergrund eines systemischen Ansatzes: Eltern, Lehrer:innen, Psychotherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen, Betreuer:innen und Kinder sind gemeinsam bemüht, damit die Kinder wieder in das Familiensystem zurück- können oder im Schüler:innenwohnen bleiben.	bestehend
Schutzeinrichtung für von Kinder- handel betroffene Minderjährige	Die Arbeitsgemeinschaft Kinderhandel kam zum Entschluss, dass ein dringlicher Bedarf zur Errichtung einer bundesweit zugänglichen Schutzeinrichtung mit speziellem Sicherheitskonzept besteht, um den Opfern und Betroffenen von Kinderhandel einen sicheren Zufluchtsort samt qualifizierter Betreuung durch geschultes Personal zu ermöglichen. Vom Standort Wien-West wurde im Juli 2021 ein Rahmenkonzept zur Etablierung einer solchen bundesweit zugänglichen Schutzeinrichtung verfasst: gemischt-geschlechtliche Wohngruppe für acht Kinder und Jugendliche von 3–18 Jahren sowie 2–4 teilstationäre Betreuungs- plätze (betreutes Innenwohnen BIW & Betreutes Außenwohnen BAW). Sozialpädagog:innen sowie weitere notwendige bzw. zugeschaltete Berufsgruppen betreuen diese Kinder und Jugendliche ganzjährig und rund um die Uhr im Turnusdienst. Dies ist vorerst für 4–5 Jahre als Pilotprojekt vorgesehen und könnte danach dauerhaft fortgesetzt werden.	geplant
SOS Kinderdorf- Familien, familienähnliche Wohngruppen	Das SOS-Kinderdorf ist seitens der Kinder- und Jugendhilfe häufig mit Aufnahmeanfragen für größere Geschwister-Gruppen oder sehr junge Kinder konfrontiert, die eine familienpädagogische und langfristige Betreuung benötigen. Die „Familien- ähnliche Wohngruppe“ ermöglicht Geschwistern gemeinsam, langfristig in einer kleinen Gruppe von 4–6 Kindern betreut zu werden. Die kleine Anzahl von Bezugspersonen (4–5) mit mehrtägigen Diensten stärken die Bindung der Kinder zu den Pädagog:innen. Zusätzlich wird aktiv mit den leiblichen Eltern der Kinder durch aufsuchende Fachkräfte gearbeitet.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Stationäre Familienstärkungsprogramme: Eltern – Kind – Wohnen	Eltern-Kind-Wohnen/Eltern-Kind-Betreuung ist ein Teil der Familienstärkungsangebote von SOS Kinderdorf und erfolgt im Rahmen der Unterstützung der Erziehung im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Ziel ist es, die Entwicklungschancen der Kinder innerhalb des Familienverbandes zu fördern und das Kindeswohl langfristig sicherzustellen. Durch intensive Begleitung im geschützten Bereich des SOS-Kinderdorfs sollen Familien soweit stabilisiert und gestärkt werden, dass ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben möglich ist. Durch die Stärkung des gesamten Familiensystems können (weitere) Fremdunterbringungen oftmals vermieden werden.	bestehend

UNICEF Österreich – Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Bericht: UNICEF Innocenti, Report Card 16, „Worlds of Influence: Understanding What Shapes Child Well-being in Rich Countries“, 2020	Für den Report „Worlds of Influence: Understanding What Shapes Child Well-being in Rich Countries“ des UNICEF-Forschungszentrums Innocenti wurden vergleichbare nationale Daten aus 41 Ländern der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Europäischen Union zur psychischen und physischen Gesundheit von Kindern sowie zu ihren schulischen und sozialen Kompetenzen und den damit verbundenen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ausgewertet. Die Niederlande, Dänemark und Norwegen liegen in Bezug auf das Wohlergehen von Kindern auf den ersten drei Plätzen, Österreich belegt im internationalen Vergleich Rang 16.	bestehend
Datenerhebung und Reporting zu SDG-Indikatoren mit spezifischem Bezug zu Kindern	Im Reporting und der Datenerhebung zu den SDG-Indikatoren gibt es in Österreich noch Lücken in Bezug auf kinderspezifische Daten. Insbesondere im Bereich Gewaltschutz (SDG 5 und 16) sowie im Bereich Kinderarmut (SDG 1.2) fehlen hier die Daten lt. UN-Indikatoren. Diese Maßnahme müsste von den zuständigen Bundesministerien in Kooperation mit Statistik Austria umgesetzt werden.	Idee
Studie: UNICEF Österreich und Asylkoordination Österreich, 2019, „Dreimal in der Woche weinen, viermal in der Woche glücklich sein“ – Zur kinderrechtlichen Situation begleiteter Kinderflüchtlinge und ihrer Familien	Die bereits abgeschlossene Studie untersuchte die Frage, inwieweit die Rechte von begleiteten Kinderflüchtlingen während der Dauer des Asylverfahrens in der Praxis tatsächlich respektiert und gewährleistet werden und welche Hilfs- und Unterstützungsstrukturen dabei eine Rolle spielen. Die Identifikation von Problembereichen und Herausforderungen sowie die Analyse der aktuellen Unterstützungspraxis lieferten erstmals eine detaillierte Analyse der Lebenslage begleiteter Kinder und ihrer Familien.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
UNICEF Bericht zur Situation der Kinder in der Welt 2021: „On My Mind: Die mentale Gesundheit von Kindern fördern, schützen und unterstützen“ – inklusive Zahlen zu Europa und Österreich	Laut dem UNICEF Bericht zur Situation der Kinder in der Welt 2021 lebt jeder siebte junge Mensch zwischen 10 und 19 Jahren weltweit mit einer diagnostizierten psychischen Beeinträchtigung oder Störung, wie Angststörungen, Depressionen oder Verhaltensauffälligkeiten. In Österreich leiden 18,2 Prozent der 10–19-Jährigen unter psychischen Beeinträchtigungen, das sind knapp 160.000 Jugendliche.	bestehend

Volkshilfe Österreich

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
„Kinderarmut im Kleinkindalter in Österreich“ – State of the Art	Um Lücken betreffend die empirische Datenlage zum Thema Kinderarmut im Kleinkindalter in Österreich zu schließen, soll dazu als Vorbereitung für weitere wichtige (gesundheits-)fördernde Maßnahmen eine interdisziplinäre Meta-Studie erstellt werden. Unter anderem sollen Expert:inneninterviews unterschiedlicher Professionen dazu beitragen, das Thema grundlegend aufzuarbeiten. Durch die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse soll auch gesellschaftlicher Mehrwert geschaffen werden.	bestehend
Breakfast Club – Frühstück für alle Kinder	Die Volkshilfe Tirol und Volkshilfe Kärnten bieten an mehreren Schulstandorten in Innsbruck und Klagenfurt ein ausgewogenes Frühstück für Schüler:innen an (sog. „Breakfast Club“). Zwischen 7:00 und 8:00 Uhr wird dort eine vielfältige und reichhaltige Auswahl an Frühstückskomponenten angeboten, der Kostenbeitrag beträgt pro Schüler:in 0,50 Euro. Ziel ist, Effekte von Kinderarmut und die Auswirkungen des sozio-ökonomischen Hintergrunds in Bezug auf Ernährung auszugleichen und ein gesundes Frühstück anzubieten, das die Basis für Energie und Konzentration sowie den Lernerfolg der Kinder darstellt. Die Volkshilfe Österreich startet ein qualitatives Forschungsprojekt, um die Wirkung des Breakfast Clubs zu untersuchen.	bestehend
Einführung einer „Kindergrundsicherung“	Idee der Volkshilfe Österreich ist es, dass alle in Österreich lebenden Kinder bis zu ihrer Volljährigkeit eine Kindergrundsicherung erhalten, die monatlich ausbezahlt wird. Nach dem Modell der Volkshilfe Österreich, das sich hinsichtlich einer Schätzung des kindlichen Existenzminimums am Referenzbudget der Schuldnerberatung (2018) orientiert, besteht die Kindergrundsicherung aus einer universellen Komponente von 200 Euro für alle Kinder und einer einkommensentsprechenden Komponente von maximal 425 Euro.	Idee

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Existenzsicherung für armutsgefährdete und armutsbetroffene Kinder und Jugendliche in der COVID-19-Pandemie	Das Projekt bietet Unterstützung für Kinder und Jugendliche in armutsgefährdeten Familien bzw. Haushalten im Kontext der Corona-Pandemie. Ziel ist es, jenen Kindern, die in Armut und Ausgrenzung leben, neue Handlungsräume und -optionen zu eröffnen, um die Folgen eines Aufwachsens in Armut abzumildern. Konkret umfasst die Unterstützung für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen 100 Euro im Monat für ein ganzes Jahr lang sowie die Begleitung durch Sozialarbeiter:innen, um die Lebenslage der Familien nachhaltig zu verbessern.	bestehend
Forschungsprojekt Kindergrundsicherung	Im Rahmen des 2019 gestarteten Forschungsprojekts soll die Wirksamkeit einer finanziellen Absicherung von allen Kindern und Jugendlichen in Österreich in Form einer Kindergrundsicherung zur Armutsbekämpfung überprüft und aufgezeigt werden. Für die Dauer von zwei Jahren wurde von der Volkshilfe für eine Familie pro Bundesland die Kindergrundsicherung finanziert, bei gleichzeitiger Begleitung durch Sozialarbeiter:innen. Um die Auswirkung der finanziellen Intervention auf die materielle, soziale, kulturelle und gesundheitliche Teilhabe der Projektteilnehmer:innen zu messen, erfolgt eine sozialwissenschaftliche Begleitforschung.	bestehend
Kinder.Gesundheit.Sichern	Im Rahmen des Fonds „Kinder.Gesundheit.Sichern“ wird finanziell benachteiligten Familien Unterstützung bei Ausgaben für ihre Kinder im Bereich Gesundheit – pro Kind maximal 1.000 Euro pro Jahr – angeboten. Ziel dieser Maßnahme ist es, Kindern unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern die Teilnahme an gesundheitsfördernden und -relevanten Angeboten und Aktivitäten zu ermöglichen. Rückerstattet werden können z. B. Kosten für Heilbehelfe, Ergo-, Physio- und Logotherapie, Medikamente, Impfungen sowie Maßnahmen zur Stärkung der psychischen Gesundheit – wenn diese nicht primär über andere Leistungsträger übernommen werden.	bestehend
Lernen.Möglich.Machen	Aus- und Bildungsabschlüsse sind in Österreich eng mit der sozialen Herkunft verbunden. Mit dem Fonds „Lernen.Möglich.Machen“ wird finanziell benachteiligten Familien, Unterstützung für ihre Kinder bei bildungsfördernden und -relevanten Ausgaben, die nicht durch das öffentliche Schulsystem finanziert werden, angeboten. Ziel dieser Maßnahme ist es, dass sich Kinder, unabhängig vom finanziellen Status ihrer Eltern, frei entwickeln und an bildungsfördernden Aktivitäten teilnehmen können und dass die Kosten für diverse Schulausgaben abgedeckt sind.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Lernunterstützung, Besuchsbegleitung, Aufbau kompetitorischer Netzwerke, soziale Arbeit mit Kindern in den Volkshilfe Landesorganisationen (ausgenommen Kinderbetreuungsangebote und schulische Nachmittagsbetreuung)	In den Bundesländern wird durch die Volkshilfe Landesorganisationen ein vielfältiges Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche umgesetzt, unter anderem: Lernförderung, hauptsächlich für Schüler:innen, die eine andere Sprache als Deutsch als Erstsprache haben (Oberösterreich); Lernservice CLEVER FOREVER für Schüler:innen (Niederösterreich); sozialpädagogische Wohngemeinschaften, geförderte Besuchsbegleitung, Projekt „Starke Mädchen – gute Zukunft“, Fonds Kinderzukunft Rapid (Wien); Pflegerische Assistenz an Pflichtschulen, Projekt Erholungsurlaube für Menschen mit Behinderungen (Salzburg); Familienintensivbetreuung und Mobile Familienhilfe, Projekt „Netzwerk Kind Burgenland“ im Rahmen der „Frühen Hilfen“ (Burgenland); Breakfast Club, Wohnungssicherung (Kärnten); Breakfast Club, Ferienbetreuung, Schulassistenz für Kinder mit Beeinträchtigungen, Besuchsbegleitung, Beratungsprojekt MarteMeo (Tirol); Projekt Sommerschule, Ehrenamtliche Unterstützung für armutsbetroffene Familien (Vorarlberg); elementarpädagogische Einrichtungen und Betreuungsangebote, Projekt „Dabei sein ist alles“ – finanzielle Unterstützung für Schulausflüge, Projekt „Kraft tanken“ – Urlaub für armutsbetroffene Alleinerziehende (Steiermark)	bestehend
Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Kinderarmut	In zahlreichen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit informiert die Volkshilfe Medien, Politik und Gesellschaft über die negativen Auswirkungen eines Lebens in Armut, die sich in allen Bereichen wie Bildung, Gesundheit, dem sozialen Netzwerk, der Freizeitgestaltung manifestiert. 2021 hat die Volkshilfe eine Petition zur Einführung einer Kindergrundsicherung gestartet. So setzt sie sich gemeinsam mit engagierten Menschen gegen soziale Ungerechtigkeit und die Ausgrenzung von armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen in Österreich ein.	bestehend
Reformbedarf im Bereich Kindergesundheit	25 Reformideen/-vorschläge bzw. Forderungen der Volkshilfe Österreich zu Gesundheitsprävention und -versorgung sowie Beratung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen, adressiert an die Bundesregierung (insbes. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz)	Idee
Schulstartaktion	Die Volkshilfe unterstützt armutsbetroffene Schüler:innen und ihre Familien am Schulbeginn in Bezug auf anfallende Kosten für Schreibsachen, Hefte oder Schultasche mit der sog. „Schulstartaktion“. Umfang der Unterstützungsleistung variiert regional und von Jahr zu Jahr ebenso wie die Kooperationspartner:innen. Ziel ist es, finanzielle Belastungen abzufedern.	bestehend

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
Soziale Hilfen in der Pandemie. JETZT gemeinsam Kinder, Jugendliche und ihre Familien stärken	Die Volkshilfe bietet österreichweit Sozialberatung für armutsbetroffene Kinder und deren Familien. Durch die Unterstützung von ausgebildeten Sozialarbeiter:innen bei Anträgen für die Soforthilfe, Organisation direkter existenzieller Hilfe und Gesprächen mit Eltern und Angehörigen soll Ermächtigung und Empowerment von armutsbetroffenen Familien ermöglicht werden. Zusätzlich beinhaltet diese Maßnahme auch materielle Unterstützung im Bereich Wohnraumveränderung und Wohnraumausstattung, um die Chancengleichheit im Hinblick auf den Wohnraum von armutsbetroffenen Kindern zu fördern.	bestehend
Sportpass für Kinder und Jugendliche	Um Chancengerechtigkeit zu fördern und gesundheitlichen Ungleichheiten entgegenzuwirken, soll mittels eines „Sportpasses“ der Zugang zu kostenlosen Sportangeboten für armutsbetroffene Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Das Pilotprojekt ermöglicht Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Vereinssport bzw. Sportkursen, denen dies bisher aus finanziellen Gründen oder aufgrund subtiler Exklusionsmechanismen verwehrt blieb. Nach Abschluss des Pilots soll es zu einer langfristigen Implementierung des Sportpasses über die Dachverbände der österreichischen Sportvereine kommen.	geplant
Umfragen zu Kinderarmut – Perspektive der Betroffenen und Expert:innen-Befragungen	Ziel des quantitativen empirischen Forschungsprojekts ist es, die konkreten Problemlagen von armutsbetroffenen Familien zu erforschen. Die durch Umfragen erhobenen Daten können eine Forschungslücke in der Armutsforschung in Österreich schließen und durch Verfügbarmachung für die Scientific Community auch weitere Forschungen anregen. Angedacht sind Gespräche mit Kindern und Jugendlichen selbst, deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, Sozialarbeiter:innen sowie pädagogischem Fachpersonal und anderen Expert:innen.	bestehend
Volkshilfe Symposium Kinderarmut 2022	Das jährliche Volkshilfe Symposium zum Thema Kinderarmut dient der Initiierung und Weiterführung von Fachdiskussionen und Sensibilisierung der Bevölkerung sowie von Entscheidungsträger:innen zum Thema, als Basis für die Erarbeitung von wirksamen Strategien zur Vermeidung von Kinderarmut. International anerkannte Expert:innen halten Vorträge und diskutieren mit Fachkräften aus der Sozialarbeit sowie mit Vertreter:innen relevanter Stakeholder und bringen ihre Erfahrungen und ihr Wissen zur Entwicklung neuer Ideen ein.	bestehend
FSFD – Frühkindliche Sprachförderung Deutsch für vulnerable Familiensysteme	Idee ist es, dass in einem aufsuchenden Projekt „Frühkindliche Sprachförderung Deutsch“ ausgebildete, mehrsprachige und transkulturell kompetente Fachkräfte in Form einer ambulanten Betreuung (Klein-) Kinder in ihren Familien besuchen, um ihnen im geschützten Rahmen spielerisch Deutschkenntnisse zu vermitteln.	Idee

FH Campus Wien

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
<p>Forschungsprojekt: „Flying FH“ – Niederschwellige Beratungsangebote von Sozial- und Gesundheits-expert:innen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz und Chancengleichheit für benachteiligte Kinder, Jugendliche, Menschen mit mentalen Behinderungen und deren Bezugspersonen</p>	<p>Interdisziplinäre und niederschwellige „Flying Teams“, bestehend aus Expert:innen der Sozialen Arbeit, der Gesundheits- und Krankenpflege, Ergotherapie usw., besuchen regelmäßig kooperierende Kindergärten, Tagesbetreuungseinrichtungen und Sozial- und Gesundheitseinrichtungen. So sollen Kinder und Familien, die kaum Zugang zu regulären Beratungs- und Supportstellen haben (sog. „Hard to Reach“-Klient:innen), erreicht werden. Die vernetzten Fachkräfte erkennen die Bedarfe und beraten und vermitteln die Betroffenen im Rahmen von multidisziplinären Beratungseinheiten in professioneller Weise.</p>	<p>geplant</p>
<p>Forschungsprojekt: Bedürfnisgerechtes Wohnen für fremduntergebrachte Kinder in inklusiven und regulären Wohngemeinschaften</p>	<p>Ziel des Forschungsprojekts ist die Generierung neuer wissenschaftlicher Einsichten in der Betreuung von Kindern im Kontext von Fremdunterbringung. Konkret sollen durch die Analyse von Beobachtungen in einer im Auftrag der Wiener Kinder- und Jugendhilfe (Magistratsabteilung 11) tätigen Wohngemeinschaft wissenschaftlich fundierte Kriterien zu entwicklungsförderlichen Rahmenbedingungen für fremduntergebrachte Kinder in inklusiven Wohngemeinschaften formuliert werden. Dadurch können die fremduntergebrachten Kinder gezielt gefördert und ihre Entwicklungschancen erhöht werden.</p>	<p>bestehend</p>

Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status
<p>Handlungszentrierte Kinderrechtebildung in Bildungseinrichtungen</p>	<p>Die Maßnahmenidee umfasst die zwei Programme „Kinderrechtebildung für Pädagog:innen“ und „Kinderrechtebildung für Schüler:innen“, u.a. mit Workshops. Ziel ist ein Heben des Kenntnisstandes sowie der Handlungsfähigkeit im Bereich der Kinderrechte in österreichischen Bildungseinrichtungen. Konkret angestrebt werden soll eine Analyse von sozialen Hintergründen und Gewalt in Schulen, ein Aufzeigen von Möglichkeiten zur Verbesserung von Chancengerechtigkeit des Schulsystems, die Erarbeitung pädagogischer Strategien im Umgang mit Aufsichts- und Meldepflicht und die Verbesserung der Schüler:innen-Partizipation.</p>	<p>Idee</p>

